19
RADRUNDROUTEN
+ 2 RADMAGISTRALEN



CYKLOREGIÓN Spiš

OOCR Slovenský raj & Spiš

www.vraji.sk



FAHRRADFÜHRER

RADREGION ZIPS

SÜDLICHER TEIL

DE

RADROUTEN FINDER

cyklo.vraji.sk

EINFÜHRUNG, BESCHREIBUNG UND ERKLÄRUNG VON BEGRIFFEN UND ABKÜRZUNGEN 2

Ausgangspunkt SPIŠSKÁ NOVÁ VES

1. Rundroute KLEINE RUNDROUTE INS SLOWAKISCHE PARADIES 4
2. Rundroute DURCH NOVOVESKÁ HUTA, SEDLO MEDVEDIA HLAVA, KOŠIARNY BRIEŽOK NACH SP. NOVÁ VES 6
3. Rundroute RUND UM DAS SLOWAKISCHE PARADIES 8
4. Rundroute AUF DER TRASSE DER BERGWERKSBAHN DURCH MARKUŠOVSKÁ DOLINA NACH BINDT UND DURCH TEPLIČKA NACH SPIŠSKÁ NOVÁ VES 10

Ausgangspunkt PORÁČ

5. Rundroute DURCH PORÁČSKA DOLINA ÜBER GALMUS NACH PORÁČ 12
6. Rundroute AUS PORÁČ ÜBER ZÁVADKA, BINDT, MARKUŠOVSKÁ DOLINA, TAL VON HORNÁD NACH PORÁČ 14

Ausgangspunkt GELNICA

7. Rundroute AUF DIE ALM KOJŠOVSKÁ HOĽA UND ZURÜCK 16
8. Rundroute DURCH HNILECKÁ DOLINA ÜBER ZÁVADKA, PORÁČ, PLEJSY NACH GELNICA 18

Ausgangspunkt SPIŠSKÝ HRUŠOV

9. Rundroute ZU DEN UNESCO-DENKMÄLERN IN DER ZIPS 20

Ausgangspunkt DOBŠINÁ

10. Rundroute DURCH DAS SLOWAKISCHE PARADIES ZWISCHEN ZIPS UND GEMER 22
11. Rundroute DURCH DEN SÜDLICHEN TEIL DES SLOWAKISCHEN PARADIESES 24

Ausgangspunkt HRABUŠICE

12. Rundroute WESTLICH VON HRABUŠICE 26
13. Rundroute AUS HRABUŠICE ZU DEN KLEINÖDEN DES SLOWAKISCHEN PARADIESES 28

Ausgangspunkt LETANOVCE

14. Rundroute ERKUNDUNGSRUNDROUTE DURCH ZIPSER ORTE ÖSTLICH VON LETANOVCE 30

Ausgangspunkt STRATENÁ

15. Rundroute RADRUNDROUTE ÜBER GLACKÁ CESTA, GERAVY UND HNILECKÁ DOLINA 32
16. Rundroute ÜBER STRATENSKÝ KAŇON, KOPANEC NACH PODLESOK UND ZURÜCK AUF HISTORISCHEM WEG GLACKÁ CESTA 34

Ausgangspunkt SMIŽANY

17. Rundroute ZU DEN DENKMÄLERN VON LEVOČA 36

Ausgangspunkt SLATVINA

18. Rundroute ERKUNDUNG VON PODBRANISKO 38

Ausgangspunkt SPIŠSKÉ TOMÁŠOVCE

19. Rundroute DIE STADT SPIŠSKÁ NOVÁ VES UND IHRE UMGEBUNG 40

Ausgangspunkt HRABUŠICE/ LESNICA, Prielom Dunajca...

ZIPSER RADMAGISTRALE 42

Ausgangspunkt DEDINKY/ MARGECANY...

HNILEC-RADMAGISTRALE 45

TIPPS FÜR UNTERKUNFT, ATTRAKTIONEN UND DIENSTLEISTUNGEN FÜR RADFAHRER 48

WILLKOMMEN IN DER RADREGION ZIPS – südlicher Teil

Die ganze Region Zips (slowakisch Spiš) wird dank ihres Reliefs, ihrer schönen Natur und Sehenswürdigkeiten auch den höchsten Ansprüchen der Wanderer und Radfahrer gerecht. Das Netz von mehr als 660 km markierten Radwanderrouten ermöglicht Ihnen die Natur, Kultur und Geschichte der Zips zu bewundern und zugleich Ihre physische Leistungsfähigkeit oder Ihr Fahrkönnen zu erproben.
Die markierten Radwanderrouten (MRWR) in der Region sind größtenteils nur für Mountainbikes (MTB) geeignet. Sie stellen erhöhte Anforderungen an gute physische Leistungsfähigkeit, Qualität der Radausrüstung, Fahrkönnen und Einhalten von Grundsätzen des sicheren Radfahrens. Bitte unterschätzen Sie diese grundlegenden Anforderungen nicht. Wenn Sie sie einhalten, schützen Sie nicht nur Ihre Gesundheit, sondern auch die Gesundheit anderer Radfahrer, Touristen und Verkehrsteilnehmer.
Wir haben für Sie ein Angebot von einigen Radrundrouten aus mehreren Ausgangspunkten in unserer Region erstellt. Wir hoffen, dass es Ihnen bei der Erkundung dieses Teils der Zips per Rad behilflich sein und auch als Anleitung zur Erstellung eigener Rundrouten dienen wird. Das dichte Netz von mehr als 600 km markierten Radwanderrouten ermöglicht es. Bei der Gestaltung von eigenen Rundrouten empfehlen wir Ihnen die Kombination mit dem Zugverkehr auf der Strecke Spišská Nová Ves – Margecany oder Margecany – Dobšinská ľadová Jaskyňa oder den Radbus auf der Strecke Spišská Nová Ves – Dedinky und zurück zu nutzen.

HINWEIS UND EMPFEHLUNG - Bei der Nutzung von frei verfügbaren, nicht aktualisierten digitalen Radwanderroutenkarten orientieren Sie sich an der Markierung vor Ort und den Unterlagen der Radregion Zips – südlicher Teil (aktuelle Radkarte und aktueller Fahrradführer). Verschiedene digitale Radwanderroutenkarten werden nicht regelmäßig aktualisiert, obwohl es auf den Webseiten behauptet wird, und so fehlen da die durchgeführten Änderungen an den einzelnen MRWR (Änderung der Route oder ihrer Kennnummer, Verlängerung oder Abschaffung der Route, usw.).

Wir wünschen Ihnen viele angenehme und unvergessliche Erlebnisse in unserer Region und auf unseren Radwanderrouten.

EMPFEHLUNGEN UND GRUNDSÄTZE DER FORTBEWEGUNG AUF MARKIERTEN RADWANDERROUTEN

1. Sie benutzen die markierten Radwanderrouten auf eigene Verantwortung.
2. Der Verwalter der Radwanderroutenmarkierungen und der Eigentümer der Wege haften nicht für Schäden, die durch deren Benutzung entstehen.
3. Im Allgemeinen empfehlen wir Ihnen nur die markierten Radwanderrouten zu benutzen. Auf dem Gebiet des Nationalparks Slowakisches Paradies (Slovenský raj) und seiner Schutzzone ist das Radfahren nur auf markierten Radwanderrouten erlaubt!
4. Achten Sie bei der Fahrt auf Waldwegen auf die von dessen Eigentümern festgelegten Grundsätze für die Nutzung dieser Wege und auf Fahrzeuge, die sich im Zusammenhang mit wirtschaftlichen und anderen Aktivitäten im Wald auf diesen Wegen bewegen!
5. Verhalten Sie sich auf markierten Radwanderrouten so, dass Sie niemanden gefährden, fahren Sie rücksichtsvoll.
6. Fahren Sie nur mit solcher Geschwindigkeit, dass Sie jederzeit fähig sind anzuhalten.
7. In den Waldgebieten verlassen Sie die markierten Radwanderrouten nicht, stören Sie keine Wildtiere und beschädigen oder zerstören Sie nicht die Natur und die Waldvegetation!
8. Beim Gleichlauf der Radwanderroute mit einer Wanderroute für Fußgänger seien Sie rücksichtsvoll den Touristen gegenüber!
9. An öffentlichen Verkehrsstraßen halten Sie die Verkehrsregeln ein.
10. Bei einem Unfall auf den Radwanderrouten ist jeder verpflichtet Hilfe zu leisten.
11. Wählen Sie die Radwanderroute / Radrundroute in Hinblick auf Ihre physische Kondition und Fähigkeiten und auf den Typ und Qualität Ihres Fahrrads. Passen Sie Ihre Bewegung auf den Routen Ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten an.
12. Fahren Sie im Wald nur bei Tageslicht, nicht in der Nacht.
13. Mit geeigneter Beleuchtung – rotem Blinklicht hinten und weißem Licht vorne – erhöhen Sie Ihre eigene und auch die Sicherheit anderer Teilnehmer des Straßen- und Radwanderverkehrs.
14. Wir empfehlen Ihnen beim Fahren zum Schutz einen Fahrradhelm zu tragen.



DIE MARKIERUNG VON RADWANDERROUTEN VOR ORT

Die Radwanderrouten werden vor Ort mit Radroutenmarkierungen gemäß der Norm STN 01 8028 gekennzeichnet, die aus der Basismarkierung – dem aufgemalten „C" – und anderen Informationselementen – den großen und kleinen Radwegweiserschildern, Ortsschildern und zusätzlichen Informationsschildern – bestehen.



DIE GEMALTE BASISMARKIERUNG DER RADWANDERROUTE



DIE GEMALTE ENDMARKIERUNG DER RADWANDERROUTE

Bemerkung: die Farbe der Radroutenmarkierungen und - symbole stimmt mit der Farbe der Radwanderroute überein



Radfahrersymbol der für Rennräder und Trekkingräder geeigneten Routen mit farblicher Markierung der Route

Radfahrersymbol der für Mountainbikes geeigneten Routen mit farblicher Markierung der Route





1. *Name des Ortes*
2. *Höhe über dem Meeresspiegel*
3. *Verwalter der Radwanderroute*
4. *GPS-Koordinaten des Ortes*

SCHILD MIT DEM ORTSNAMEN wird zur Bezeichnung von Orten und Plätzen verwendet, an denen die Elemente der radtouristischen Orientierung installiert sind



RADWEGWEISERSCHILD MIT BILDERN bietet Informationen über die Richtung und die Entfernung von kulturellen, historischen und anderen Objekten und Sehenswürdigkeiten auf der MRWR oder in ihrer Nähe



KLEINES RADWEGWEISERSCHILD präzisiert die Richtung der MRWR

GROSSES RADWEGWEISERSCHILD informiert den Benutzer der MRWR über

1. die Richtung ihrer Fortsetzung
2. die folgenden geografischen Punkte (Ortsnamen), Informationspunkte
3. deren Entfernung von dem Radwegweiserschild
4. die Kennnummer der Radwanderroute
5. den Verwalter der Radwanderroute
6. den Schwierigkeitsgrad
7. Information, dass in diesem Punkt eine andere MRWR /Nr. 8922/ verläuft



DER SCHWIERIGKEITSGRAD DER MRWR

Der Schwierigkeitsgrad der Radwanderroute gilt für die Route in ihrer ganzen Länge und ist für Fahrräder ohne Hilfsmotor festgelegt. Er ist auf den Radwegweiserschildern angegeben.



REKREA – leicht: weniger anspruchsvolle Routen, ideal zur Entdeckung der Magie der Fahrt auf MTB und zum Genießen der Schönheiten auf der Route; sie erfordern die Grundlagen des Fahrkönnens und eine grundlegende physische Leistungsfähigkeit

SPORT – mittelschwer: anspruchsvollere Sportrundrouten, die gutes Fahrkönnen und gute physische Kondition erfordern

EXPERT – schwer: erfordern eine sehr gute Fahrtechnik und eine sehr gute Kondition

PIKTOGRAMME IN DIESEM FAHRRADFÜHRER

Der Schwierigkeitsgrad und die Dauer der Radrundoute gelten für die Rundroute in ihrer ganzen Länge und sind für Fahrräder ohne Hilfsmotor festgelegt.



SCHWIERIGKEITSGRAD DER RADRUNDROUTEN – FÜNFSTUFIGE SCHWIERIGKEITSSKALA, den Schwierigkeitsgrad der beschriebenen Rundrouten haben wir im Hinblick auf ihre Gesamtlänge, ihr Profil und die Qualität der Wegoberflächen festgelegt. Dieser Schwierigkeitsgrad der Radrundrouten ist nicht identisch mit dem Schwierigkeitsgrad, der auf den Radwegweiserschildern vor Ort angegeben ist. Der Schwierigkeitsgrad gilt für Fahrräder ohne Hilfsmotor.



HÖHENDIFFERENZ – gesamte überwundene Höhendifferenz in der angeführten Richtung der Radrundroute



DAUER – stellt die minimale Zeitdauer dar, in der man die Rundroute ohne längere Pausen absolvieren kann. Diese Angabe gilt für Fahrräder ohne Hilfsmotor.



LÄNGE DER RADRUNDROUTE – Länge der Rundroute in Kilometer

ANGABEN UNTER DER GRAFISCHEN DARSTELLUNG DES PROFILS DER RADRUNDROUTE

LEISTEN: **MRWR-NR.** – Leiste mit der Kennnummer der MRWR und ihrer Farbe, die der Farbe der Markierung vor Ort entspricht • **OBERFLÄCHE** – Leiste mit Wegoberflächen der Radrundrouten • **km** – Leiste der durchgehenden Entfernung auf der Radrundroute

WEGOBERFLÄCHEN DER RADRUNDROUTEN

ASPHALTBELAG – Asphaltbelag von guter Qualität auf Straßen der I., II., III. Kategorie, auf Ortsstraßen und einigen Zweckstraßen

GROBKÖRNIGE ASPHALTDECKE – grobkörnige Asphaltoberfläche von schlechterer Qualität; dazu zählen Zweckstraßen, meistens Waldwege; sie können im schlechten Zustand sein

BEFESTIGTE OBERFLÄCHE – Straßen und Staudämme mit festgefahrener Stein- und Kiesgrundlage ohne Penetration; dazu zählen einige Zweckstraßen, präparierte Wald- und Feldwege

NATÜRLICHE OBERFLÄCHE – unbefestigte Wege, bzw. Fußwege mit natürlicher festgefahrener Oberfläche; dazu zählen einige Feld- und Waldwege und Ortsstraßen. Diese Oberfläche ist bei schlechter Witterung gewöhnlich nicht befahrbar.

BETONOBERFLÄCHE – Betonoberfläche von guter Qualität auf einigen Zweckstraßen

ERKLÄRUNG DER IM FAHRRADFÜHRER VERWENDETEN TEXTABKÜRZUNGEN

CZT – slowakische Abkürzung für markierte Radwanderroute (MRWR)
Routenmarkierung – Markierung der Radwanderrouten
Rundroute, Route – Radrundroute auf Radwanderrouten
Radweg, Fahrradstraße – Zweckstraße für Fahrradverkehr
Wegweiser – Radwegweiser auf markierten Radwanderrouten
Radtour – Radtour auf Radwanderrouten
SNV, Sp. Nová Ves, Sp. N. Ves – Abkürzungen für Spišská Nová Ves

Route Nr. 1

SCHWIERIG-KEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

19 km

DAUER

1:45 Std.

HÖHENDIFFERENZ

236 m

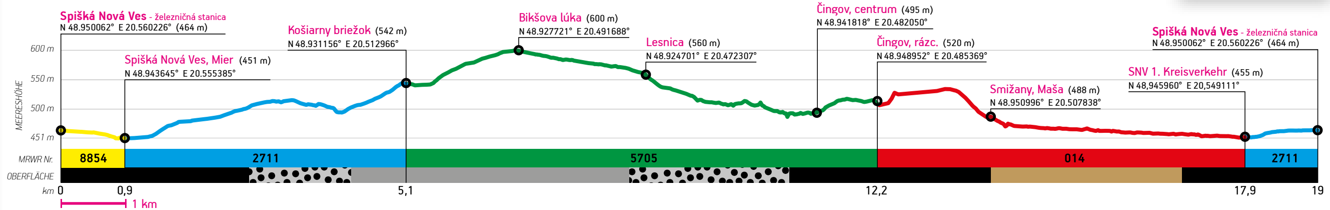
KLEINE RUNDROUTE INS SLOWAKISCHE PARADIES

AUSGANGSPUNKT: Spišská Nová Ves ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: **Košiarny briežok, Čingov, Smižany, Spišské Tomášovce**

GPX-Download

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

***0 km** Sp. Nová Ves, **žel. st.** (Bahnhof) → **0,9 km** Sp. Nová Ves, Mier → **4,3 km** Košiarny briežok → **3,6 km** Lesnica → **2,7 km** Čingov, centrum → **0,6 km** Čingov, rázc. → **2 km** Smižany, Maša → **4.9 km Sp. Nová Ves, žel. st.** (Bahnhof)*



Diese stadtnahe, nicht anspruchsvolle Rundroute auch für Familien bietet Entspannung und Vorgeschmack auf das Slowakische Paradies (Slovenský raj) und verläuft auf MRWR mit Asphaltbelag, grobkörniger Asphaltdecke, befestigter und natürlicher Oberfläche fast vollständig außerhalb des Straßenverkehrs.

Wir fangen vor dem Bahnhof an und folgen kurz der gelben Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 8854) (1 km). Hinter der Brücke über den Fluss Hornád folgen wir vom Wegweiser Spišská Nová Ves, Mier (450 m) der blauen Radroutenmarkierung (Nr. 2711) und setzen geradeaus fort. Hinter Stova Baumarket biegen wir nach links ab. Nach ungefähr 500 m biegen wir an der Weggabelung nach rechts ab, die Wegoberfläche ändert sich von asphaltierten in eine befestigte. Bei guter Sicht genießen wir den Blick auf die Hohe Tatra und am Rande des Kiefernwaldes betreten wir die Schutzzone des Nationalparks Slowakisches Paradies. Wir fahren weiter an der Gedenkstätte für die von der Gestapo am Ende des 2. Weltkriegs ermordeten Bürger vorbei. Hinter dem Bach Čingovský potok wechselt der Weg von befestigter Oberfläche zur grobkörnigen Asphaltdecke und ein mäßiger Anstieg führt uns zum Wegweiser im Touristenzentrum Košiarny briežok (542 m). Wir wechseln von der blauen zur grünen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5705) und fahren weiter am Waldrand entlang. An der Waldweggabelung biegen wir nach links ab, betreten den Wald und beginnen den mäßigen Anstieg bis zur großen Waldwiese Bikšova lúka. Nach diesem höchsten Punkt der Rundroute folgt eine mäßige, 2 km lange Abfahrt, danach fahren wir auf einem Waldweg mit grobkörniger Asphaltdecke. HINWEIS (!) Über Lesnica an einer Waldweggabelung müssen wir nach rechts abbiegen, wir verlassen den Waldweg mit grobkörniger Asphaltdecke und am Wegweiser Lesnica (560 m) biegen wir wieder nach rechts ab. Wir fahren über Smižianska pol'ana und setzen unsere Fahrt teilweise am Waldbach Lesnica entlang fort, den wir später über eine schmale Brücke überqueren oder durchwaten müssen. Der Waldweg und die grüne Radroutenmarkierung führt uns am Wegweiser Lesnica, ústie (498 m) vorbei, danach über die schmale Metallbrücke über den Fluss Hornád. Wir erreichen das touristische Zentrum Čingov, centrum (494 m). Hier befindet sich ein Felsen zum Andenken an die Erklärung des Slowakischen Paradieses zum Nationalpark im Jahr 1988 und ein 77 m langer Kinderklettersteig. Die Radrundroute verläuft weiter auf einem Asphaltweg auf mäßigem Anstieg und am Parkplatz vorbei an die Weggabelung bis zum Wegweiser Čingov, rázc. (520 m). Hier wechseln wir von der grünen zur roten Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 014 Zipser Radmagistrale). Wir biegen nach rechts ab und fahren weiter auf einem kurzen, später längeren mäßigen Anstieg bis zum Höhepunkt der Geländewelle, wo wir einen Panoramablick auf Spišská Nová Ves, den Ort Smižany, die Gebirge Levočské vrchy und Volovské vrchy genießen können. Links ragt die Hohe Tatra empor. Im unteren Teil der steilen Abfahrt (! 12 %) biegen wir scharf nach rechts ab (Wegweiser Smižany, Maša (488 m) am Parkplatz) auf die Ortsstraße. Ein kurzer Abschnitt, der gemeinsam für die rote und grüne Radwanderroute ist, endet hinter der Brücke über den Fluss Hornád. Wir biegen nach links ab und folgen der roten Radroutenmarkierung auf unbefestigtem Weg entlang des rechten Ufers des Flusses bis nach Spišská Nová Ves. Vom Ortseingang in der Wohnsiedlung Mier geht es auf asphaltiertem Radweg weiter. Am ersten Kreisverkehr biegen wir nach links über die Brücke ab und folgen jetzt der blauen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 2711) an den Einkaufszentren vorbei, dann über die Ampelkreuzung bis ins Ziel vor dem Bahnhof.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: • **Nationalpark Slowakisches Paradies (Slovenský raj) • Touristenzentren Košiarny briežok, Čingov • Kletterwand mit Aussichtspunkt in Košiarny briežok**




Kinderklettersteig in Čingov


Erfrischungsmöglichkeit auf der Hütte Nováková chata in Košiarny briežok


Stadt Spišská Nová Ves


Wiese Bikšova lúka

Route Nr. **2**

SCHWIERIG-KEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

28 km

DAUER

3:10 Std.

HÖHENDIFFERENZ

532 m

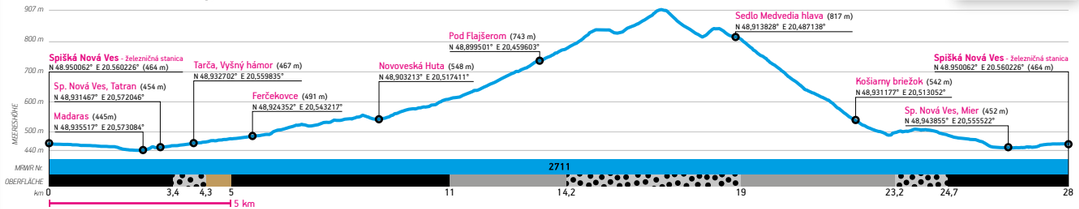
DURCH NOVOVESKÁ HUTA, SEDLO MEDVEDIA HLAVA, KOŠIARNY BRIEŽOK NACH SPIŠSKÁ NOVÁ VES

AUSGANGSPUNKT: Spišská Nová Ves ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: Ferčekovce, Novoveská Huta, Košiarny briežok, Smižany

GPX-Download

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

***0 km SNV, žel. st.** (Bahnhof) ⇢ **2,6 km** Madaras ⇢ **0,5 km** Sp. Nová Ves, Tatran ⇢ **0,9 km** Vyšný Hámor ⇢ **1,6 km** Ferčekovce ⇢ **3,5 km** Nov. Huta ⇢ **4,5 km** Pod Flajšerom ⇢ **5,4 km** sedlo Medvedia hlava ⇢ **3,3 km** Koš. briežok ⇢ **4,2 km** Sp.N. Ves, Mier ⇢ **1,5 km SNV, žel. st.** (Bahnhof)*

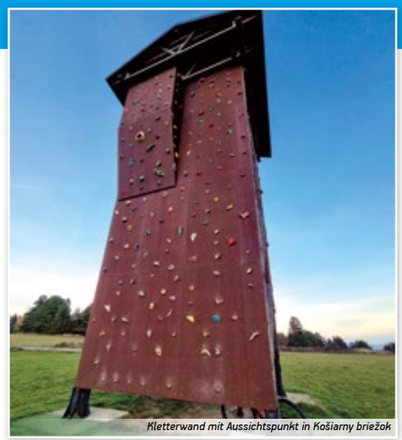


Die Radrundroute ist dank ihres Profils auch für weniger leistungsfähige und weniger erfahrene Radfahrer geeignet. Sie führt größtenteils durch Wald, ermöglicht die stillen, weniger besuchten Naturecken in der Nähe der Stadt zu erkunden und verläuft auch durch die Schutzzone des Nationalparks Slowakisches Paradies (Slovenský raj).

Die Rundroute beginnt vor dem Bahnhof in Spišská Nová Ves und führt die ganze Zeit auf der blauen Radwanderroute (MRWR Nr. 2711). Wir brechen in Richtung Osten auf der Ortsstraße auf. Am ersten Kreisverkehr wählen wir die dritte Ausfahrt, nach 800 m am zweiten Kreisverkehr die zweite Ausfahrt. Über die Straßenkreuzung hinter der Brücke fahren wir ohne abzubiegen. Während des Anstiegs an der Straßenkreuzung (mit dem Zoo zu unserer Linken) biegen wir nach links ab. Wir überqueren eine weitere Routenkreuzung Spišská Nová Ves, Tatran (454 m), wo wir nach rechts abbiegen. Nach 900 Metern an der nächsten Kreuzung Tarča, Vyšný hámor (467 m) kreuzen wir die grüne MRWR (Nr. 5854) und setzen auf unbefestigter Oberfläche/Grasoberfläche bis an den Rand des Stadtteils Ferčekovce fort, wo wir nach dem Ortseingang bei der Brücke nach rechts abbiegen, an der Kreuzung nach links. Wir fahren weiter auf der Straße Murániska ulica am Wegweiser Ferčekovce (491 m) vorbei, unter einem kleinen Skilift und auf asphaltiertem Radweg durch den Wald nach Novoveská Huta. Wir kommen auf eine Ortsstraße und biegen nach rechts ab. Hier beginnt der gemeinsame Abschnitt mit der grünen MRWR (Nr. 5854). Wir überqueren die Straße der 2. Kategorie (II/533), fahren über die Steinbrücke aus 1740 (techn. Denkmal), passieren den Wegweiser und den Infopunkt Novoveská Huta (548 m) und biegen nach links ab. Beide Routenmarkierungen setzen in Novoveská Huta durch das Tal des Baches Holubnica zum Wald fort. Da beginnt ein längerer mäßiger Anstieg auf einem Waldweg mit befestigter Oberfläche zum Wegweiser Pod Flajšerom (743 m). Über die Waldwegkreuzung fahren wir ohne abzubiegen und folgen jetzt nur der blauen Markierung auf stetigem längerem Anstieg zur nächsten Kreuzung Flajšer (840 m). Wir biegen nach rechts ab, danach traversieren wir auf einem Waldweg bis zum Wegweiser Sedlo Medvedia hlava (820 m). Auf einem Waldweg mit grobkörniger Asphaltdecke (3,5 km) steigen wir länger und steiler (!) stetig ab bis zur Schranke (!) und erreichen Košiarny briežok (542 m), einen Ort mit der Möglichkeit sich auszuruhen, zu erfrischen und die Aussicht von einer Kletterwand zu genießen. Vom Wegweiser fahren wir weiter ein bisschen rechts (immer die blaue Markierung). Wir passieren eine Hütten- und Gärtensiedlung, dahinter geht es durch offene Landschaften mit Ausblick auf das Tal Hornádska kotlina, die Hohe Tatra, das Gebirge Levočské vrchy und Spišská Nová Ves. Wir kommen in der Stadt an, fahren über mehrere Kreuzungen der Ortsstraßen und hinter der Kreuzung vor der Brücke über den Fluss Hornád (Wegweiser Spišská Nová Ves, Mier (452 m)) biegen wir nach links auf einen Radweg ab und setzen am rechten Ufer fort. Die blaue Markierung gemeinsam mit der roten (Nr. 014) führt uns nach 500 m zum ersten Kreisverkehr, wo wir nach rechts über die Brücke abbiegen und am zweiten Kreisverkehr vorbei setzen wir auf stetigem längerem Anstieg an den Einkaufszentren vorbei fort, über die Ampelkreuzung geradeaus. Die Route beenden wir vor dem Bahnhof.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: **• der kleinste ZOO in der Slowakei • barocke Steinbrücke in Novoveská Huta aus 1740 (technisches Denkmal) • künstliche Kletterwand mit Aussichtspunkt in Košiarny briežok**





Kletterwand mit Aussichtspunkt in Košiarny briežok



barocke Steinbrücke in Novoveská Huta





Sattel Sedlo Medvedia hlava

Route Nr. **3**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

83,5 km

DAUER

9:30 Std.

HÖHENDIFFERENZ

1483 m

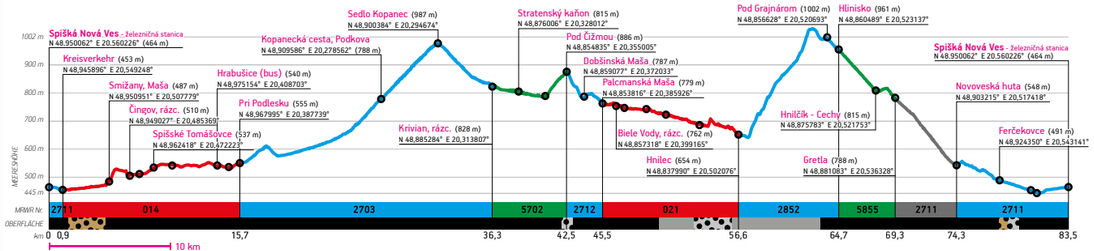
RUND UM DAS SLOWAKISCHE PARADIES

AUSGANGSPUNKT: Spišská Nová Ves ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: Smižany, Čingov, Spišské Tomášovce, Letanovce, Hrabušice, Stratená, Dobšinská Maša, Palcmanská Maša, Dedinky, Mlynky, Hnilec, Hnilčík

GPX-Download

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

***0 km SNV, žel. st.** (Bahnhof) ⇢ **5 km** Smižany, Maša ⇢ **1,7 km** Čingov, rázc. ⇢ **0,8 km** Ďurkovec, rázc. ⇢ **1,2 km Sp.** Tomášovce ⇢ **1,5 km** Krížne cesty ⇢ **3,7 km** Hrabušice ⇢ **0,9 km** Hrabušice, Mýto ⇢ **0,9 km** Pri Podlesku ⇢ **11,5 km** Kopanecká cesta, Podkova ⇢ **4,6 km** sedlo Kopanec ⇢ **4,5 km** Krivian, rázc. ⇢ **2,2 km** Stratenský kaňon ⇢ **2,2 km** Stratená, križ. ⇢ **1,8 km** Pod Čižmou ⇢ **1,4 km** Dobšinská Maša ⇢ **1,6 km** Palcmanská Maša ⇢ **1,1 km** Biele Vody, rázc. ⇢ **0.7 km** Prostredný Hámor ⇢ **1,8 km** Mlynky ⇢ **1,6 km** Rakovec ⇢ **2,7 km** Sykavka ⇢ **3,2 km** Hnilec ⇢ **7,2 km** Pod Grajnárom ⇢ **0,9 km** Hlinisko ⇢ **3 km** Hnilčík-Cechy ⇢ **1,6 km** Gretľa ⇢ **5 km** Novoveská Huta ⇢ **3,5 km** Ferčekovce ⇢ **1,6 km** Tarča, Vyšný Hámor ⇢ **0,9 km** Sp. Nová Ves, Tatran ⇢ **0,5 km** Madaras ⇢ **2,6 km SNV, žel. st.** *(Bahnhof)*



Diese erlebnisreiche, aber durch ihre Höhendifferenz und Länge anstrengende Radrundroute führt durch mehr auch weniger besuchte Teile des Slowakischen Paradieses (Slovenský raj). Sie ermöglicht den Zugang zu interessanten Orten und zu den Kleinöden des nördlichen und südlichen Teils dieses Nationalparks.

Die Radrundroute beginnen wir vor dem Bahnhof in Spišská Nová Ves. Wir fahren in Richtung Westen durch die Straßen der Stadt auf der blauen Radwanderroute (MRWR Nr. 2711). Hinter der Ampelkreuzung gehen wir auf einen Radweg, passieren den ersten Kreisverkehr, hinter der Brücke über den Fluss Hornád vor dem zweiten Kreisverkehr biegen wir rechts ab und setzen auf dem Radweg auf dem rechten Ufer zum Rand der Siedlung fort. Zugleich wechseln wir von der blauen zur roten Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 014 Zipser Radmagistrale). Die nächsten Kilometer fahren wir am Fluss Hornád entlang, kreuzen die Ortsstraße und auf einem Feldweg erreichen wir Maša, den Ortsteil von Smižany. Beim Anschluss an die Hauptstraße biegen wir rechts, nach einem mäßigen Anstieg an der nächsten Straßenkreuzung (Radwegweiser Smižany, Maša (487 m)) links auf die Hauptstraße (III/3250) ab. Danach fahren wir zum Wegweiser Čingov, rázc. (510 m) hinunter. Wir biegen nach rechts ab, passieren auf flacher Straße den Wegweiser Ďurkovec, rázc. (512 m) und kommen in Kürze in Spišské Tomášovce an. Am Radwegweiser Sp. Tomášovce (537 m) biegen wir links ab und setzen zuerst auf der Ortsstraße und dann auf einem Radweg nach Hrabušice fort. Hinter dem Ort vom Radwegweiser Hrabušice, Mýto (535 m) fahren wir weiter links auf der blauen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 2703) und auf der Straße der 3. Kategorie (III/3227) durch das Tal des Bachs Veľká Biela voda, das der Ausgangspunkt zu den Schluchten des Slowakischen Paradieses – Suchá Belá, Piecky, Veľký Sokol ist. An der Straßenkreuzung hinter dem Radwegweiser Pri Podlesku (555 m) biegen wir nicht ab. Beim Radwegweiser Blajzloch (623 m) empfehlen wir einen kurzen Abstecher (300 m) zum kleinen Stausee Blajzloch machen. Vom Radwegweiser Blajzloch (623 m) beginnt ein 11 km langer, zuerst mäßiger, später steiler Anstieg bis zum Sattel Kopanec. Auf dem Anstieg auf schmalem Weg mit vielen Serpentinen passieren wir den Radwegweiser Kopanecká cesta, Podkova (810 m). Vom Sattel sedlo Kopanec (990 m) fahren wir in Richtung Südwesten, genießen den Ausblick ins Tal, durch das wir fahren werden, und auf die Umgebung des Berges Javorina (1181 m). Auf den Bergwiesen Kopanecké lúky ziehen unsere Aufmerksamkeit viele blühende Pflanzen an (höchste Biodiversität in Europa – bis 75 Arten höherer Gefäßpflanzen pro m²). Danach erwartet uns eine 4 km lange Abfahrt, zum Schluss passieren wir einen weiteren künstlichen See





Ausblick vom Sattel Kopanec



Stausee Hansjakubová

(Hansjakubová), bis zur Kreuzung mit der Straße der 1. Kategorie (I/67) und zum Radwegweiser Krivian (820 m). Hier biegen wir links ab, wechseln von der blauen Radroutenmarkierung zur grünen (MRWR Nr. 5702) und setzen auf der Asphaltstraße I/67 fort. (Wenn wir am Wegweiser Krivian nach rechts abbiegen, können wir nach 2 km die weltbekannte Höhle Dobšinská ľadová jaskyňa (UNESCO) besuchen). Links ragen interessante Kalksteinfelsen des Naturschutzgebietes Srnčie skaly empor. Vor dem Straßentunnel biegen wir nach links ab und setzen in der 1 km langen romantischen Klamm Stratenský kaňon fort. Nach dem Tunnel kommen wir wieder auf die Straße I/67 und fahren weiter durch den malerischen Ort Stratená. Hinter dem Dorf passieren wir den Radwegweiser Stratená, križovatka (795 m), biegen rechts ab, überqueren den Viadukt und steigen zuerst durch Wald, dann durch offene Landschaft der Bergwiesen Voniarky. Links vom Wegweiser Pod Čižmou (886 m) bietet sich ein schöner Blick auf den Stausee Palcmanská Maša mit den Felsmassiven von Geravy im Hintergrund. Hier biegen wir links ab, wechseln von der grünen Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2712) und setzen auf steiler Abfahrt auf einem Feldweg nach Dobšinská Maša (787 m) fort. Wir fahren weiter in der Nähe der Wasserfläche und durch Wald (Straße III/3048). An der Kreuzung biegen wir links ab und fahren auf die Hauptstraße (II/535), die um den Stausee herum durch die Unterführung und über die Brücke unter dem Staudamm bis zur Kreuzung der Straßen und Radwanderrouten Palcmanská Maša (779 m) führt. Wir biegen nach rechts ab, wir wechseln von der blauen Radroutenmarkierung zur roten (MRWR Nr. 021 Hnilec-Radmagistrale) a fahren durch Ortsteile von Mlynky – Prostredný Hámor (752 m), Mlynky (745 m), Rakovec (735 m) und Sykavka (689 m). Hinter Mlynky, vor Rakovec gehen wir von der Hauptstraße auf eine Ortsstraße mit grobkörniger Asphaltdecke, die immer mehr bröckelt, passieren den Wander- und Radwegweiser, biegen etwas links an ursprünglichen Bergbauhäusern vorbei ein und verlassen Rakovec. Während der Fahrt zwischen dem Fluss Hnilec und der Bahnstrecke können wir das Objekt des ältesten Wasserkraftwerks bemerken. Von Sykavka (rechts eine gute Wasserquelle) setzen wir auf befestigtem Weg zur Unterführung fort, danach steigen wir steil auf einem Waldweg (Forsthaus zu unserer Linken). Auf dem höchsten Punkt biegen wir links ab und auf mäßiger Abfahrt steigen wir geradeaus durch eine Waldwegkreuzung bis in den Ort Hnilec hinunter. Hinter dem Friedhof biegen wir links auf die Hauptstraße, hinter der Unterführung gleich nach rechts ab und vom Radwegweiser Hnilec (654 m) fahren wir auf einem kurzen gemeinsamen Abschnitt zweier Radwanderrouten (rote Nr. 021 und blaue Nr. 2852) auf einem Weg mit grobkörniger Asphaltdecke. An der nächsten Ortsstraßenkreuzung biegen wir links ab, hier wechseln wir von der roten Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2852) und nach 800 m biegen wir wieder links auf einen ansteigenden befestigten Waldweg ab. Nach weiteren 300 m an einer Waldwegkreuzung biegen wir rechts ab. Während des anstrengenderen Anstiegs auf dem Waldweg bis zu Poľana pod Javorom testen wir auch unser Fahrkönnen. Von Poľana folgt ein 1 km Abschnitt bis zur Hauptstraße (II/533). Vom Radwegweiser Pod Grajnárom (1003 m) setzen wir rechts auf einer 1 km langen Abfahrt zum Radwegweiser Hlinisko (960 m) fort, wo wir von der blauen Radroutenmarkierung zur grünen (MRWR Nr. 5855) wechseln und nach Hnilčík hinunterfahren. Wir passieren den Wanderwegweiser Hnilčík-Cechy (815 m); die Kreuzung überqueren wir ohne abzubiegen, wir steigen mäßig. Vom nächsten Radwegweiser Gretľa (788 m) erwartet uns eine Abfahrt auf der Straße II/533 ohne Radroutenmarkierung (!) bis nach Novoveská Huta (548 m). An der Kreuzung bei der Steinbrücke aus 1784 (technisches Denkmal) biegen wir rechts auf eine Ortsstraße ab und setzen auf mäßigem Anstieg auf der blauen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 2711) fort (an einem Abschnitt Gleichlauf mit der grünen Markierung) bis zum Abzweig auf einen asphaltierten Radweg, der uns nach Ferčekovce führt. Die letzten Kilometer der Rundroute absolvieren wir immer noch auf der blauen Radroutenmarkierung und fahren durch Vyšný Hámor (467 m), am ZOO, Madaras (445 m) und auf den Straßen von Spišská Nová Ves zum Ziel.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: **• die Schluchten des Slowakischen Paradieses • Klamm Stratenský kaňon • Blajzloch – Entspannungsort mit einem künstlichen Bergsee • Kopanecké lúky – Wiesen mit höchster Biodiversität in Europa – bis 75 Arten höherer Gefäßpflanzen pro m² • Hansjakubová / Krivian – Entspannungsort mit einem künstlichen See • Stausee Palcmanská Maša (Dedinky) • barocke Steinbrücke in Novoveská Huta**

Route Nr. **4**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

36 km

DAUER

2:45 Std.

HÖHENDIFFERENZ

568 m

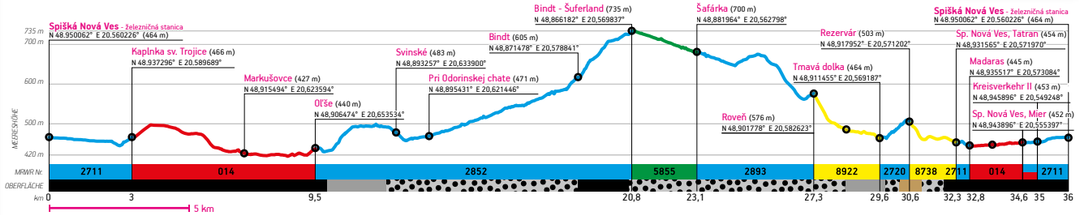
AUF DER TRASSE DER BERGWERKSBAHN DURCH MARKUŠOVSKÁ DOLINA NACH BINDT UND DURCH TEPLIČKA NACH SPIŠSKÁ NOVÁ VES

AUSGANGSPUNKT: Spišská Nová Ves ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: **Markušovce, Oľše, Bindt**

GPX-Download

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

***0 km** Spišská Nová Ves, žel. st. (Bahnhof) ⇢ **3 km** Kaplnka sv. Trojice ⇢ **4 km** Markušovce ⇢ **2,5 km** Oľše ⇢ **2,9 km** Svinské ⇢ **1,2 km** Pri Odorinskej chate ⇢ **5,3 km** Bindt ⇢ **1,9 km** Bindt-Šuferland ⇢ **2,3 km** Šafárka ⇢ **4,2 km** Roveň ⇢ **2,3 km** Tmavá dolka ⇢ **1 km** Rezervár ⇢ **1,7 km** Sp. Nová Ves, Tatran ⇢ **0,5 km** Madaras ⇢ **0,8 km** Za Hornádom ⇢ **1 km** Sp. Nová Ves, Mier ⇢ **1,6 km** Spišská Nová Ves, žel. st. (Bahnhof)*



Diese Rundroute lockt nicht nur mit historischen Denkmälern in Markušovce, sondern auch mit der berühmten Bergbaugeschichte in der Zips (die Trasse der Bergwerk-Schmalspurbahn, der Torso des Agglomerationsröstofens, der Bergwerk-Glockenturm in Bindt), schöner Natur im Tal Markušovská dolina oder unter Trubačovec, oder auch mit einigen interessanten Ausblicken auf einen Teil des Tals Hornádska kotlina und die Hohe Tatra.

Die Radrundroute beginnt vor dem Bahnhof in Spišská Nová Ves. Wir starten in Richtung Osten auf einer Ortsstraße und auf der blauen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 2711). Am ersten und zweiten Kreisverkehr nehmen wir die dritte Ausfahrt und wechseln von blauer zur roten Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 014 Zipser Radmagistrale). Wir überqueren einen Bahnübergang mit Schranken, passieren den Wegweiser Kaplnka sv. Trojice, rázc. und an der Kreuzung biegen wir rechts auf die Hauptstraße (III/3244) in Richtung Markušovce ab. In Markušovce (Denkmalzone), können wir das Schloss (Möbelmuseum), hinter dem Schloss das Lustschloss Dardanely (Museum für Tasteninstrumente) oder die Ruinen der Burg besuchen. Vom Parkplatz vor dem Schloss setzen wir immer noch auf roter Radroutenmarkierung bis zum Wegweiser Oľše (440 m) fort. Hier biegen wir rechts ab, wechseln von roter Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2852) und fahren ins Tal Markušovská dolina, das ein beliebtes Ziel für Wanderer und Radfahrer ist. Es lockt mit seiner schönen Natur und Bergbaugeschichte. Wir fahren durch die ehemalige Quecksilberfabrik und Erzaufbereitungsanlage. Nach einem ungefähr 500 m langen anstrengenderen Anstieg auf einem Weg mit zerstörter grobkörniger Asphaltdecke umfahren wir ein Absatzbecken. Danach steigen wir auf einem steinigen Waldweg zum Wegweiser Svinské (483 m) hinunter. Am Bach Markušovský potok führt unsere Radrundroute auf einem bequemeren, mäßig ansteigenden 5,7 km langen Waldweg weiter, der der Trasse der ehemaligen Bergwerk-Schmalspurbahn bis zum Torso des Agglomerationsröstofens in Bindt folgt. Vom Agglomerationsröstofen zum Wegweiser Bindt (605 m) überwinden wir einen kurzen Anstieg. Wenn wir gleich nach dem Wegweiser an einer Weggabelung rechts von der markierten Radwanderroute abbiegen, können wir eine Pause beim rekonstruierten Bergwerk-Glockenturm (ca. 150 m) machen. Die Radrundroute führt aber weiter links auf einem steil ansteigenden Asphaltweg weiter. Wir können die Eingänge in alte Stollen oder den Ausblick auf die Zipser Burg und das Gebirge Branisko genießen. Allmählich steigen wir bis zum Wegweiser Bindt-Šuferland (735 m). Wir wechseln von blauer Radroutenmarkierung zur grünen (Nr. 5855), setzen rechts auf befestigtem Waldweg zwischen den Hütten fort, der wieder auf der Trasse der ehemaligen Bergwerk-Schmalspurbahn bis zum Radwegweiser Šafárka (700 m) führt. Hier wechseln wir von grüner Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2893). Wir biegen rechts ab und fahren weiter auf der Trasse durch den Wald. An der Waldwegkreuzung verlassen wir die Trasse der ehemaligen Bergwerk-Schmalspurbahn, biegen links ab und auf mäßigem Anstieg erreichen wir den Waldrand mit schönem Ausblick auf die Gebirge Branisko, Levočské vrchy, die Hohe Tatra und den Ort Teplička. Danach folgt eine steile Abfahrt mit einer scharfen Rechtskurve auf steinigem Weg verschiedener Qualität. Deswegen empfehlen wir vorsichtig zu sein und mehr zu bremsen (!). Nach einer längeren Abfahrt mit Ausblicken und folgendem mäßigem Anstieg erreichen wir den Wegweiser Roveň (576 m). Wir biegen links ab, wechseln von blauer Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8922) und auf steiler Abfahrt auf einem Feldweg kommen wir in der Hüttensiedlung Pod Tepličkou an. Danach setzen wir rechts auf einem Weg mit grobkörniger Asphaltdecke fort und steigen mäßig durch das Tal des Bachs Teplický Brusník hinunter. 200 m hinter dem Radwegweiser Tmavá dolka (464 m) biegen wir links auf einen den Waldmassiv traversierenden Waldweg ab. Wir wechseln von gelber Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2720). Vom Waldrand steigen wir links auf einem Feldweg mit befestigter Grasoberfläche zum Wegweiser Rezervár (503 m), von hier aus genießen wir den Blick auf das Tal Hornádska kotlina mit der Hohen Tatra im Hintergrund und auch auf Spišská Nová Ves. Wir wechseln von blauer Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8738), biegen rechts ab und steigen auf befestigtem Feldweg ins Tal des Bachs Labanec hinunter, wo wir auf einen befestigten Weg kommen, der bis zum Rand von Spišská Nová Ves führt. In der Stadt ändert sich die Wegoberfläche in einen Asphaltbelag und wir wechseln mehrmals die Farbe der Radroutenmarkierung. Die erste Änderung erfolgt am Wegweiser Sp. Nová Ves, Tatran (454 m), wo wir von gelber Markierung zur blauen (MRWR Nr. 2711) wechseln. Die Straßenkreuzung überqueren wir ohne abzubiegen. An der nächsten biegen wir rechts auf die Hauptstraße ab und fahren weiter zum Wegweiser Madaras (445 m) hinunter, wo wir wieder die Farbe der Radroutenmarkierung wechseln, und zwar von blauer zur roten (MRWR Nr. 014). Hinter dem Wegweiser biegen wir links auf einen Radweg auf dem linken Ufer des Flusses Hornád ab, vom Wegweiser Za Hornádom (447 m) auf dem rechten Ufer. HINWEIS (!) – 3x überqueren wir stark befahrene Straßen, deswegen müssen wir besonders vorsichtig sein. Am Kreisverkehr, ca. 500 m hinter dem Wegweiser Sp. Nová Ves, Mier (452 m) biegen wir rechts ab. Zum letzten Mal wechseln wir die Farbe der Radroutenmarkierung – von roter zur blauen (MRWR. Nr. 2711). Wir setzen über die Brücke am zweiten Kreisverkehr und an Einkaufszentren vorbei fort, überqueren eine Ampelkreuzung und fahren bis ins Ziel der Route vor dem Bahnhof.





Schloss in Markušovce



Burg in Markušovce



Bergwerk-Glockenturm in Bindt

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

- **Markušovce – Schloss und Lustschloss Dardanely – Museum, Ausstellungen, Konzerte • Burgruine in Markušovce**
- **Überreste des Bergbaus in Bindt – Torso des Agglomerationsröstofens, Bergwerk-Glockenturm, Lehrpfad, Stollenportale, Radwanderroute auf der Trasse der ehemaligen Bergwerk-Schmalspurbahn**

Route Nr. **5**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

21 km

DAUER

2:20 Std.

HÖHENDIFFERENZ

631 m

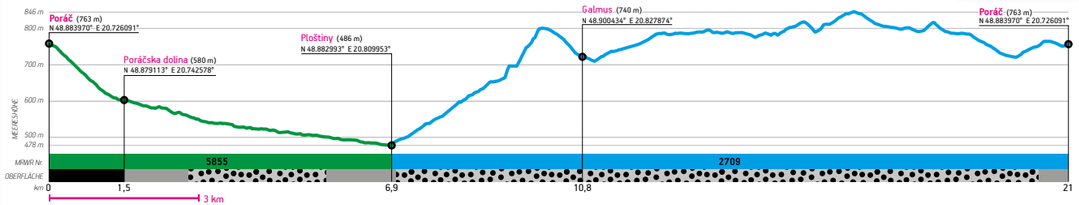
DURCH PORÁČSKA DOLINA ÜBER GALMUS NACH PORÁČ

AUSGANGSPUNKT: Poráč ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: **Poráčska dolina**

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km Poráč → ***1,5 km*** *Poráčska dolina* → ***5,4 km*** *Ploštiny* → ***3,9 km*** *Galmus* → ***9,8 km Poráč***

GPX-Download



Diese angenehme, größtenteils nicht anstrengende Radrundroute mit einem schwierigeren Anstieg führt durch Galmus – ein landschaftlich und naturwissenschaftlich bedeutsames Gebiet im Gebirge Volovské vrchy. Während der Radroute wird auch die reiche Bergbaugeschichte der Region präsentiert.

Die Rundroute beginnen und enden wir in Poráč vor dem Wegweiser (763 m) und der externen Radwanderkarte bei der Kreuzung der Straße der 3. Kategorie (3244) mit der Ortsstraße. Wir starten in Richtung Osten. Nach 130 m langem Gleichlauf der grünen und blauen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5855 und Nr. 2709) biegen wir an der Ortsstraßenkreuzung rechts ab und fahren nur auf grüner Markierung steil hinunter nach Poráčska dolina (580 m). Wir passieren das Touristenzentrum. Dieser Ort ist durch Artefakte der Bergbaugeschichte geprägt. Interessant ist der Stollen Pavol, vor dem sich in der sog. „grünen Hütte" ein kleines Bergbaumuseum befindet. Wir steigen hinab durch die Klamm des Bachs Poráčsky potok, links von den Felsmassiven des nationalen Naturschutzgebietes Červené skaly gesäumt. Im Wald ändert sich die Wegoberfläche in eine befestigte. Wir fahren über die Furt durch den Bach Poráčsky potok (4,6 km vom Ausgangspunkt entfernt). Von der Hütte Čierny bocian zum Radwegweiser Ploštiny (486 m) fahren wir auf einem Waldweg mit grobkörniger Asphaltdecke. Am Wegweiser biegen wir links ab, wechseln von grüner Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2709) und beginnen den anstrengendsten Anstieg (3 km mit Höhendifferenz 330 m) auf befestigtem Waldweg zum Karstplateau Galmus. Auf den Wiesen des Hochplateaus am Wegweiser Galmus (740 m) achten wir auf die richtige Richtung, wir biegen links ab. Wir folgen immer der blauen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 2709). Vor uns ist die 2. Hälfte der Route, die auf befestigten Waldwegen abwechselnd durch Wald und über Wiesen verläuft. Die Route führt in einem kurzen Abschnitt am Rand eines weiteren seltenen Naturphänomens von Galmus – das Nationale Naturschutzgebiet Galmuská tisina. Der Hauptgrund für seinen Schutz ist das Vorkommen der seltenen Eibe, die in den erhaltenen ursprünglichen Tannen-Buchenwäldern des Gebiets wächst. Zum Schluss der Route eröffnet sich ein Blick auf Poráč und Umgebung. Bis zum Ziel (ca. 1,5 km) im Ort geht es weiter bergab durch offene Landschaft.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: **• Naturschutzgebiet Červené skaly • Naturschutzgebiet Galmuská tisina • kleines Bergbaumuseum in Poráčska dolina**




Blick auf die Route auf Galmus


Forsthaus Galmus


Blick ins Tal Poráčska dolina


Ausblick von Vysoký vŕšok

Route Nr. **6**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

56,5 km

DAUER

7:00 Std.

HÖHENDIFFERENZ

1160 m

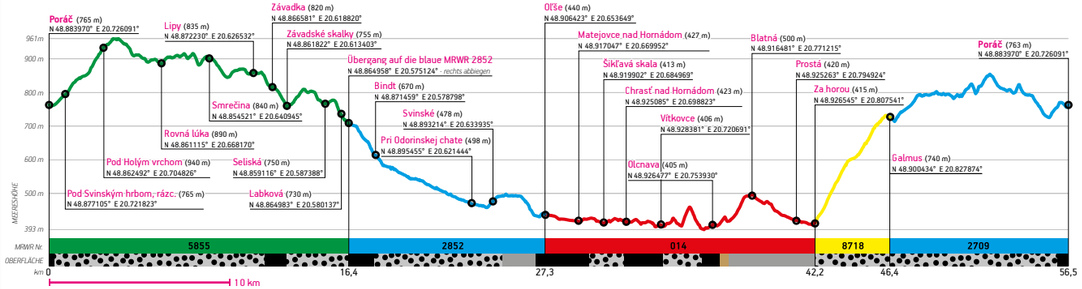
AUS PORÁČ ÜBER ZÁVADKA, BINDT, MARKUŠOVSKÁ DOLINA, TAL VON HORNÁD NACH PORÁČ

AUSGANGSPUNKT: Poráč ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: Pod Svinským hrbom, Závadka, Bindt, Oľše, Matejovce nad Hornádom, Chrasť nad Hornádom, Vítkovce, Olcnava, Blatná, Za horou, Markušovce, Spišská Nová Ves

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

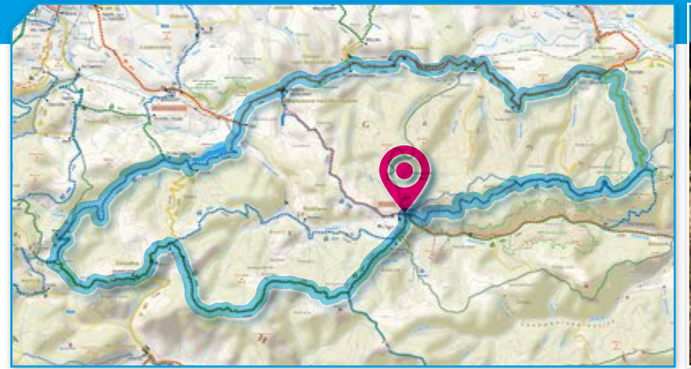
0 km Poráč** ⇢ 0,9 km Pod Svinským hrbom ⇢ 2,1 km Pod Holým vrchom ⇢ 3,2 km Rovná lúka ⇢ 2,6 km Smrečina ⇢ 2,4 km Lipy ⇢ 1 km Závadka ⇢ 0,8 km Závadské skalky ⇢ 2,1 km Seliská ⇢ 0,9 km Labková ⇢ 0,4 m rechts abbiegen ⇢ 1,5 km Bindt ⇢ 5,3 km Pri Odorinskej chate ⇢ 1,2 km Svinské ⇢ 2,9 km Oľše ⇢ 1,8 km Matejovce n/Hornádom ⇢ 1,4 km Šikľavá skala ⇢ 1,2 km Chrasť n/Hornádom ⇢ 1,9 km Vítkovce ⇢ 2,9 km Olcnava ⇢ 2,2 km Blatná ⇢ 2,5 km Prostá ⇢ 1 km Za horou ⇢ 4,2 km Galmus ⇢ 9,8 km Poráč

GPX-Download



Diese anstrengende Radrundroute mit vielen schönen Ausblicken und Sehenswürdigkeiten führt durch Bergwiesen, Wälder und offene Landschaft, aber auch durch Täler und an erhaltenen Elementen ursprünglicher Dorfarchitektur vorbei. Sie bietet ein tolles Beispiel der Zipser Landschaft.

Auch diese Radrundroute beginnen wir am Radwegweiser Poráč (765 m). Wir starten in Richtung Süden auf grüner Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5855), die uns die ersten 16,5 km begleiten wird. Gleich am Anfang der Route befindet sich das Gelände einer Barytgrube mit dem dominanten Förderturm, das in 2018 zum industriellen nationalen Kulturdenkmal erklärt wurde. Hinter dem Denkmal kreuzen wir den Asphaltweg III/3244, passieren der Radwegweiser Pod Svinským hrbom (790 m) und steigen mäßig zum Wald. Im Wald setzen wir auf mäßigen und steileren Anstiegen zum Radwegweiser Pod Holým vrchom (940 m) fort, wo die Route am Kamm mit Bergwiesen und Weiden mit vielen schönen Ausblicken weiter geht. Dazu zählt bestimmt der Panoramablick über dem Ort Závadka auf das Tal Hornádska kotlina mit der Hohen Tatra, den Gebirgen Levočské vrchy und Branisko und der Zipser Burg im Hintergrund. Vor und hinter dem Ort können wir zwei Kapellen aus der 1. Hälfte des 19. Jh. sehen. Nach einer steileren Abfahrt kommen wir in Závadka an, wo die ursprüngliche Architektur und Elemente der ursprünglichen Lebensweise der ruthenischen Volksgruppe erhalten sind. Während der Abfahrt hinter Závadka passieren wir zu unserer Linken den Rand des Naturdenkmals Závadské skalky. Vom gleichnamigen Radwegweiser (755 m) hinter dem Sportplatz geht es erst bergauf, dann bergab durch offene, aussichtsreiche Landschaften. 300 m hinter dem Wegweiser Labková (730 m) am kleinen Radwegweiser biegen wir scharf rechts auf die Straße III/3254. Wir wechseln von grüner Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2852) und steigen in den unteren Teil des Ortes Bindt mit vielen Bergbauartefakten ab. An der Weggabelung am Wanderwegweiser biegen wir rechts auf einen Waldweg mit befestigter, stellenweise steiniger, Oberfläche ab. Nach einer 400 m langen Abfahrt entgeht uns der Torso des Agglomerationsröstofens nicht. Danach setzen wir im Tal Markušovská dolina auf einem Waldweg fort, der an der Trasse der ehemaligen Bergwerk-Schmalspurbahn führt. Allmählich passieren wir den Radwegweiser Pri Odorinskej chate (498 m) und nach einem flachen Abschnitt und nicht langem Anstieg den Radwegweiser Svinské (478 m). Wir biegen nach rechts ein und steigen weiter zum Absatzbecken. Wir fahren durch die ehemalige Quecksilberfabrik und Erzaufbereitungsanlage, kreuzen die Straße III/3244 zum Radwegweiser Oľše (440 m) beim Kreuz. Wir wechseln von blauer zur roten Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 014 Zipser Radmagistrale) und setzen auf der Straße III/3245 in Richtung Matejovce nad Hornádom fort. Hinter Matejovce nad Hornádom ändert sich der Asphaltbelag in einen Feldweg, später in einen Waldweg mit befestigter Oberfläche. In Kürze halten wir an einer geschützten Naturattraktion Šikľavá skala an. Nach 1 km fahren wir nach Chrasť nad Hornádom steil hinunter, am Radwegweiser (423 m) vor der Bahnunterführung biegen wir scharf rechts auf die Straße III/3243 ab und steigen kurz auf der Zipser Radmagistrale in Richtung Vítkovce. Zwischen Vítkovce und Olcnava erwarten uns anstrengendere 2 km auf Wegen mit befestigter und natürlicher Oberfläche (die Route der historischen Bauernstraße Gazdovská cesta). Nach einem 400 m langen anstrengenden Anstieg auf einem Wiesenweg erwartet uns ein Panoramablick und bestimmt entgehen uns auch die zwei Kreuze aus Stein und Holz nicht. Bei der folgenden Abfahrt auf einem Hohlweg müssen wir besonders vorsichtig sein (!). In Olcnava kommen wir über eine schmale Brücke für Fußgänger und Radfahrer an. Im Ort ändern wir zwei Mal grundsätzlich die Richtung (links, dann rechts), deswegen folgen wir genau der Radmarkierung. Nach dem zweiten Abbiegen steigen wir zum Ortsrand hinauf und gelangen auf einen wenig befestigten Feldweg, der unterhalb des Waldes in einen befestigten übergeht. Hier beginnt der zunehmende Anstieg in den Erholungsort Blatná (500 m). Aus Blatná folgt eine lange Abfahrt noch ein Stück auf befestigter Oberfläche, nach einer scharfen Linkskurve auf bröckelnder grobkörniger Asphaltdecke durch das Tal der Bäche Blatný und Svätojánsky potok bis zum touristischen und Entspannungsort Za horou (volkstümlich Zahura). Beim größeren der Teiche hinter dem Wegweiser Za horou (415 m) biegen wir rechts ab, wechseln von roter Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8718) und beginnen den anstrengenden Anstieg. Auf dem Karstplateau Galmus am Wegweiser Galmus (740 m) biegen wir rechts ab. Wieder wechseln wir die Farbe der Radroutenmarkierung – von gelber zur blauen (MRWR Nr. 2709). Vor uns sind die letzten 10 km der Rundroute, die auf befestigten Waldwegen abwechselnd durch Wald und über Bergwiesen verlaufen. Die Route führt in einem kurzen Abschnitt am Rand eines seltenen Naturphänomens von Galmus – das Nationale Naturschutzgebiet Galmuská tisina. Der Hauptgrund für seinen Schutz ist das Vorkommen der seltenen Eibe, die in den erhaltenen ursprünglichen Tannen-Buchenwäldern des Gebiets wächst. Zum Schluss der Radrundroute eröffnet sich ein Blick auf Poráč und Umgebung. Bis zum Ziel (ca. 1,5 km) im Ort geht es weiter bergab durch offene Landschaft.







Kapelle des Hl. Johannes des Täufers

SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- **erhaltene ursprüngliche ländliche Volksarchitektur – Poráč, Závadka**
- **die Kapelle des Hl. Johannes des Täufers**
- **Naturdenkmal Závadské skalky**
- **die Kapelle des Entschlafens der Allerheiligsten Mutter Gottes**
- **Bindt – Glockenturm, Torso des Agglomerationsröstofens**
- **geschützte Naturattraktion Šikľavá skala**
- **Za horou – touristischer und Erholungsort**
- **Nationales Naturschutzgebiet Galmuská tisina**

Route Nr. **7**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

38,5 km

DAUER

5:00 Std.

HÖHENDIFFERENZ

969 m

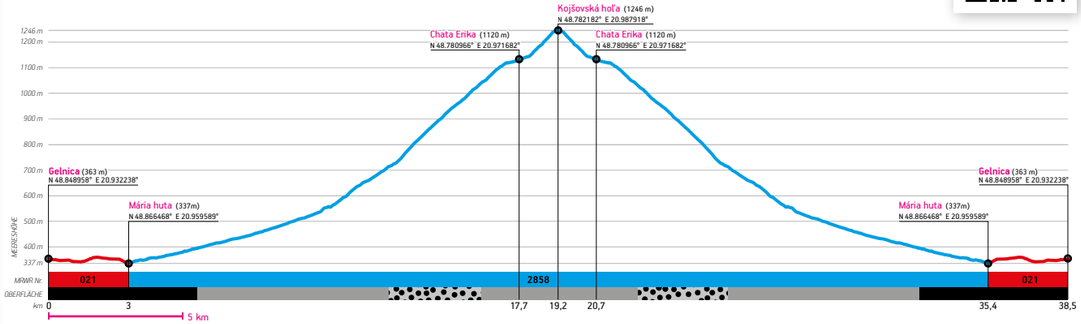
AUF DIE ALM KOJŠOVSKÁ HOĽA UND ZURÜCK

AUSGANGSPUNKT: Gelnica ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: **Mária Huta/ Perlová dolina**

GPX-Download

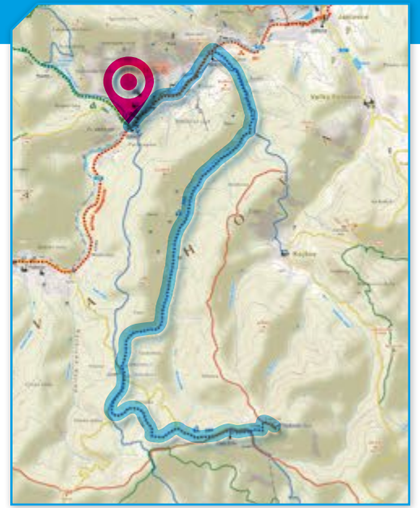
WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km Gelnica** ⇢ **3 km** Mária Huta ⇢ **14,7 km** chata Erika ⇢ **1,5 km** Kojšovská hoľa - a späť ⇢ **1,5 km** chata Erika ⇢ **14,7 km** Mária Huta ⇢ **3 km Gelnica



Diese Radrundroute ist für physisch und technisch leistungsfähige Radfahrer mit gutem Fahrkönnen. Das Hauptziel ist der Gipfel Kojšovská hoľa (1 246 m) im Gebirge Volovské vrchy mit einem atemberaubenden Rundum-Panoramablick. Die Wege haben Asphaltbelag oder grobkörnige Asphaltdecke, zwischen Izbica und der Hütte (chata) Erika befindet sich steinige Oberfläche.

Der Start- und Endpunkt der Route ist in Gelnica am Platz Banícke námestie unter der Statue eines Bergmanns (363 m). Unsere Fahrt beginnen wir bergab in Richtung Nordosten. Nach 400 m an der Kreuzung biegen wir rechts ab, überqueren einen Bahnübergang (!) und kommen auf die Steinbrücke über den Fluss Hnilec, die nur den Fußgängern und Radfahrern dient. Sie wurde in den J. 1837-1845 erbaut und ist ein industrielles nationales Kulturdenkmal. Ihren Umriss finden wir im Logo der Hnilec-Radmagistrale (Nr. 021). Hinter der Brücke biegen wir links auf die Straße der 2. Kategorie (546) ab, auf der zugleich die markierte Radwanderroute (MRWR Nr. 021 Hnilec-Radmagistrale) verläuft. Wir fahren (2,2 km) bis zur Kreuzung mit der Ortsstraße ins Tal Perlová dolina (Radwegweiser Mária huta (350 m)). Wir biegen rechts ab, wechseln von roter Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2858) und folgen ihr bis zu unserem Hauptziel Kojšovská hoľa. Wir setzen auf einem Asphaltweg auf mäßigem Anstieg durch das bewohnte Tal des Bachs Perlový potok fort. Hinter den letzten Häusern kommen wir ins Waldreich auf einen Weg mit schlechter grobkörniger Asphaltdecke, die mit weiteren Kilometern immer schlechter wird. Auch der Anstieg wird allmählich anstrengender. Während dessen können wir uns mit Wasser von guter Qualität aus mehreren gut gepflegten Quellen erfrischen. Viele haben auch einen Namen und bieten Sitzgelegenheiten. Allmählich passieren wir die Wegweiser Kysel (380 m), Izbica I (720 m) und Izbica II. (732 m). Hinter Izbica II erwartet uns ein anstrengender, langer, stetiger und steiler Anstieg, der durch den sich verschlechternden Straßenbelag noch erschwert wird. Die Qualität der Wegoberfläche verbessert sich auf dem flachen Abschnitt vor der Hütte Erika. In der Hütte chata Erika (1 120 m) können wir (auch die E-Bikes) Energie schöpfen und uns auf den 1,5 km langen anstrengenden steilen Abschnitt vorbereiten. Doch es lohnt sich den almartigen Gipfel Kojšovská hoľa (1 246 m ü. M.) zu „erobern". Ein wunderschöner Rundum-Panoramablick sowohl auf die Niedere und Hohe Tatra, als auch auf




Kojšovská hoľa



Hohe Tatra von Kojšovská hoľa




Ausblick von Kojšovská hoľa

den ganzen östlichen Teil der Republik und die umliegenden Orte und Städte ist es wert. Nach der verdienten Pause nehmen wir denselben Weg zurück, der links von der Wetterstation verläuft. Es folgt eine lange, nach 2 km technisch anspruchsvolle Abfahrt, deswegen ist es sehr wichtig, die eigene Leistungsfähigkeit und Fahrkönnen nicht zu überschätzen. Auch guter technischer Zustand des Fahrrads ist sehr wichtig. Da die grobkörnige Asphaltdecke stellenweise sehr bröckelt, müssen wir in diesen Abschnitten mehr bremsen. Wir ziehen es vor, vorsichtig zu fahren, um unsere Sicherheit und Gesundheit sowie die der anderen Verkehrsteilnehmer – Touristen, Radfahrer oder Autos – nicht zu gefährden. Zum Schluss der Abfahrt in Mária huta an der Straßen- und Radwanderroutenkreuzung Mária huta (350 m) biegen wir links auf die Hauptstraße (II/546) ab, wechseln von blauer Radroutenmarkierung zur roten (MRWR Nr. 021) und steigen auf unseren letzten Hügel, von dem aus wir den Ausblick auf das Tal des Flusses Hnilec, umsäumt von Gebirgen von beiden Seiten, und auf das historische Städtchen Gelnica genießen. Auf bequemer Fahrt nähern wir uns der Stadt und dem Ziel unserer Route.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: **• technisches Denkmal Steinbrücke aus 1837, erbaut aus Ruinen und Baumaterial der Burg in Gelnica • ursprünglich gotische röm.-kath. Kirche aus dem Ende des 14. Jh.**
• Bergbaumuseum • Zámčisko – Überreste der gotischen Burg aus dem 13. Jh. • künstliche Seen in Turzov
• Wetterstation des Slowakischen hydrometeorologischen Instituts

Route Nr. **8**

SCHWIERIG-KEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

78 km

DAUER

9:00 Std.

HÖHENDIFFERENZ

1358 m

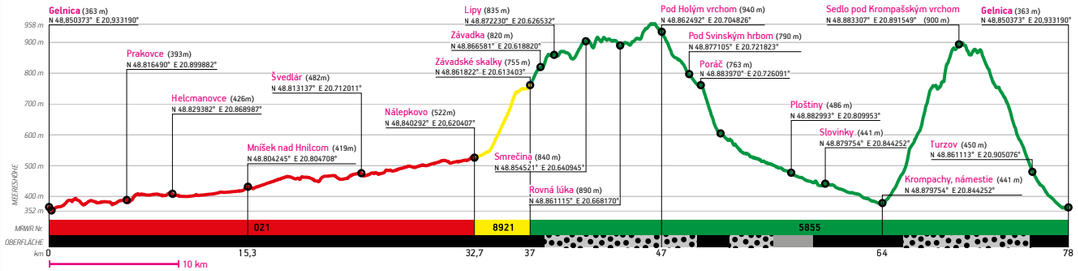
DURCH HNILECKÁ DOLINA ÜBER ZÁVADKA, PORÁČ, PLEJSY NACH GELNICA

AUSGANGSPUNKT: Gelnica ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: **alle Orte des Tals Hnilecká dolina zwischen Gelnica und Závadka, Poráč, Krompachy, Slovinky**

GPX-Download

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km Gelnica ⇢ ***6 km*** *Prakovce* ⇢ ***3,5 km*** *Helcmanovce* ⇢ ***5,8 km*** *Mníšek n/Hnilcom* ⇢ ***8,7 km*** *Švedlár* ⇢ ***8,7 km*** *Nálepkovo* ⇢ ***4,3 km*** *Závadské skalky* ⇢ ***0,8 km*** *Závadka* ⇢ ***1 km*** *Lipy* ⇢ ***2,4 km*** *Smrečina* ⇢ ***2,6 km*** *Rovná lúka* ⇢ ***3,2 km*** *Pod Holým vrchom* ⇢ ***2,1 km*** *Pod Svinským hrbom* ⇢ ***0,9 km*** *Poráč* ⇢ ***7 km*** *Ploštiny* ⇢ ***2,6 km*** *Slovinky* ⇢ ***4,4 km*** *Krompachy, námestie* ⇢ ***5,8 km*** *Sedlo pod Kromp. vrchom* ⇢ ***5,6 km*** *Turzov* ⇢ ***2,8 km Gelnica***



Diese Radrundroute ist zwar anstrengend, doch dank ihrer Szenerien und Sehenswürdigkeiten erfüllt sie viele Erwartungen. Für Radfahrer ist es ratsam, sie als eine ganztägige Radtour zu planen. Sie führt durch Täler und auf grasbewachsenen Kämmen. Ihre Vielfältigkeit und malerische Ecken sorgen für eindrucksvolle Erlebnisse.

Der Start- und Endpunkt dieser Radrundroute ist am Platz Banícke námestie unter der Statue eines Bergmanns (363 m). Nach kurzer Abfahrt und an der Straßenkreuzung vor der Brücke biegen wir links, hinter der Brücke rechts ab und setzen auf der mehr befahrenen Straße der 2. Kategorie (546) durch das Tal Hnilecká dolina hinauf fort. Die Hauptstraße ist zugleich die rote markierte Radwanderroute Nr. 021 (Hnilec-Radmagistrale). Während der Fahrt durch das Tal können wir in den einzelnen Orten anhalten, um die Sehenswürdigkeiten, meist sakrale Gebäude, zu bewundern. Wir fahren durch die Orte des Tals in dieser Reihenfolge: Prakovce, Helcmanovce, Mníšek nad Hnilcom – an der Straßenkreuzung biegen wir rechts ab. Wir setzen durch Švedlár fort, passieren die Abzweigung in den Ort Stará Voda – interessanter Viadukt. Nach 33 km kommen wir im Ort Nálepkovo an, wo wir auf die rote Radroutenmarkierung achten, um richtig abzubiegen. Auf dem ersten mäßigen Anstieg im Ort an der Straßenkreuzung verlassen wir die Hauptstraße, biegen links auf eine Ortsstraße und nach 200 m leichter Abfahrt gleich hinter dem Radwegweiser Nálepkovo (522 m) und der Brücke über den Bach Železný potok rechts ab. (Achtung: Vorsicht bei fehlerhafter Einzeichnung in Internetkarten!) Wir wechseln von roter Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8921). Wir fahren weiter geradeaus auf einer Ortsstraße, passieren die evangelische Kirche (zu unserer Rechten), danach folgt der Ortsplatz mit interessantem offenem Glockenturm mit zwei Glocken, die die Namen GLAUBE und LIEBE tragen. Wir kommen zurück auf die Hauptstraße (II/546). Die Kreuzung überqueren wir ohne abzubiegen und auf gelber Radroutenmarkierung steuern wir nach Závadka hin. Die Hauptstraße verlassen wir das zweite Mal an erster Kreuzung, wo wir rechts auf die Straße der 3. Kategorie (3277) abbiegen und den ein paar Kilometer langen stetigen schwereren Anstieg bis in den Sattel unter Závadka zum Radwegweiser Závadské skalky (755 m) beginnen. Vor uns befindet sich die Kapelle des Entschlafens der Allerheiligsten Mutter Gottes. Wir wechseln die Farbe der Radroutenmarkierung von gelber zur grünen (MRWR Nr. 5855), biegen rechts ab und steigen in den Ort. Wir passieren (zu unserer Rechten) eine weitere Sehenswürdigkeit dieser Lokalität – das Naturdenkmal Závadské skalky. Die Ortsstraße säumen einige ursprüngliche Holzhäuser. Von der Ortsmitte (Závadka (820 m)) setzen wir geradeaus auf der Ortsstraße fort. An der nächsten Kreuzung biegen wir rechts ab, danach beginnt der 500 m langer Anstieg, der ab den letzten Häusern durch den ausgewaschenen Weg erschwert wird. Auf diesem Panorama-Ab-





Bergbaugelände in Poráč



Nálepkovo

schnitt der Route können wir womöglich die schönsten Ausblicke in der Zips genießen. Wir sehen das Tal Hornádska kotlina mit der Hohen Tatra, den Gebirgen Levočské vrchy, Branisko und der Zipser Burg im Hintergrund oder den Gipfeln des Slowakischen Erzgebirges (Slovenské rudohorie) links. Die lange Panoramastrecke der Route am Kamm setzt sich mit dem Traversieren des Berges Sosninka fort. Wir passieren den Wegweiser Lipy (835 m) und erreichen die zweite, dem Johannes des Täufers eingeweihte, Kapelle aus 1834. Danach folgt der Kammabschnitt der Radrundroute mit vielen Panoramablicken. Vom Radwegweiser Pod Holým vrchom (940 *m*) fahren wir weiter links, betreten den Wald und beginnen die 2 km lange, stellenweise anstrengende Abfahrt bis in den Sattel vor Poráč zum Radwegweiser Pod Svinským hrbom (790 m). Wir kreuzen die Hauptstraße (III/3244) und fahren weiter auf der Zweckstraße um den Förderturm herum, der zusammen mit dem Gelände der Barytgrube in 2018 zum industriellen nationalen Kulturdenkmal erklärt wurde. Nach dem Anschluss an die Hauptstraße kommen wir im Ort Poráč an, für den erhaltene Elemente der Volksarchitektur und Bewahrung ursprünglicher Bräuche und Traditionen charakteristisch ist. Gleich an der ersten Straßenkreuzung am Radwegweiser Poráč (763 m) biegen wir rechts ab. Nach 130 m langem Gleichlauf der grünen und blauen Radroutenmarkierung biegen wir an der Ortsstraßenkreuzung wieder rechts ab und fahren auf grüner Markierung steil hinunter nach Poráčska dolina. Wir passieren das Touristenzentrum mit Erfrischungsmöglichkeiten. Dieser Ort ist durch viele Artefakte der Bergbaugeschichte geprägt. Interessant ist der Stollen Pavol, vor dem sich in der sog. „grünen Hütte" auch ein kleines Bergbaumuseum befindet. Wir steigen mäßig hinab durch die Klamm des Bachs Poráčsky potok, links von den Felsmassiven des nationalen Naturschutzgebietes Červené skaly gesäumt. Im Wald ändert sich die Wegoberfläche in eine befestigte. Wir fahren über die Furt durch den Bach Poráčsky potok. Von der Hütte Čierny bocian steigen wir lang durch das Tal des Bachs Poráčsky potok hinunter und passieren den Radwegweiser Ploštiny (486 m). Wir nähern uns dem Ort Slovinky. Im Ort an der Straßenkreuzung biegen wir links auf die Hauptstraße (III/3225) ab. Danach folgt eine 5 km lange Abfahrt nach Krompachy. Die Höhenmeter gewinnen wir wieder auf dem 5 km langen steilen Anstieg über Plejsy in den Sattel Sedlo pod Krompašským vrchom (900 m). Von dort geht es über 7 km meist bergab durch Wald auf befestigtem Weg nach Turzov, einen der begehrtesten Ausflugs- und Erholungsorte in der Nähe von Gelnica. Dort befinden sich auch zwei künstliche Seen. Bei dem unteren See kann man das Bergwerk-Freilichtmuseum, eine Exposition des Bergbaumuseums in Gelnica, besichtigen. Sie besteht aus einigen Bergbaumechanismen, einem Pochwerk, einem Klopfturm, einem historischen Bergbauhäuschen, einem Zug und dem Stollen Jozef. Nach einer bereichernden Pause geht es weiter auf einer Asphaltstraße durch das Tal des Baches Turzovský potok nach Gelnica. Vor der Brücke über den Fluss Hnilec biegen wir links ab und nach dem Überwinden eines kleinen Hügels erreichen wir das Ziel unserer Radrundroute.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:
- **technisches Denkmal Steinbrücke aus 1837, erbaut aus Ruinen und Baumaterial der Burg**
- **ursprünglich gotische röm.-kath. Kirche aus dem Ende des 14. Jh.**
- **Bergbaumuseum in Gelnica**
- **Zámčisko – Überreste der gotischen Burg aus dem 13. Jh.**
- **Závadské skalky – Naturdenkmal**
- **zwei Kapellen in Závadka**
- **kleines Bergbaumuseum in Poráčska dolina**
- **Červené skaly – Naturschutzgebiet**
- **Volksarchitektur in den Orten Závadka und Poráč**
- **Skizentrum Plejsy**
- **künstliche Seen in Turzov – nationales Kulturdenkmal**
- **Bergbau-Freilichtmuseum in Turzov**

Route Nr. **9**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

56 km

DAUER

5:35 Std.

HÖHENDIFFERENZ

946 m

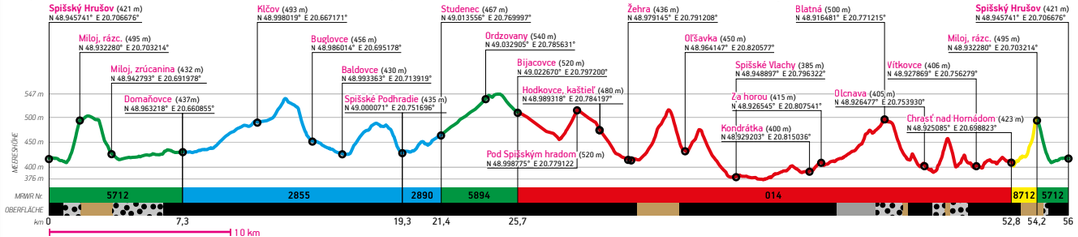
ZU DEN UNESCO-DENKMÄLERN IN DER ZIPS

AUSGANGSPUNKT: Spišský Hrušov ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: **Oľšavka**

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

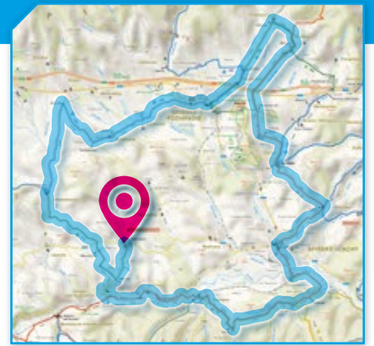
0 km Spišský Hrušov ⇢ ***1,7 km*** *Miloj, rázc.* ⇢ ***1,7 km*** *Miloj, zrúcanina* ⇢ ***3,9 km*** *Domaňovce* ⇢ ***4 km*** *Klčov* ⇢ ***3 km*** *Bugľovce* ⇢ ***1,7 km*** *Baldovce* ⇢ ***3,3 km*** *Spišské Podhradie* ⇢ ***2,1 km*** *Studenec* ⇢ ***2,5 km*** *Ordzovany* ⇢ ***1,8 km*** *Bijacovce* ⇢ ***3,3 km*** *Pod Spišským hradom* ⇢ ***1,2 km*** *Hodkovce, kaštieľ* ⇢ ***2,3 km*** *Žehra* ⇢ ***2,9 km*** *Oľšavka* ⇢ ***2,8 km*** *Spišské Vlachy* ⇢ ***4 km*** *Kondrátka* ⇢ ***0,7 km*** *Za horou* ⇢ ***3,5 km*** *Blatná* ⇢ ***2,2 km*** *Olcnava* ⇢ ***2,9 km*** *Vítkovce* ⇢ ***1,9 km*** *Chrasť n/Hornádom* ⇢ ***1,4 km*** *Miloj, rázc.* ⇢ ***1,7 km*** ***Spišský Hrušov***

GPX-Download



Diese Radrundroute führt durch Zipser Landschaft zu historischen und Naturschätzen, wobei viele in die UNESCO-Welterbeliste eingetragen wurden. Sie verläuft durch ein Gebiet mit hoher Konzentration von historischen Denkmälern und Natursehenswürdigkeiten, deswegen empfehlen wir Ihnen für die Route einen ganzen Tag zu planen.

Unsere Fahrt beginnen wir in Spišský Hrušov vom Radwegweiser (420 m) in Richtung Osten auf grüner Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5712). Nach 50 m biegen wir rechts auf die Straße der 3. Kategorie (3243) ab. Am Ende des Ortes hinter dem Steinkreuz (zu unserer Linken) in einer Linkskurve biegen wir rechts auf einen Feldweg ab. Nach einem kurzen Anstieg durch offene Feldlandschaft mit Ausblicken führt uns das Radwegweiserschild am Wegweiser Miloj, rázc. (495 m) zu einer historischen Besonderheit inmitten des Feldes, zur Ruine des Turms der gotischen, dem Hl. Stanislaus geweihten Kirche im verschwundenen mittelalterlichen Ort Miloj. Vorsichtig überqueren wir eine stark befahrene Straße der 2. Kategorie (II/536) (!). Hinter der Straße setzen wir auf einem Feldweg stromaufwärts des kleinen Baches Lodina fort. Beim Anschluss an die Hauptstraße (III/3208) biegen wir rechts in Richtung Domaňovce ab. Im Ort am Wegweiser (437 m) wechseln wir von grüner Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2855) und fahren weiter nach Klčov. Am Radwegweiser Klčov (493 m) biegen wir scharf rechts auf die Straße der 3. Kategorie (3242) ab und beginnen den Anstieg. Oben werden wir mit einer Aussicht auf alle Seiten belohnt. Danach genießen wir eine angenehme Abfahrt mit Ausblicken auf das historische Kleinod Zipser Burg und ihre Umgebung. An der Straßenkreuzung hinter dem Radwegweiser Nad Buglovcami (540 m) biegen wir links (auf die Straße III/3211) ab und fahren nach Bugľovce hinunter. Die wenig befahrene Straße ermöglicht uns eine angenehme Fahrt. Die Kreuzung vor Baldovce überqueren wir ohne abzubiegen. Zu unserer Rechten sehen wir einen Bildstock und vor uns die Anlage der berühmten slowakischen Mineralwasserfabrik. In der Nähe der Abfüllanlage (150 m auf dem Pfad links) können wir uns mit Mineralwasser aus einer öffentlich zugänglichen Quelle (Bohrung Nový Deák) erfrischen. Hinter dem Ort beginnt ein langer Anstieg (ca. 1,8 km). Vom höchsten Punkt nähern wir uns auf mäßiger Abfahrt zu Spišské Podhradie. Vor uns blicken zuerst die 2 Türme der Kathedrale des Hl. Martin hervor, die das zentrale Objekt von Spišská Kapitula ist. An der Kreuzung angekommen, erstreckt sich vor uns in ihrer ganzen Schönheit eine einzigartige Kirchenstadt, die auch „der kleine oder slowakische Vatikan" genannt wird. Wir überqueren die Hauptstraße und gelangen in die Kirchenstadt. Spišská Kapitula steht seit 1993 auf der UNESCO-Welterbeliste. Nach der Besichtigung von Spišská Kapitula, die der Sitz des Zipser Bischofs ist, geht es hinter dem unteren Tor der Kirchenstadt auf der Radwanderoute, die auf der Hauptstraße verläuft, weiter. Während der Abfahrt durch Spišské Podhradie halten wir am Platz Mariánske námestie an und bewundern die über ihm majestätisch aufragende Zipser Burg. In Spišské Podhradie befindet sich die einzige erhaltene Synagoge in der Zips (aus 1875), die zu kulturellen Zwecken dient und bestimmt einen Besuch wert ist. Am Platz biegen wir links auf die Straße der 2. Kategorie (547) ab. Bei der Orientierung hilft uns der Radwegweiser Spišské Podhradie (435 m), blaue MRWR (Nr. 2890). Am Platz Palešovo námestie biegen wir rechts ab und setzen durch die Stadt auf der Straße II/547 und blauer Radroutenmarkierung fort. Hinter der Stadt an der Kreuzung biegen wir links in Richtung Studenec ab und fahren weiter auf der Straße der 3. Kategorie (3213) unter die Autobahn. Am Ende von Studenec vom Radwegweiser Studenec (467 m) wechseln wir von blauer zur grünen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5894). Wir setzen geradeaus nach Ordzovany fort, wo wir an der Straßenkreuzung und am Wanderwegweiser um 90 Grad rechts in Richtung Bijacovce (Straße III/3202) abbiegen. An der nächsten Kreuzung biegen wir wieder rechts auf die Straße der 3. Kategorie (3216) ab. Hier knüpfen wir an die rote Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 014 Zipser Radmagistrale) an und auf 800 m Gleichlauf mit der grünen Markierung steigen wir mäßig nach Bijacovce hinunter. Vom Wegweiser im Ort (520 m) setzen wir geradeaus nur auf roter Markierung fort. Gleich an der Straße entgeht uns das Museum für Jagd und Forstwirtschaft im Schloss der Familie Csáky nicht. Wir verlassen Bijacovce und steuern auf einer Asphaltstraße zur Zipser Burg hin. Von der Unterführung unter der Autobahn und nach der Überquerung der Straße der 1. Kategorie (E18) (ACHTUNG! Erhöhte Vorsicht!) geht es bergauf zum Radwegweiser Pod Spišským hradom (505 m). Als Belohnung genießen wir den Blick auf die Zipser Burg und die Umgebung unterhalb. Die Burg (UNESCO-Welterbeliste) ist bestimmt eines Besuchs wert. Nach der Burgbesichtigung fahren wir weiter vom Radwegweiser Pod Spišským hradom am nationalen Naturschutzgebiet Dreveník (UNESCO-Welterbe) zu unserer Rechten vorbei. Es ist ein Gebiet von herausragender wissenschaftlicher Bedeutung (archäologische Funde, seltene und vielfältige Flora, Spalthöhlen und Schluchten). Die Route führt an einem weiteren historischen Denkmal, dem barock-klassizistischen Schloss der Familie Csáky mit einem französischen Garten in Hodkovce, vorbei. Und das ist nicht alles: in Žehra erwartet uns ein historisches Juwel – die Pfarrkirche des Hl. Geistes birgt neben vielen anderen Besonderheiten seltene gotische Fresken von Weltbedeutung aus dem 14. und 15. Jh. (UNESCO). Aus Žehra setzen wir vom Ortsrand auf unbefestigtem (! in Internetkarten fehlerhaft eingezeichnetem) Feldweg zum kleinen Ort Oľšavka fort, wo wir auf eine Ortsstraße kommen und in Kürze am Radwegweiser (450 m) auf die Hauptstraße (III/3259) gehen. Nachdem wir rechts abgebogen sind, führt uns die rote Radroutenmarkierung nach Spišské Vlachy (385 m), wo wir mehrmals die Hauptstraße wechseln. Am Kreisverkehr nehmen wir die 3. Ausfahrt und steuern zum touristischen und Erholungsort Za horou hin. Wir nähern uns dem Plateau Galmus und fahren entlang seines nördlichen Randes. Vom Bahnhof aus erreichen wir auf einem Weg mit grobkörniger Asphaltdecke den touristischen und Erholungsort Za horou (415 m) mit einer Wasserfläche. Danach erwartet uns eine 3,5 km lange Fahrt auf einem Waldweg mit abwechselnd mäßigen und steileren Anstiegen durch das Tal der Bäche Svätojánsky und Blatný potok zum kleinen touristischen und Erholungsort Blatná. Die grobkörnige Asphaltdecke ist schon älter, stellenweise stark zerbröckelt, was uns die Fahrt erschwert. Der Anstieg endet am Waldrand in der Lokalität Blatná (500 m). Danach müssen wir bei der Abfahrt mehr bremsen. In Olcnava biegen wir mehrmals ab, benutzen die Bahnunterführung, fahren dann leicht links über eine schmale Brücke über den Fluss Hornád und steigen hinter dem Fußballplatz auf einem festen Feldweg. Nach 300 m biegen wir von ihm links auf einen steileren Hohlweg mit Oberfläche von schlechterer Qualität ab. Nach ungefähr 250 m langem anstrengendem Anstieg werden wir bei einem Bildstock mit einem wunderschönen Ausblick belohnt. Die steilere Abfahrt auf einer Wiese ändert sich in einen mäßig ansteigenden Hohlweg, der zum Entspannungsort bei 2 Linden über Vítkovce führt. Wir fahren in den Ort hinunter und auf roter Radroutenmarkierung setzen wir nach Chrasť nad Hornádom fort. Am Radwegweiser (423 m) fahren wir durch die Bahnunterführung, danach überqueren wir die Brücke über den Fluss Hornád. Dahinter biegen wir rechts auf eine Ortsstraße ab. Wir steigen zur Kirche der Hl. Dreifaltigkeit. Dahinter biegen wir links und in Kürze etwas rechts auf einen Feldweg ab, auf dem wir noch 600 m bergauf zum Radwegweiser Miloj, rázc. (432 m) fortsetzen. Dann erwartet uns schon ein bekannter Abschnitt der Radrundroute, aber in entgegengesetzter Richtung, und wir beenden unsere Fahrt im Ausgangspunkt Spišský Hrušov.





Kirche des Hl. Geistes in Žehra



Spišská Kapitula und Zipser Burg



Dreveník

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

- **Miloj – Ruine des Turms der gotischen Kirche im verschwundenen mittelalterlichen Ort Miloj • Spišská Kapitula – Kirchenstadt (UNESCO) • Synagoge in Spišské Podhradie**
- **Museum für Jagd und Forstwirtschaft in Bijacovce • Zipser Burg – flächenmäßig eine der größten Burgen Mitteleuropas (UNESCO)**
- **Dreveník – ein Gebiet von herausragender wissenschaftlicher und touristischer Bedeutung (UNESCO) • barock-klassizistisches Schloss in Hodkovce mit einem französischen Garten**
- **die Pfarrkirche des Hl. Geistes in Žehra mit gotischen Fresken von Weltbedeutung (UNESCO) • Za horou – Erholungsort mit einer kleinen Wasserfläche**
- **Farská skala – Naturdenkmal in Chrasť nad Hornádom**

Route Nr. **10**

SCHWIERIG-KEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

36,5 km

DAUER

5:20 Std.

HÖHENDIFFERENZ

984 m

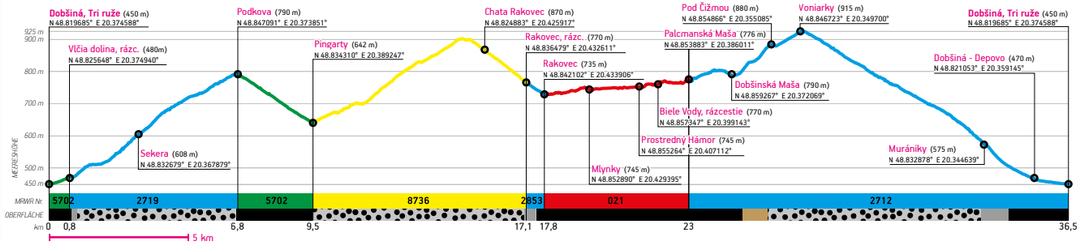
DURCH DAS SLOWAKISCHE PARADIES ZWISCHEN ZIPS UND GEMER

AUSGANGSPUNKT: Dobšiná ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: **Rakovec, Mlynky, Biele Vody, Palcmanská Maša, Dedinky, Dobšinská Maša**

GPX-Download

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km Dobšiná, Tri ruže ⇢ ***0,8 km*** *Vlčia dolina, rázc.* ⇢ ***2,5 km*** *Sekera* ⇢ ***3,5 km*** *Podkova* ⇢ ***2,7 km*** *Pingarty* ⇢ ***5,8 km*** *chata Rakovec* ⇢ ***1,5 km*** *Rakovec, rázc.* ⇢ ***0,7 km*** *Rakovec* ⇢ ***1,6 km*** *Mlynky* ⇢ ***1,8 km*** *Prostredný Hámor* ⇢ ***0,7 km*** *Biele Vody, rázc.* ⇢ ***1,1 km*** *Palcmanská Maša* ⇢ ***1,5 km*** *Dobšinská Maša* ⇢ ***1,4 km*** *Pod Čižmou* ⇢ ***1 km*** *Voniarky* ⇢ ***6,5 km*** *Murániky* ⇢ ***1,8 km*** *Dobšina, Depovo* ⇢ ***1,2 km Dobšiná, Tri ruže***



Die interessante Radrundroute verläuft abwechselnd durch Wald und offene Landschaft. Sie führt durch das landschaftlich bedeutsame Gebiet des Nationalparks Slowakisches Paradies (Slovenský raj), durch ein Gebiet mit Spuren des Bergbaus und am einzigartigen System der Wasserwerke Dobšiná – Vlčia Dolina – Palcmanská Maša vorbei.

Unsere Fahrt beginnen wir am Wegweiser Dobšiná, Tri ruže (450 m) auf der grünen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5702) und auf der Straße der 1. Kategorie (67) in Richtung Dobšinský kopec. An der ersten scharfen Rechtskurve an der Straßenkreuzung und am Wegweiser Vlčia dolina, rázc. (480 m) biegen wir nach links ab. Wir wechseln von der grünen Routenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2719). Nach 100 m Fahrt auf der Ortsstraße biegen wir nach links über die Brücke über den Bach Vlčia ab und erreichen auf einem mäßig ansteigenden befestigten Weg das Pumpspeicherkraftwerk Dobšiná – Vlčia dolina. Der flache Teil entlang der Wasserfläche wird durch einen fast 5 Kilometer langen Anstieg auf einem Waldweg abgelöst. Auf dem Höhepunkt des Anstiegs wechseln wir am Radwegweiser Podkova (790 m) von blauer Routenmarkierung zur grünen (MRWR Nr. 5702) und biegen nach rechts ab. Wir verlieren schnell an Höhe, während wir die stark befahrene Straße der 1. Kategorie (67) (!) hinunterfahren. Wir achten darauf, dass wir den Radwegweiser Pingarty (642 m) nicht übersehen (links), wo wir den Straßenverkehr verlassen. Wir biegen nach links auf die gelbe MRWR (Nr. 8736) ab. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir eine Gabelung eines Wald- und Feldweges mit schönen Ausblicken auf Dobšiná und die Umgebung. Die gelbe Routenmarkierung verläuft weiter auf einem mehr oder weniger stetigen 5 km langen Anstieg mit schönen Aussichtspunkten, z. B. Hohengrad mit Sitzmöglichkeiten. Vom höchsten Punkt des Aufstiegs genießen wir eine bequeme Abfahrt nach Rakovec zur Hütte (chata) mit einer kleinen Wasserfläche. Am Wegweiser Rakovec, ráz. (770 m) setzen wir geradeaus fort, immer bergab. Dort ändert sich die Oberfläche in eine grobkörnige Asphaltdecke und auf einer kurzen Strecke (700 m) wechseln wir die Farbe der Routenmarkierung zu blau (MRWR Nr. 2853). In Rakovec hinter der Unterführung biegen wir nach links ab und wieder wechseln wir die Farbe der Routenmarkierung, und zwar zur rot (Nr. 021 Hnilec-Radmagistrale). An der nächsten Straßenkreuzung gehen wir auf die Hauptstraße (II/535) und fahren weiter geradeaus. An der nächsten Kreuzung vor der Brücke können wir entweder nach rechts auf eine Ortsstraße, die durch den ursprünglichen Teil von Mlynky (753 m) führt, abbiegen, um danach wieder auf der Hauptstraße fortzusetzen, oder weiter auf der Hauptstraße fahren. Wir fahren durch weitere Ortsteile – Prostredný Hámor (745 m) (E-Bike Ladestation), die Weggabelung Biele Vody (762 m), Palcmanská Maša (782 m). An der Kreuzung unter dem Staudamm des Stausees Palcmanská Maša (782), wo wir von der roten Radroutenmarkierung zur blauen (Nr. 2712) wechseln, biegen wir nach links ab und setzen über die Brücke durch die Unterführung in Richtung Dobšinská Maša fort. Rechts spiegelt sich die Wasseroberfläche des Stausees. An der





Stausee Palcmanská Maša / Dedinky



bei der Hütte Rakovec

nächsten Kreuzung biegen wir nach rechts in Richtung Dobšinská Maša (III/3408) ab. Auf dem kleinen Hauptplatz in Dobšinská Maša (790 m) biegen wir nach rechts ab und gleich hinter der Brücke nach links und steigen erst mäßig, dann steiler zur Wiese hinauf. Auf einem Feldweg setzen wir auf einer kurzen Ebene mit einem allmählich steileren Anstieg bis zur Straße der 1. Kategorie (67) und zum Wegweiser Pod Čižmou (886 m) fort. Von hier aus können wir die Weite von Voniarky sehen, hinter uns eröffnet sich ein atemberaubender Blick auf den Stausee mit den felsigen Hängen von Geravy im Hintergrund. Wir kreuzen den Weg (und auch die grüne MRWR Nr. 5702) und setzen fort mit einem leichten Anstieg auf befestigtem Waldweg bis zur Waldgrenze. Am Wegweiser Voniarky (915 m) fahren wir weiter geradeaus. Während des langen Abstiegs traversieren wir Vincovka und Maroň, gelegentlich ziehen unsere Aufmerksamkeit sichtbare Überreste des Bergbaus (Halden, Einstürze usw.) an. Wir steigen in das Tal des Baches Lániho potok hinab. An dessen Ende nach einer scharfen Linkskurve in einem steilen Abschnitt bremsen wir stärker. Hinter der Schranke an der Gabelung biegen wir rechts am Radwegweiser Murániky (575 m) vorbei auf einen Weg mit grobkörniger Asphaltdecke ab, der uns an den Stadtrand von Dobšiná führt. Wir fahren weiter bergab auf der Stadtstraße bis zur Kreuzung, am Wegweiser Dobšiná, Depovo (470) vorbei, von da fahren wir weiter geradeaus und erreichen das Ziel der Rundroute.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: **• Wasserkraftwerk Dobšiná – Vlčia dolina • erhaltene ursprüngliche Bergbauhäuser – Rakovec • Stausee Palcmanská Maša / Dedinky • Überreste des Bergbaus – Halden, Pingen, Einstürze**

Route Nr. **11**

SCHWIERIG-KEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

46 km

DAUER

6:15 Std.

HÖHENDIFFERENZ

1236 m

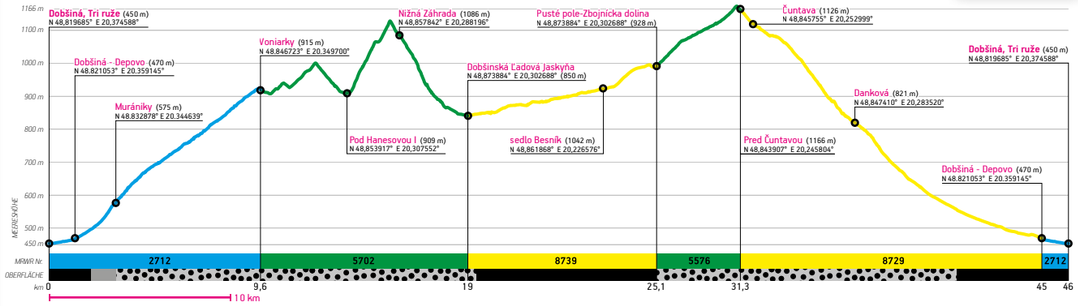
DURCH DEN SÜDLICHEN TEIL DES SLOWAKISCHEN PARADIESES

AUSGANGSPUNKT: Dobšiná ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: **Dobšinská Ľadová Jaskyňa, Stratená**

GPX-Download

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km Dobšiná, Tri ruže ⇢ ***1,2 km** Dobšiná, Depovo.* ⇢ ***1,8 km** Murániky* ⇢ ***6,6 km** Voniarky* ⇢ ***3,8 km** Pod Hanesovou I* ⇢ ***2,4 km** Nižná záhrada* ⇢ ***3 km** Dobšinská Ľadová Jaskyňa* ⇢ ***6 km** Pusté pole, Zbojnícka dolina* ⇢ ***2,4 km** sedlo Besník* ⇢ ***3,8 km** Pred Čuntavou* ⇢ ***0,6 km** Čuntava* ⇢ ***4,6 km** Danková* ⇢ ***8,4 km** Dobšina, Depovo* ⇢ ***1,2 km** Dobšiná, Tri ruže*



Diese Radrundroute ist zwar anstrengender wegen ihrer Länge, Anstiegen und steileren Abfahrten, aber sie bietet viele Ausblicke, interessante Orte und Plätze zur Entspannung.
So wie die erste Radrundroute aus Dobšiná auch diese beginnen wir am Radwegweiser Dobšiná, Tri ruže (450 m). Die ersten Kilometer absolvieren wir in Richtung Westen durch die Stadt auf der blauen Radroutenmarkierung (Nr. 2712). Beim Radwegweiser Dobšiná, Depovo (470 m) an der Kreuzung von Ortsstraßen wählen wir den Weg quer rechts auf einem mäßigen Anstieg in Richtung Lányiho Huta. Ab Stadtrand ändert sich die Oberfläche in grobkörnige Asphaltdecke. Beim Radwegweiser Murániky (575 m) (links) biegen wir nach links ab und gleich an der Waldwegkreuzung wieder links. Hinter der Schranke beginnt ein längerer steilerer Anstieg auf einem steinigen Waldweg, der sich in den Hang von Maroň einschneidet. Auf diesem ständigen Anstieg nähern wir uns zu Voniarky. Während der Fahrt entgehen uns nicht die Spuren des Bergbaus (Halden, Pingen, Einstürze). Am Wegweiser Voniarky (915 m) biegen wir an der Waldweggabelung links ab. Wir wechseln von der blauen Radroutenmarkierung zur grünen (Nr. 5702). Auf einem flachen Abschnitt des Waldwegs fahren wir durch Wiesen mit atemberaubenden Ausblicken auf die vielfältige Natur des Slowakischen Paradieses. Bei der Hütte Gápeľ mit einem kleinen künstlichen See biegen wir rechts ab und nach einem kurzen Anstieg fahren wir hinunter zu einer Waldwegkreuzung mit Ausblick auf die Wiesen von Voniarky. Wir biegen nach links auf einen Waldweg mit grobkörniger Asphaltdecke ab, danach folgt eine Abfahrt zur Waldwegkreuzung, die wir ohne abzubiegen überqueren. Die richtige Richtung bestätigt uns das Radwegweiserschild (Wegweiser Pod Hanesovou I (909 m)). Nach einer kurzen Ebene holen wir die verlorenen Höhenmetern an einem ein Kilometer langen anstrengenden Anstieg bis zum Waldrand ein. Auf der Bergwiese halten wir uns links und überwinden einen weiteren, weniger anstrengenden Anstieg. Mit etwas Glück können wir die frei grasenden Noriker des Muraner Typs sehen. Jetzt fahren wir durch den Wald auf eine weitere Bergwiese mit schönen Ausblicken hinab (Radwegweiser Nižná záhrada (1086 m)). Auf der Wiese an der Waldwegkreuzung biegen wir nach rechts ab. Die steile Abfahrt wird mehr Bremsen erfordern und auch unser Fahrkönnen auf die Probe stellen. Nach der Abfahrt fahren wir über die Wiese Samelova lúka bis zur Hauptstraße (I/67). Wenn wir rechts abbiegen würden, könnten wir die Eishöhle Dobšinská ľadová jaskyňa (850 m) besichtigen. Unsere Rundroute setzt aber links fort, wir wechseln von der grünen Radroutenmarkierung zur gelben (Nr. 8739) und fahren 8 km auf stark befahrenen Straßen der 1. Kategorie (67 und 66). Trotzdem bietet dieser Abschnitt schöne ästhetische Erlebnisse in der Landschaft. Gleich danach fahren wir die attraktive Dominante Ostrá skala (Naturschutzgebiet) zu unserer Linken um. Hinter der Mündung des Bachs Spišský potok befindet sich ein weiteres Schutzgebiet mit dem höchsten Schutzgrad – Nationales Naturschutzgebiet Hnilecká jelšina. Die Mäander des Flusses Hnilec haben hier ein Gebiet mit seltenen Pflanzen- und Tierarten gebildet. An der Kreuzung von zwei Straßen der I. Kategorie biegen wir nach links in Richtung Telgárt (I/66) ab. Vom Radwegweiser Pusté pole, Zbojnícka dolina (928 m) wechseln wir von der gelben zur grünen Radroutenmarkierung (Nr. 5576) und steigen in den Sattel Besník mit atemberaubenden Ausblicken in die Täler der Flüsse Hnilec und Hron oder auf den majestätischen Berg Kráľova hoľa. Am Radwegweiser Besník (995 m) biegen wir links auf einen befestigten Weg ab und beginnen den 4 Kilometer langen Anstieg zum höchsten Punkt der Radrundroute Pred Čuntavou (1166 m). Hier an der Waldwegkreuzung biegen wir nach links ab. Jetzt erwartet uns eine ständige stellenweise mäßige, stellenweise steile Abfahrt (10 km). Allmählich passieren wir mehrere Waldwegkreuzungen, die wir geradeaus ohne abzubiegen überqueren – Čuntavá (1126 m), Danková (822 m) und andere, die keine touristischen Kreuzungen sind. Wir fahren bequem weiter auf einer Asphaltstraße durch das Tal des Bachs Dobšinský potok, kommen in Dobšiná an und erreichen das Ziel der Radrundroute.





ein Ausblick auf der Radrundroute



Steinbrücke aus dem 18. Jh.



Noriker des Muraner Typs

SEHENSWÜRDIGKEITEN: **• Überreste des Bergbaus – Halden, Pingen • Nationalpark Slowakisches Paradies (Slovenský raj) • Naturschutzgebiet Ostrá skala • Nationales Naturschutzgebiet Hnilecká jelšina**

Route Nr. **12**

SCHWIERIG-KEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

35 km

DAUER

3:25 Std.

HÖHENDIFFERENZ

398 m

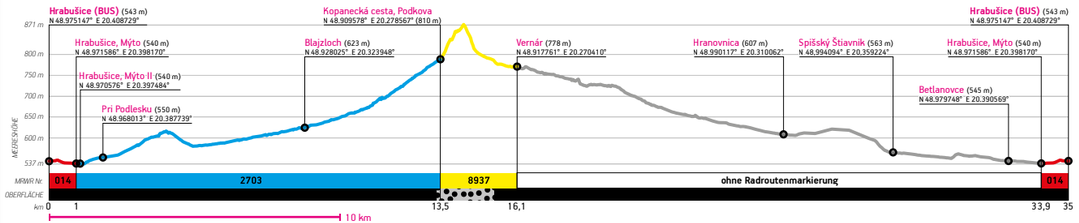
WESTLICH VON HRABUŠICE

AUSGANGSPUNKT: Hrabušice

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

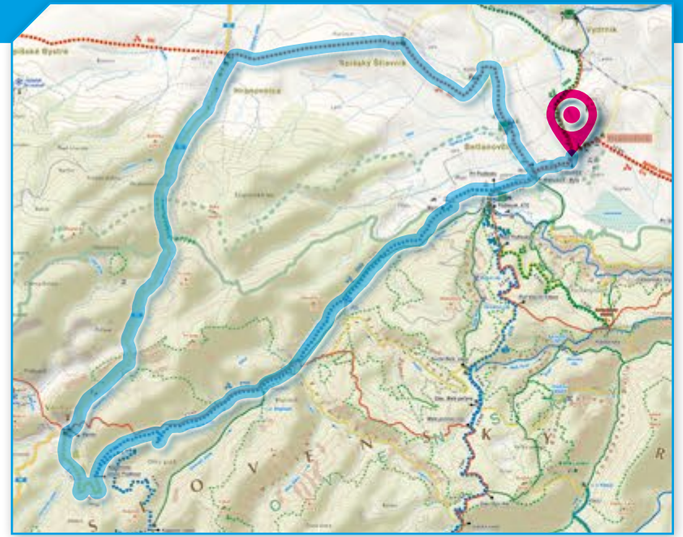
0 km Hrabušice (BUS) ⇢ ***1 km*** *Hrabušice, Mýto* ⇢ ***0,2 km*** *Hrabušice, Mýto II* ⇢ ***0,8 km*** *Pri Podlesku* ⇢ ***6,9 km*** *(Blajzloch)* ⇢ ***4,6 km*** *Kopanecká cesta, Podkova* ⇢ ***2,6 km*** *Vernár* ⇢ ***9,1 km*** *Hranovnica* ⇢ ***3,8 km*** *Spišský Štiavnik* ⇢ ***3,8 km*** *Betlanovce* ⇢ ***1,1 km*** *Hrabušice, Mýto* ⇢ ***1 km Hrabušice (BUS)***

GPX-Download



Die Radrundroute verläuft auf Asphaltwegen außer dem Abschnitt Kopanecká cesta, Podkova – Rand des Ortes Vernár, der nur für MTB geeignet ist. Sie bietet die Möglichkeit die Natur des Slowakischen Paradieses zu genießen und an historischen weltlichen und sakralen Gebäuden anzuhalten.

Wir beginnen in Hrabušice (Wegweiser Hrabušice (BUS) (543 m)) in Richtung Südwesten auf der roten Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 014 Zipser Radmagistrale) und auf dem Weg der 3. Kategorie (3227). Nach einem Kilometer an der Straßenkreuzung am Radwegweiser Hrabušice, Mýto (535 m) biegen wir links ab, wechseln von der roten Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2703) und setzen am Radwegweiser Pri Podlesku (555 m) durch das malerische Tal des Bachs Veľká Biela voda fort, das der Ausgangspunkt zu den Schluchten des Slowakischen Paradieses – Suchá Belá, Piecky, Veľký Sokol ist. Beim Radwegweiser Blajzloch (623 m) empfehlen wir einen kurzen Abstecher (links 350 m) zum kleinen Stausee Blajzloch. Vom Radwegweiser Blajzloch (623 m) beginnt ein 4,6 km langer Anstieg bis zum Radwegweiser Kopanecká cesta, Podkova (810 m). Hier biegen wir rechts auf einen Waldweg ab, wechseln von blauer Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8937) und beginnen den 800 m langen steileren Anstieg, der gegen Ende in einen traversierenden breiten Pfad übergeht. Im Sattel (dem höchsten Punkt der Radrundroute) an einer weniger übersichtlichen Waldwegkreuzung müssen wir darauf achten, gut abzubiegen. Wir folgen der gelben Radroutenmarkierung. Wir biegen links ab und nach einer steilen Abfahrt (!) erreichen wir ein kleines malerisches Tal. Wir setzen auf einem Waldweg fort und nach einem kurzen Abstieg hinter der Brücke über den Bach Vernárský potok kommen wir im Ort Vernár an. Wir biegen rechts ab und fahren auf der Ortsstraße bis zur Hauptstraße (I/66). Wir biegen rechts auf die Hauptstraße (!) ab, und auf den nächsten 9 km, die nicht mit einer Radroutenmarkierung versehen sind, achten wir neben der schönen Landschaft vor allem auf sicheres Fahren und die Einhaltung der Verkehrsregeln. Hinter Vernár fahren wir durch einen kurzen schluchtartigen Abschnitt Tiesnina, der ein Gedenkort an die Kämpfe im 2. Weltkrieg ist. Hinter dem Gedenkort an den Slowakischen Nationalaufstand biegt man links zu Hranovnické pleso ab. Das Wort pleso bedeutet zwar „See", doch es gibt hier keinen. In der Umgebung des ehemaligen Schullandheims befindet sich ein Naturdenkmal, das massive Travertin-Terrassen und Thermalquellen schützt, die ganzjährig eine Temperatur von 20 °C haben. In Hranovnica an der ersten „großen" Kreuzung biegen wir rechts auf die ruhigere Straße der 3. Kategorie (3069) ab. Wir fahren in Richtung Spišský Štiavnik und Hrabušice. An der Straße entlang gibt es mehrere Bildstöcke und ein Denkmal für die sowjetischen Flieger und Soldaten, die im Slowakischen Nationalaufstand und bei der Befreiung von Hranovnica gefallen sind. In Spišský Štiavnik am kleinen Kreisverkehr vor der Kirche der Mariä Geburt aus dem Ende des 14. Jh., die im 18. Jh. barockisiert wurde, nehmen wir die erste Ausfahrt und fahren in Richtung Betlanovce. Nach ungefähr





Blajzloch – ein kleiner Stausee im Slowakischen Paradies



Wiesen Vernárske lúky im Sattel Kopanec

1 Kilometer halten wir bei einem der größten Schlösser in der Zips an, das im 16. Jh. im Renaissance-Stil an der Stelle und aus Überresten eines ursprünglichen Zisterzienser-Klosters (J. 1223 – 1543) erbaut wurde. Hinter dem Schloss an der Straßenkreuzung biegen wir rechts auf die Hauptstraße (III/3068) und an der nächsten Kreuzung wieder rechts ab. In Betlanovce, dem Zipser Ort mit mehr als 700 Jahre Geschichte, fahren wir an der Kirche zu unserer Linken vorbei, hinter der sich ein bemerkenswertes Renaissance-Schloss aus den J. 1564 – 1568 befindet. Wir setzen auf der Hauptstraße in Richtung Hrabušice fort. An der Straßenkreuzung Hrabušice-Mýto biegen wir links auf die Hauptstraße (3227) ab und nach 1 km auf der roten Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 014) beenden wir die Radrundroute in Hrabušice.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: **• Blajzloch – ein kleiner Stausee im Slowakischen Paradies • Gedenkort Tesnina – Vernár • griechisch-katholische Kirche der Mariä Geburt aus 1824 – Vernár • Hranovnické pleso • Renaissance-Schloss in Spišský Štiavnik • Renaissance-Schloss in Betlanovce**

Route Nr. **13**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

36,5 km

DAUER

4:15 Std.

HÖHENDIFFERENZ

572 m

AUS HRABUŠICE ZU DEN KLEINÖDEN DES SLOWAKISCHEN PARADIESES

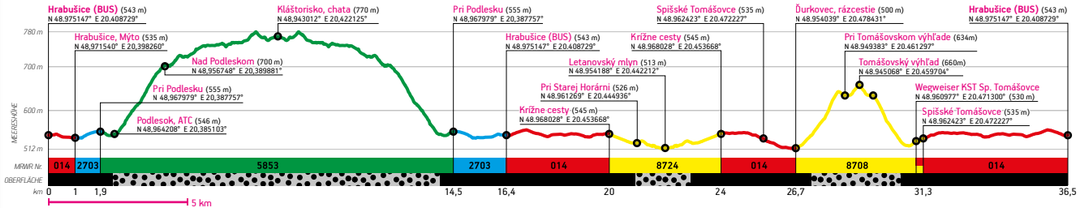
AUSGANGSPUNKT: Hrabušice

ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: Letanovce, Spišské Tomášovce, Podlesok

GPX-Download

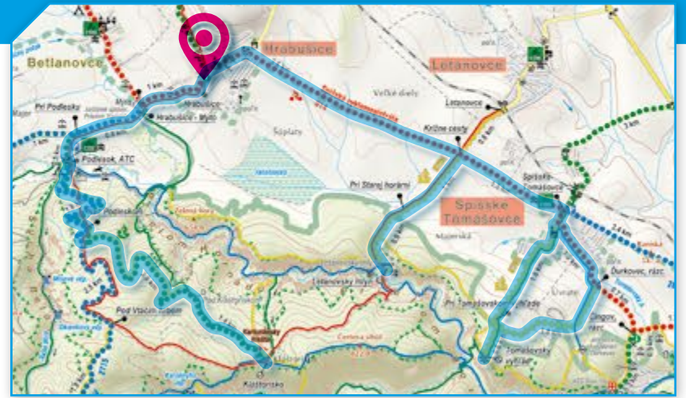
WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

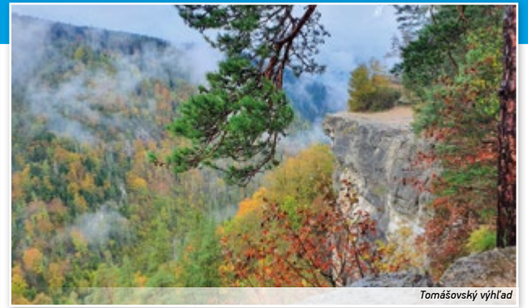
0 km Hrabušice (BUS) ⇢ ***1 km*** *Hrabušice, Mýto* ⇢ ***0,9 km*** *Pri Podlesku* ⇢ ***0,5 km*** *Podlesok, ATC* ⇢ ***1,8 km*** *Nad Podleskom* ⇢ ***4 km*** *Kláštorisko, chata* ⇢ ***4 km*** *Nad Podleskom* ⇢ ***1,8 km*** *Podlesok, ATC* ⇢ ***0,5 km*** *Pri Podlesku* ⇢ ***0,9 km*** *Hrabušice, Mýto* ⇢ ***1 km*** *Hrabušice (BUS)* ⇢ ***3,6 km*** *Krížne cesty* ⇢ ***1 km*** *Pri starej horárni* ⇢ ***1 km*** *Letanovský mlyn* ⇢ ***1 km*** *Pri starej horárni* ⇢ ***1 km*** *Krížne cesty* ⇢ ***1,5 km*** *Spišské Tomášovce* ⇢ ***1,2 km*** *Ďurkovec, rázc.* ⇢ ***1,8 km*** *Pri Tomášovskom výhľade* ⇢ ***0,5 km*** *Tomášovský výhľad* ⇢ ***0,5 km*** *Pri Tomášovskom výhľade* ⇢ ***1,8 km*** *Spišské Tomášovce* ⇢ ***1,5 km*** *Krížne cesty* ⇢ ***3,6 km Hrabušice***



Diese erlebnisreiche Route führt zu drei Kleinöden des nördlichen Teils des Slowakischen Paradieses (Slovenský raj). Wir erreichen sie auf Abzweigungen der Zipser Radmagistrale (Nr. 014) auf markierten Radwanderrouten. Bei allen drei Zielen ist es notwendig, das Ende der markierten Radwanderroute zu respektieren und zurückzufahren (!). Die Route ist nicht anstrengend, man kann sie auf einmal absolvieren oder jedes Ziel einzeln besuchen.

Die Fahrt beginnen wir in Hrabušice (Wegweiser Hrabušice (BUS) (543 m)) in Richtung Südwesten auf der roten Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 014 Zipser Radmagistrale) und auf dem Weg der 3. Kategorie (3227). An der Kreuzung Hrabušice, Mýto (535 m) biegen wir links ab, wechseln von roter Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2703) und setzen weiter zum Wegweiser Pri Podlesku (555 m) fort, wo wir wieder links abbiegen und wieder die Farbe der Radroutenmarkierung – von blauer zur grünen (MRWR Nr. 5853) wechseln. Wir fahren durch das Touristenzentrum Podlesok, danach überqueren wir eine schmale Brücke, biegen nach rechts ab und steuern zum Wald hin. (Wir fahren nicht (!) auf dem Asphaltweg rechts von Suchá Belá weiter, der keine zugelassene MRWR ist – Stand 2024). Uns erwartet ein anstrengender Anstieg auf befestigtem Waldweg bis zum Wegweiser Nad Podleskom (700 m). Wir folgen der grünen Radroutenmarkierung (Nr. 5853) auf einem Waldweg mit schönen Ausblicken ins Tal Hornádska kotlina und auf das Gebirge Levočské vrchy bis zu Kláštorisko (760 m), einer breiten Ebene, die Čertova sihoť mit der Ebene Glac verbindet. (Ursprünglicher Name Lapis refugii – Stein der Zuflucht dank des Schutzes der Bevölkerung der Zipser Gemeinden vor den Mongolen). Kláštorisko ist durch Ruinen eines Kartäuser-Klosters (aus dem Ende des 13. Jh.) bekannt. Hier befindet sich auch ein Symbolischer Friedhof, der den Opfern und den Persönlichkeiten des Slowakischen Paradieses gewidmet ist. Auf Kláštorisko endet die markierte Radwanderroute, deswegen fahren wir auf demselben Weg über Podlesok in unseren Startpunkt Hrabušice zurück. (!) Im Abschnitt Nad Podleskom – Podlesok ist der Weg steiler und steinig, deswegen müssen wir vorsichtig sein und mehr bremsen. Zum zweiten Ziel brechen wir in die entgegengesetzte Richtung auf. Gleich an der ersten Straßenkreuzung biegen wir rechts ab (III/3227). An der nächsten Straßenkreuzung hinter der Kirche des Hl. Laurentius (zu unserer Linken) biegen wir rechts ab und fahren weiter geradeaus zum Ende der Straße, wo wir auf den Radweg in offener Feldlandschaft gehen. Wir erreichen die Kreuzung von Radwanderrouten Krížne cesty (545 m), zu der wir nach der Besichtigung des zweiten Ziels, Letanovský mlyn, zurückfahren werden. An der Kreuzung biegen wir nach rechts ab, wechseln von der roten Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8724) und auf mäßiger Abfahrt überqueren wir das Eingangstor zum Nationalpark Slowakisches Paradies. Am Radwegweiser Pri Starej horárni (526 m) setzen wir auf einem Waldweg fort. Wir erreichen die Kopie der ursprünglichen mittelalterlichen





Tomášovský výhľad



Kartäuser-Steinbrücke

Steinbrücke aus dem 15. Jh. über den Fluss Hornád, die sog. Kartäuser-Brücke. Hinter der Brücke kann man auf der Wiese mit einem touristischen Schutzdach eine Pause machen. Hier endet die markierte Radwanderroute. Danach kehren wir auf demselben Weg zur Kreuzung der Radwanderrouten Krížne cesty zurück. Wir biegen nach rechts auf den Radweg ab und auf der roten Radroutenmarkierung (Nr. 014) fahren wir nach Spišské Tomášovce. An der Kreuzung von 4 MRWR biegen wir rechts ab. Wir folgen der roten Radroutenmarkierung bis zum Radwegweiser Ďurkovec, rázc. (500 m) und biegen rechts auf einen Nebenweg ab. Von der roten Radroutenmarkierung wechseln wir zur gelben (Nr. 8708) und auf mäßigem Anstieg nutzen wir die erste Möglichkeit nach rechts auf einen Feldweg abzubiegen. Wir setzen den Anstieg auf dem Feldweg fort, biegen nach rechts ein und passieren einen kleinen Steinbruch (zu unserer Rechten). Kurz traversieren wir die Wiese von Ďurkovec, am Radwegweiser biegen wir links ein auf einen anstrengenden Anstieg auf einem Wiesenweg. Oben auf der Wiese biegen wir rechts ein und auf mäßiger Abfahrt erreichen wir den Radwegweiser Pri Tomášovskom výhľade (634 m). Dort eröffnet sich ein schöner Ausblick auf das Tal Hornádska kotlina mit der Hohen Tatra im Hintergrund und auf das Gebirge Levočské vrchy. Wir biegen links in den Wald ab und auf dem Waldweg erreichen wir unser 3. Ziel – Tomášovský výhľad (660 m), einen der meist besuchten Orten im Slowakischen Paradies. Von diesem terrassenförmig angelegten Aussichtspunkt aus hat man einen herrlichen Blick auf das Tal des Bachs Biely potok, die Schlucht Prielom Hornádu, Čertova sihoť und bei guter Sicht auch auf die Hohe Tatra. Wir fahren zum Radwegweiser Pri Tomášovskom výhľade zurück, von dem wir nach einer steilen Abfahrt immer auf der gelben Radroutenmarkierung in Spišské Tomášovce ankommen. Wir setzen durch die Straßen zum Radwegweiser im Ort fort, wo wir links abbiegen und auf dem uns schon bekannten Abschnitt der Zipser Radmagistrale (Nr. 014) in entgegengesetzter Richtung nach Hrabušice zurückfahren.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: • **Kláštorisko** • **Kartäuser-Steinbrücke** • **Ausblickpunkt Tomášovský výhľad**

Route Nr. **14**

SCHWIERIG-KEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

35 km

DAUER

3:00 Std.

HÖHENDIFFERENZ

380 m

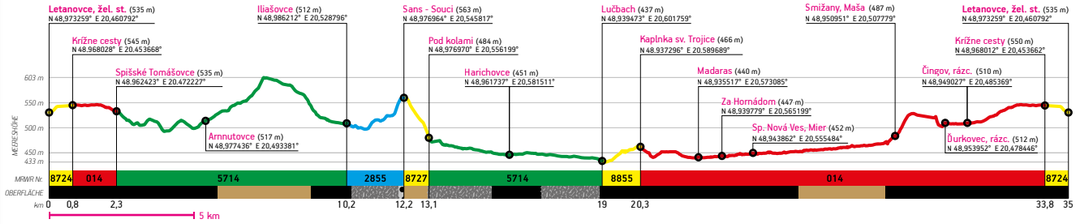
ERKUNDUNGSRUNDROUTE DURCH ZIPSER ORTE ÖSTLICH VON LETANOVCE

AUSGANGSPUNKT: Letanovce ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: Spišské Tomášovce, Iliašovce, Harichovce, Spišská N. Ves, Smižany

GPX-Download

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km* Letanovce, žel. st.** *(Bahnhof)* ⇢ ***0,8 km *Krížne cesty* ⇢ ***1,5 km*** *Spišské Tomášovce* ⇢ ***3,1 km*** *Arnutovce* ⇢ ***4,8 km*** *Iliašovce* ⇢ ***2 km*** *Sans-Souci* ⇢ ***0,9 km*** *Pod kolami* ⇢ ***2,7 km*** *Harichovce* ⇢ ***3,2 km*** *Lučbach* ⇢ ***1,3 km*** *Kaplnka sv. Trojice* ⇢ ***2 km*** *Madaras* - ***0,8 km*** *Za Hornádom* ⇢ ***1 km*** *Sp. Nová Ves, Mier* ⇢ ***4,5 km*** *Smižany, Maša* ⇢ ***1,7 km*** *Čingov, rázc.* ⇢ ***0,8 km*** *Ďurkovec, rázc.* ⇢ ***1,2 km*** *Spišské Tomášovce* ⇢ ***1,5 km*** *Krížne cesty* ⇢ ***0,8 km* Letanovce, žel. st.** *(Bahnhof)*



Diese Radrundroute führt auf kleiner Höhendifferenz durch offene Landschaft mit vielen Ausblicken auf die Zipser Landschaft und durch interessante Orte mit historischen Denkmälern und Sehenswürdigkeiten.

Die Route starten wir vom Radwegweiser Letanovce, žel. st. (535 m) entlang der gelben markierten Radwanderroute (MRWR Nr. 8724). Beim Radwegweiser Krížne cesty (545 m) biegen wir links auf einen Radweg ab, wechseln von der gelben Radroutenmarkierung zur roten (MRWR Nr. 014 Zipser Radmagistrale) und fahren nach Spišské Tomášovce. An der Kreuzung von 4 MRWR biegen wir links auf die Hauptstraße (III/3250) ab. Wir wechseln von roter Radroutenmarkierung zur grünen (MRWR Nr. 5714) und erreichen auf wechselnden Anstiegen und Abfahrten die Wegkreuzung bei Arnutovce. Wir fahren geradeaus mit maximaler Vorsicht (!) (stark befahrene Straße der 2. Kategorie 536). Nach Arnutovce geht es leicht bergauf, dann biegen wir links am Radwegweiser (517 m) ab, setzen bis zum Ortsrand fort. Wir gelangen auf einen stellenweise unauffälligen Feldweg mit unterschiedlicher Oberflächenqualität. Wir steigen mäßig um ein Holzkreuz herum bis zum Kamm, von dem aus wir einen herrlichen Panoramablick genießen können. Am höchsten Punkt des Kamms biegen wir um 90 Grad links ab und nähern uns auf dem flachen Rücken des Berges dem Bildstock. (Diese kurze Strecke wird manchmal von Landwirten bewirtschaftet und ist deswegen etwas schwieriger befahrbar!) Da biegen wir um 90 Grad rechts ein und fahren nach Iliašovce hinunter. Beim Anschluss an die Hauptstraße (III/3201) biegen wir nach rechts ab, fahren durch den Ort. An der Straßenkreuzung am Radwegweiser Iliašovce (512 m) biegen wir links ab. Hinter dem Ort vom Sportplatz (links) gehen wir auf einen Radweg mit Betonoberfläche. Nach einem kurzen gemütlichen Abschnitt an der Kreuzung von Wander- und Radwanderrouten (blaue Nr. 2855, grüne Nr. 5714) geht es geradeaus weiter auf der blauen Radroutenmarkierung mit einem langen Anstieg zum Wald. Durch den Nadelwald überwinden wir einen steilen Anstieg auf den Berg Zámčisko. Die Anstrengung lohnt sich. Die rekonstruierte Kapelle Sans-Souci und das ganze Gelände bilden einen sehenswerten historischen Ort. In der Umgebung der Kapelle in der malerischen Landschaft kann man sich gut entspannen. Danach wechseln wir von der blauen Radroutenmarkierung zur gelben (Nr. 8727), fahren über eine Wiese und kurz steil durch den Wald hinunter. Wir kommen auf einen Betonradweg und auf die grüne Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5714) (Wegweiser Pod kolami (480 m)). Hier lohnt es sich ein paar Minuten Pause zu machen und sich in MK maringotka kaffe zu erfrischen. Die Radrundroute führt weiter rechts auf einem Radweg nach Harichovce. In Harichovce kommen wir über einen Bahnübergang an und die Radroutenmarkierung führt uns auf Ortsstraßen zum Radwegweiser (450 m) bei der Kirche der Unbefleckten Empfängnis der Hl. Jungfrau Maria. Vom Radwegweiser aus überqueren wir eine Brücke, danach biegen wir rechts und demnächst wieder rechts ab. Wir erreichen den Ortsrand, setzen auf einem Betonradweg zum Wegweiser Lučbach (437 m) fort. Von hier aus erwarten uns ein paar unangenehme Kilometer auf Haupt- und Nebenstraßen, deswegen müssen





Kapelle Sans-Souci



Maringotka kafé – Erfrischungsmöglichkeit zwischen Iliašovce und Harichovce

wir besonders vorsichtig sein. Vom Wegweiser Lučbach wechseln wir von grüner Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8855), biegen nach rechts auf die stark befahrene Straße der 2. Kategorie (536) ab. Auf mäßigem Anstieg an einem Kreuzungsbauwerk biegen wir rechts in Richtung Markušovce (III/3244) ab. An der nächsten Kreuzung biegen wir wieder rechts ab (III/3244). Wir passieren den Radwegweiser Kaplnka sv. Trojice, rázc. (466 m) und die Kapelle selbst; wechseln von der gelben Radroutenmarkierung zur roten (MRWR Nr. 014). Nach der Abfahrt und hinter der Brücke fahren wir geradeaus, hinter dem Bahnübergang kommen wir in Spišská Nová Ves an, der historischen Stadt mit vielen Denkmälern, wo wir uns vor den letzten Kilometern der Radrundroute auch erfrischen und Energie schöpfen können. Am Kreisverkehr nehmen wir die 3. Ausfahrt und folgen den Straßen zum Fluss Hornád. Am Wegweiser Madaras (440 m) biegen wir rechts auf den Radweg ab, der auf linkem Ufer, vom Wegweiser Za Hornádom (447 m) auf rechtem Ufer des Flusses Hornád verläuft. HINWEIS (!) – 4x überqueren wir stark befahrene Straßen, deswegen müssen wir besonders vorsichtig sein. Ab Stadtrand ändert sich der Asphaltbelag in eine befestigte Oberfläche bis zu Smižany, Maša. Beim Anschluss an die Hauptstraße biegen wir rechts, nach einem mäßigen Anstieg an der nächsten Straßenkreuzung (Radwegweiser Smižany, Maša (487 m)) links auf die Hauptstraße (III/3250) ab. Nach einem steilen Anstieg (12 %) können wir einen schönen Ausblick auf die Hohe Tatra, das Tal Hornádska kotlina, das Gebirge Levočské vrchy und auf Smižany und Spišská Nová Ves genießen. Danach fahren wir zum Wegweiser Čingov, rázc. (510 m) hinunter. Wir biegen nach rechts ab (passieren auf flacher Straße den Wegweiser Ďurkovec, rázc. (512 m)) und kommen in Kürze in Spišské Tomášovce an. Am Radwegweiser Sp. Tomášovce (537 m) biegen wir links ab und setzen zuerst auf der Ortsstraße und dann auf einem Radweg fort, der uns auf bekanntem Abschnitt, aber in entgegengesetzter Richtung, nach Letanovce führt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: **• Sans-Souci • Denkmäler in Spišská Nová Ves**

Route Nr. **15**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

27 km

DAUER

3:25 Std.

HÖHENDIFFERENZ

517 m

RADRUNDROUTE ÜBER GLACKÁ CESTA, GERAVY UND HNILECKÁ DOLINA

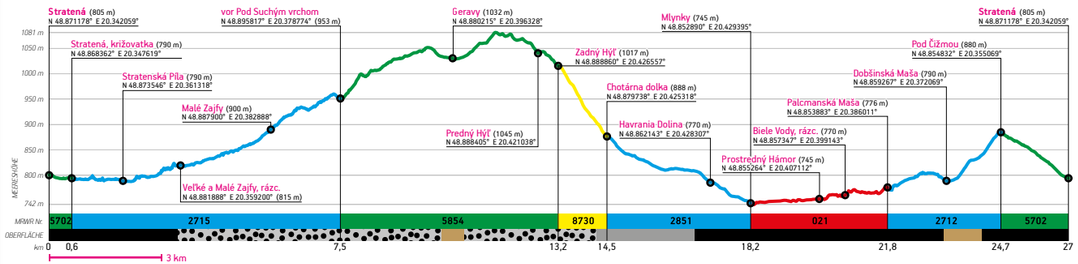
AUSGANGSPUNKT: Stratená

ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: Stratenská Píla, Geravy, Havrania Dolina, Mlynky, Prostredný Hámor, Biele Vody, Palcmanská Maša, Dobšinská Maša

GPX-Download

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

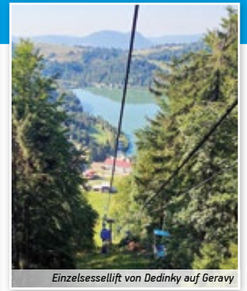
0 km Stratená ⇢ ***0,6 km*** Stratená, križ. ⇢ ***1,3 km*** Stratenská Píla ⇢ ***1,5 km*** Veľké a malé Zajfy ⇢ ***2,3 km*** Malé Zajfy ⇢ ***1,8 km*** Pod Suchým vrchom ⇢ ***2,9 km*** Geravy ⇢ ***2,2 km*** Predný Hýľ ⇢ ***0,6 km*** Zadný Hýľ ⇢ ***1,3 km*** Chotárna dolka ⇢ ***2,7 km*** Havrania Dolina ⇢ ***1 km*** Mlynky ⇢ ***1,8 km*** Prostredný Hámor ⇢ ***0,7 km*** Biele Vody, rázc. ⇢ ***1,1 km*** Palcmanská Maša ⇢ ***1,5 km*** Dobšinská Maša ⇢ ***1,4 km*** Pod Čižmou ⇢ ***1,8 km*** Stratená, križovatka ⇢ ***0,6 km*** ***Stratená***



Diese mittelschwere Radrundroute im Slowakischen Paradies (Slovenský raj) erfordert an einigen kurzen Abschnitten gutes Fahrkönnen. Sie führt größtenteils durch Wälder des Nationalparks. Eine Abwechslung auf der Fahrt sind Bergwiesen auf dem Hochplateau Geravy und auf Voniarky oder der Stausee Palcmanská Maša.

Der ursprüngliche Bergbauort Stratená im südlichen Teil des Slowakischen Paradieses ist der Ausgangspunkt zu zwei beschriebenen Radrundrouten. Wir beginnen im Ort am Wegweiser und an der Bushaltestelle auf der Straße der 1. Kategorie (67) und der grünen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5702) in Richtung Südosten. Vor dem Viadukt verlassen wir die Hauptstraße und biegen links am Wegweiser Stratená, križovatka (790 m) auf eine Ortsstraße ab. Wir wechseln von grüner Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2715) und steuern zur Bucht des Staussees Palcmanská Maša. In Stratenská Píla (790 m) an der Weggabelung am Wegweiser biegen wir links ab und steigen immer auf dem Asphaltweg, umsäumt von Kalksteinfelsen im Tal des Bachs Krčmársky potok bis zum Wegweiser Veľké a Malé Zajfy (818 m). Hier endet der Asphaltweg, wir setzen geradeaus fort. Nach kurzer Zeit eröffnet sich der breitere Teil des Tals des Bachs Vrábľovský potok. Wir passieren den Wegweiser Malé Zajfy (900 m). Der Weg mit befestigter, stellenweise mehr steiniger Oberfläche steigt allmählich. An einer Waldwegkreuzung müssen wir darauf achten, gut abzubiegen. Wir werden darauf dank Radroutenmarkierungen und auf einem Baum befestigten kleinen Radwegweiserschildern aufmerksam gemacht. Wir verlassen den Weg Glacká cesta, wechseln von blauer Radroutenmarkierung zur grünen (MRWR Nr. 5854) und steigen auf das Plateau Geravy. An der Walwegkreuzung biegen wir links ab und kommen auf mäßiger Abfahrt zum Plateau Geravy 1020 m), das ein bedeutender und beliebter Touristenpunkt für Entspannung ist. Die angenehme Umgebung von Bergwiesen und Wäldern wird uns bis Predný Hýľ (1045 m) begleiten. Wir steigen auf Zadný Hýľ (1017 m) hinunter, wo wir an der Waldwegkreuzung am Wegweiser auf einen Waldweg rechts abbiegen und von grüner Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8730) wechseln. Nach mäßiger Abfahrt überprüft unser Fahrkönnen eine steile Abfahrt zu Chotárna dolka, die durch steinige und meist ausgewaschene Oberfläche erschwert wird. An Chotárna dolka (888 m) biegen wir links auf einen Weg mit stellenweise bröckelnder grobkörniger Asphaltdecke und wechseln von gelber Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2851). Nach zuerst steiler, dann mäßiger Abfahrt fahren wir zu Havrania Dolina (770 m) hinunter, wo wir auf eine Ortsstraße kommen und die Abfahrt auf gutem Asphaltbelag nach Mlynky (746 m) fortsetzen. In Mlynky wechseln wir von





Einzelsessellift von Dedinky auf Geravy



Hochplateau Geravy



Stratenská Píla

blauer Radroutenmarkierung zur roten (MRWR Nr. 021 Hnilec-Radmagistrale), biegen rechts über die Brücke ab, nach 100 m überqueren wir eine zweite Brücke und biegen wieder rechts auf die Hauptstraße (II/535) ab. Bequem fahren wir durch weitere Ortsteile – Prostredný Hámor (745 m) (E-Bike Ladestation), die Weggabelung Biele Vody (762 m), Palcmanská Maša (782 m). An der Kreuzung unter dem Staudamm des Staussees Palcmanská Maša (782), wo wir von roter Radroutenmarkierung zur blauen (Nr. 2712) wechseln, links abbiegen und über die Brücke durch die Unterführung in Richtung Dobšinská Maša fortsetzen. Rechts spiegelt sich die Wasseroberfläche des Staussees. An der nächsten Kreuzung biegen wir rechts in Richtung Dobšinská Maša (III/3408) ab. Auf dem kleinen Hauptplatz in Dobšinská Maša (790 m) biegen wir rechts und gleich hinter der Brücke links ab und steigen erst mäßig, dann steiler zur Wiese hinauf, über die wir auf einer kurzen Ebene mit einem allmählich steileren Anstieg bis zur Straße der 1. Kategorie (67) und zum Wanderwegweiser Pod Čižmou (886 m) fortsetzen. Von hier aus können wir die Weite von Voniarky sehen, hinter uns eröffnet sich ein atemberaubender Blick auf den Stausee mit den felsigen Hängen von Geravy im Hintergrund. Wir biegen rechts ab, wechseln zum letzten Mal die Radroutenmarkierung von blauer zur grünen (MRWR Nr. 5702) und fahren weiter bergab auf der Straße der 1. Kategorie (67) nach Stratená. An der Kreuzung hinter dem Viadukt biegen wir links ab und erreichen das Ziel der Radrundroute.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: • **Stausee Palcmanská Maša – Bucht in Stratenská Píla • Hochplateau Geravy • Weg Glacká cesta • Kletterwand in Stratenská Píla**

Route Nr. **16**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

45 km

DAUER

6:15 Std.

HÖHENDIFFERENZ

864 m

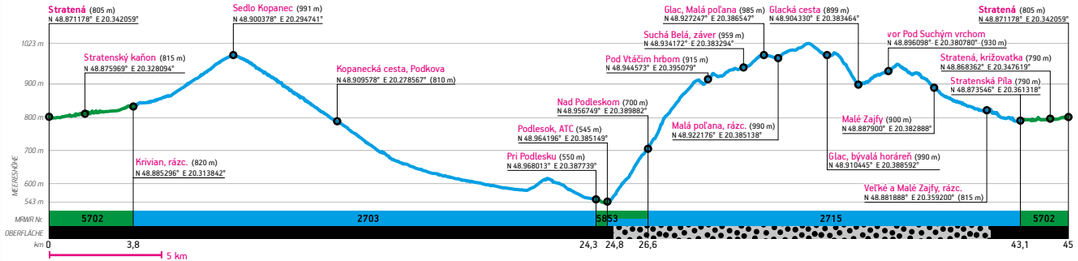
ÜBER STRATENSKÝ KAŇON, KOPANEC NACH PODLESOK UND ZURÜCK AUF HISTORISCHEM WEG GLACKÁ CESTA

AUSGANGSPUNKT: Stratená ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: **Podlesok, Hrabušice**

GPX-Download

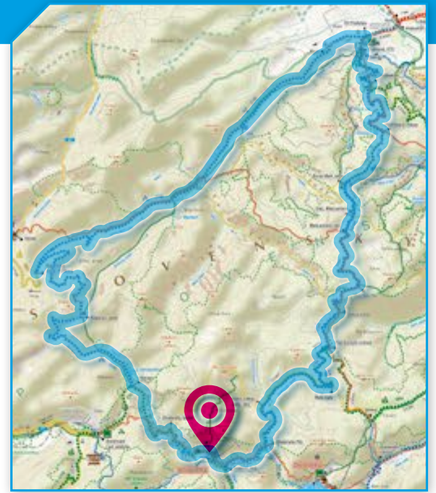
WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km Stratená ⇢ ***1,6 km*** *Stratenský kaňon* ⇢ ***2,2 km*** *Krivian* ⇢ ***4,4 km*** *Kopanec, sedlo* ⇢ ***4,6 km*** *Kopanecká cesta, Podkova* ⇢ ***11,5 km*** *Pri Podlesku* ⇢ ***0,5 km*** *Podlesok* ⇢ ***1,8 km*** *Nad Podleskom* ⇢ ***2,7 km*** *Pod Vtáčim hrbom* ⇢ ***1,6 km*** *Suchá Belá, záver* ⇢ ***0,9 km*** *Glac, Malá poľana* ⇢ ***0,6 km*** *Malá poľana, rázc.* ⇢ ***2,2 km*** *Glac, bývalá horáreň* ⇢ ***1,4 km*** *Glacká cesta* ⇢ ***1,3 km*** *Pod Suchým vrchom* ⇢ ***2 km*** *Malé Zajfy* ⇢ ***2,3 km*** *Veľké a Malé Zajfy* ⇢ ***1,5 km*** *Stratenská píla* ⇢ ***1,3 km*** *Stratená, križovatka* ⇢ ***0,8 km Stratená***



Diese längere Radrundroute verläuft durch wertvolle Gebiete und bezaubernde Ecken des Slowakischen Paradieses (Slovenský raj) und auf zwei möglichen Verbindungen der Täler Hnilecká dolina und Hornádska kotlina über das Slowakische Paradies – durch den Sattel Kopanec und den Weg Glacká cesta. Besonders im 2. Teil erfordert die Route sehr gute physische Leistungsfähigkeit, gutes Fahrkönnen und guten technischen Zustand des Fahrrads.

Wir beginnen im Ort Stratená am Wegweiser und an der Bushaltestelle auf der Straße der 1. Kategorie (67) und folgen der grünen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5702). Hinter dem Ort können wir ein der Kleinöde des Slowakischen Paradieses – die romantische Klamm Stratenský kaňon, die ein Teil des nationalen Naturschutzgebiets Stratená ist, bewundern. Vor dem Osteingang des Straßentunnels biegen wir rechts ab. Gleich am Anfang der Klamm rechts auf einem Felsen über der ersten Infotafel befindet sich eine Gedenktafel aus 1867. Stratenský kaňon ist eine sehr attraktive Naturlandschaft, umgeben von spektakulären Kalksteinfelsen und mit klarem Wasser des Flusses Hnilec am Grund. Wir verlassen die Klamm am westlichen Straßentunneleingang, biegen rechts ab und setzen auf der Hauptstraße fort. Rechts über den Mäandern von Hnilec bemerken wir die Kalksteinfelsen des Naturschutzgebiets Srnčie skaly. Am Wegweiser Krivian, rázc. (820 m) biegen wir rechts auf die Straße der 3. Kategorie (3227) ab. Wir wechseln von grüner Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2703). Vor uns befindet sich der Weg Kopanecká cesta. Nach erstem mäßigem Anstieg erwartet uns rechts der künstliche See Hansjakubová. Wir setzen auf leichtem Anstieg durch den Wald im Tal des Bachs Kopanec fort, ab der Grenze des Bezirks Poprad auf steilerem Anstieg bis zum Sattel sedlo Kopanec (990 m). Vom Sattel fahren wir in Richtung Südwesten, genießen den Ausblick ins Tal, durch das wir gefahren sind, und auf die Umgebung des Berges Javorina (1181 m). Auf den Bergwiesen Kopanecké lúky ziehen unsere Aufmerksamkeit viele blühende Pflanzen an (höchste Biodiversität in Europa – bis 75 Arten höherer Gefäßpflanzen pro m²). Nach einer kurzen Pause setzen wir auf langer Abfahrt mit Serpentinen und zeitweiligen Ausblicken fort. Der Weg ist schmal, deswegen müssen wir vorsichtig sein (!). Kurz vor dem Ende der Abfahrt können wir einen kurzen Abstecher (300 m) zum künstlichen See Blajzloch machen. Auf bequemer Fahrt, die mal flach, mal bergauf und mal bergab verläuft, fahren wir bis zum Wegweiser Pri Podlesku (550 m) hinunter, wo wir rechts in Richtung Podlesok abbiegen. Zugleich wechseln wir von blauer zur grünen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5853). Wir fahren durch das Touristenzentrum Podlesok. Vom Wegweiser setzen wir über eine schmale Brücke fort, biegen rechts ab und steuern zum Wald. Uns erwartet der erste anstrengende Anstieg auf befestigtem Waldweg bis zum Wegweiser Nad Podleskom (700 m). Hier biegen wir rechts ein und beginnen den anstrengendsten, 2,7 km langen Anstieg, jetzt nur auf blauer Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 2715). Der Anstieg wird auch durch stellenweise grobe Steinoberfläche des Waldwegs erschwert. Vom Wegweiser Pod Vtáčim hrbom (915 m) zum Wegweiser Suchá Belá, záver (960 m) nimmt die Steigung ab. Am Entspannungsort am Radwegweiser Suchá Belá können wir uns eine Pause gönnen. Von dort setzen wir links (südlich) auf kurzem mäßigem Anstieg zum Wegweiser Glac, Malá poľana (982 m) mit Ausblick fort. Wir befinden uns auf der weitläufigsten erhaltenen Hochebene im Slowakischen Paradies – Glac mit vielen Karstdolinen und -karren. Wir sehen Malá Poľana und im Hintergrund Havrania skala. Die Karsthochebene Glac überqueren wir auf befestigtem Waldweg mit hügeligem Profil. Wir passieren die Wegweiser Malá poľana, rázc. (990 m) und Glac, bývalá horáreň (990 m) (erhaltener Brunnen). Nach diesem Wegweiser im Abschnitt mit steiler und technisch schwieriger Abfahrt ziehen wir vorsichtiges Fahren vor (!). Am Radwegweiser Glacká cesta (900 m) biegen wir rechts ein und traversieren zum Wegweiser Pod Suchým vrchom (930 m). Von hier aus überwinden wir den letzten kürzeren und nicht anstrengenden Anstieg (400 m). Bis zum Ziel der Route werden die Höhenmeter nur noch sinken. Hinter dem Radwegweiser Malé Zajfy (900 m) nach kurzer Abfahrt fahren wir durch den breiteren Abschnitt des Tals des Bachs Vrábľovský potok. Wir betreten den Wald und vom Radwegweiser Veľké a Malé Zajfy (818 m) setzen wir auf absteigendem Asphaltweg geradeaus fort. Auf unübersichtlichen Stellen bremsen wir an und halten uns mehr am rechten Wegrand (!). Wir passieren das ehemalige Forsthaus (Piesky) und steigen weiter nach Stratenská Píla zu einer anderen malerischen Ecke – zum Stausee Palcmanská Maša – hinunter. Wir biegen rechts ab und nähern uns bequem dem Ziel unserer Route. An der Straßenkreuzung gehen wir auf die Straße der 1. Kategorie (!), wechseln von blauer Radroutenmarkierung zur grünen (MRWR Nr. 5702) und radeln in das Zentrum von Stratená, den Ausgangspunkt der Route.





Aus Stratená nach Stratenská Píla



Srnčie skaly



Weg zu Zajfy

SEHENSWÜRDIGKEITEN: • **Klamm Stratenský kaňon • künstliche Seen Blajzloch und Hansjakubová • Wiesen Kopanecké lúky • Glac**

Route Nr. **17**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

36,5 km

DAUER

3:30 Std.

HÖHENDIFFERENZ

512 m

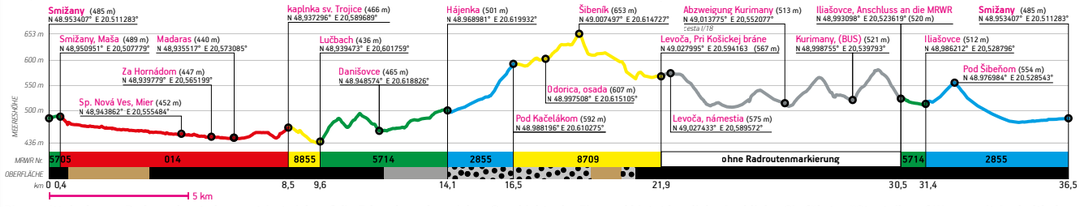
ZU DEN DENKMÄLERN VON LEVOČA

AUSGANGSPUNKT: Smižany ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: **Spišská Nová Ves, Markušovce**

GPX-Download

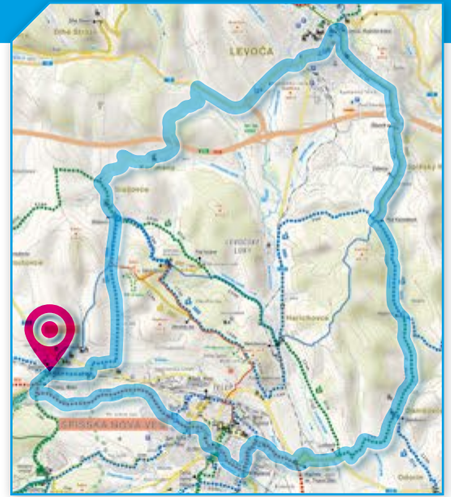
WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km Smižany ⇢ ***0,4 km*** *Smižany, Maša* ⇢ ***4,3 km*** *Sp.Nová Ves, Mier* ⇢ ***1 km*** *Za Hornádom* ⇢ ***0,8 km*** *Madaras* ⇢ ***2 km*** *kaplnka sv. Trojice* ⇢ ***1,1 km*** *Lučbach* ⇢ ***2,1 km*** *Danišovce* ⇢ ***2,4 km*** *Hájenka* ⇢ ***2,4 km*** *Pod Kačelákom* ⇢ ***1,2 km*** *Odorica, osada* ⇢ ***1,2 km*** *Šibeník* ⇢ ***3 km*** *Levoča, Pri Košickej bráne* ⇢ ***0,5 km*** *Levoča, námestia* ⇢ ***4 km*** *Abzweigung Kurimany* ⇢ ***2,4 km*** *Kurimany, (BUS)* ⇢ ***1,7 km*** *Iliašovce, Anschluss an die MRWR* ⇢ ***0,9 km*** *Iliašovce* ⇢ ***1 km*** *Pod Šibeňom* ⇢ ***4 km*** ***Smižany***



Diese mittelschwere Radroundroute konzentriert sich auf die Erkundung der reichen Geschichte der Zips und bietet herrliche Ausblicke. Sie führt größtenteils auf Wegen mit Asphaltbelag, der Abschnitt Danišovce – Levoča ist nur für Mountainbikes geeignet.

Der Ort Smižany ist ein guter Ausgangspunkt für Radrouten zu verschiedenen Zielen. Man kann zum Beispiel etwas über die Geschichte in Verbindung mit dem Blick auf die Zipser Landschaft erfahren. Wir starten an der MRWR-Kreuzung Smižany (485 m) an der Bahnunterführung. Wir fahren auf grüner Radroutenmarkierung (Nr. 5705) durch die Unterführung, dahinter biegen wir rechts auf die Straße der 3. Kategorie (3250) in Richtung Maša ab. An der nächsten Straßenkreuzung am Wegweiser Smižany, Maša (489 m) biegen wir links auf eine Ortsstraße ab. Nach einer Abfahrt hinter der Brücke über den Fluss Hornád biegen wir links auf einen unbefestigten Feldweg ab und setzen auf dem rechten Ufer nach Spišská Nová Ves fort. Zugleich wechseln wir von grüner Radroutenmarkierung zur roten (MRWR Nr. 014). Wir fahren durch die Bezirksstadt auf einem Radweg auf den Ufern von Hornád an den Wegweisern Sp. Nová Ves, Mier (452 m), Za Hornádom (447 m), Madaras (440 m) vorbei. Die Kreuzungen der Hauptstraßen (4x) überqueren wir mit Vorsicht (!). Am Radwegweiser Madaras biegen wir links auf eine Ortsstraße (Mlynská ulica) ab und fahren auf roter Markierung zum Kreisverkehr. Am Kreisverkehr nehmen wir die erste Ausfahrt und steuern über den Bahnübergang hin. Hinter dem Radwegweiser Kaplnka sv. Trojice (466 m) biegen wir an einer stark befahrenen (!) Straßenkreuzung links ab; wir wechseln von roter Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8855). An der nächsten Kreuzung biegen wir rechts und an der weiteren wieder rechts auf die Hauptstraße (II/536) ab. Nach mäßiger Abfahrt hinter der Brücke biegen wir links ab, passieren den Radwegweiser Lučbach (436 m), wechseln von gelber Radroutenmarkierung zur grünen (MRWR Nr. 5714) und steuern auf ansteigender Straße (III/3247) nach Danišovce hin. Danach folgt eine Abfahrt nach Danišovce, wo wir am Hauptplatz vom Radwegweiser Danišovce (465 m) auf die Ortsstraße quer links zwischen das Gemeindeamt und die Statue von Maria Magdalena mit dem Ortswappen abbiegen. Hinter dem Ort schon auf einem Weg mit grobkörniger Asphaltdecke betreten wir den Kiefernwald und setzen abwechselnd auf leichten Anstiegen und Ebenen zum Radwegweiser Hájenka (500 m) fort. Hier biegen wir links auf einen befestigten Waldweg ab, steigen durch Wald bis zu dessen Rand zum Radwegweiser Pod Kačelákom (592 m). Wir wechseln von blauer Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8709). Von dort aus bis nach Levoča eröffnen sich viele wunderbare Ausblicke. Wir setzen durch offene Landschaft auf einem Feldweg mit hügeligem, leicht ansteigendem Profil fort. Wir fahren durch die Siedlung Odorica (607 m) mit einem Öko-Bauernhof und nach anstrengenderem Anstieg erreichen wir den höchsten Punkt der Radrundroute – Šibeník (653 m), der schöne Ausblicke auf Levoča mit der Hohen Tatra im Hintergrund, auf die Zipser Burg und die Gebirge Branisko oder Levočské vrchy bietet. Von Šibeník folgt eine Abfahrt über dem Autobahntunnel, am jüdischen Friedhof und der Gärtnersiedlung vorbei, bis nach Levoča. An den Kreuzungen (Štúrova ulica) fahren wir immer geradeaus ohne abzubiegen. Erst an der Kreuzung mit der Straße der 1. Kategorie (18) biegen wir links ab und steuern geradeaus durch das Tor Košická brána in die Stadt. Die Stadt Levoča (575 m), UNESCO-Weltkulturerbe, bezaubert mit ihrer Atmosphäre und Besonderheit bestimmt jeden Besucher. Nach einer Pause fahren wir voller Erlebnisse weitere Kilometer auf einem Abschnitt ohne Radroutenmarkierungen. Wir fahren durch die Stadt (Nová ulica) zum Kreisverkehr, wo wir die erste Ausfahrt nehmen und 3 km auf stark befahrener Hauptstraße (I/18) überwinden. Nach mäßiger Abfahrt an der Abzweigung nach Kurimany biegen wir auf eine wenig befahrene Straße der 3. Kategorie (III/3201) ab. Auf langem Anstieg und folgender Abfahrt über der Autobahn kommen wir im Ort Kurimany an. Wir passieren die barocke röm.-kath. Kirche des Hl. Quirinus aus dem 17. Jh. (zu unserer Linken) und am Ende des Ortes beginnt ein stetiger Anstieg, an dessen Ende wir mit Panoramablicken belohnt werden. Danach steigen wir kurz nach Iliašovce hinunter, wo wir an der zweiten Straßenkreuzung an die grüne Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5714) anschließen, die in einem kurzen Abschnitt auf der Hauptstraße führt. Vor dem Ende des Ortes vom Radwegweiser Iliašovce (512 m) wechseln wir von grüner Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2855), setzen auf der ansteigenden Hauptstraße in den Sattel Pod Šibeňom fort. Von dort fahren wir nach Smižany hinunter. Vor der Brücke (fünfte Straße rechts) biegen wir rechts (Nábrežná ulica) ab. An der nächsten Kreuzung am Fußballplatz biegen wir links ab, fahren über die Brücke und danach quer über die Hauptstraße (II/536) (!). Vor dem Bahnübergang biegen wir rechts ab und kommen auf der Straße entlang der Eisenbahnstrecke ins Ziel der Route.





Ausblick auf Levoča und die Hohe Tatra von Šibeník



Levoča



Denkmäler in Spišská Nová Ves

SEHENSWÜRDIGKEITEN: **• Denkmäler in Spišská Nová Ves (Denkmalzone) • Danišovce – frühgotische röm.-kath. Kirche der Hl. Maria Magdalena aus dem 13. Jh. • Öko-Bauernhof Odorica • Levoča • Ausblicke**

Route Nr. **18**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

22 km

DAUER

2:15 Std.

HÖHENDIFFERENZ

377 m

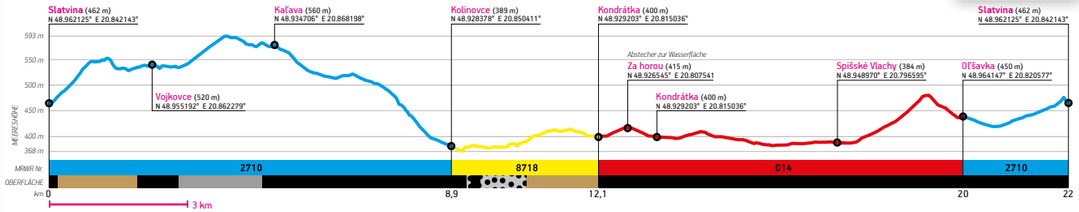
ERKUNDUNG VON PODBRANISKO

AUSGANGSPUNKT: Slatviná ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: **Vojkovce, Kaľava, Kolinovce, Za horou, Sp. Vlachy, Oľšavka**

GPX-Download

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km Slatvina ⇢ ***2,3 km Vojkovce*** ⇢ ***2,7 km Kaľava*** ⇢ ***3,9 km Kolinovce*** ⇢ ***3,2 km Kondrátka*** ⇢ ***0,6 km Za horou*** ⇢ ***0,6 km Kondrátka*** ⇢ ***4 km Spišské Vlachy*** ⇢ ***2,7 km Oľšavka*** ⇢ ***2,3 km Slatvina***

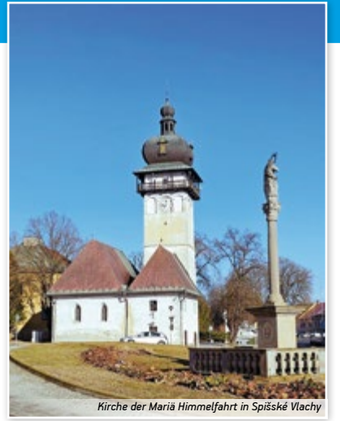


Diese kürzere Radrundroute mit einigen anstrengenderen Anstiegen führt größtenteils auf Straßen mit Asphaltbelag und bietet interessante Aussichten auf die Zipser Landschaft und das Gebirge Branisko. Wir empfehlen den Zug zu nutzen und in Spišské Vlachy auszusteigen, um diesen Teil der Zips zu erkunden.

Die Radrundroute beginnen wir am Radwegweiser Slatvina (462 m) auf der blauen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 2710) im Gleichlauf mit der gelben Wanderroute bis zum Radwegweiser Vyšné lúky (540 m). Nach 60 m an der Ortsstraßenkreuzung biegen wir links ab, nach weiteren ungefähr 150 m biegen wir nach rechts auf einen unbefestigten Weg ab. Hinter dem Wegweiser Vyšné lúky (540 m) verlassen wir die gelbe Wanderwegmarkierung für Fußgänger und setzen rechts auf einem weniger markanten Feldweg fort. In einer scharfen Rechtskurve überqueren wir den Bach Buglovec und nach einem kurzen mäßigen Abstieg traversieren wir den Fuß des Massivs von Buglovec bis nach Vojkovce. Von der Ortsstraße biegen wir links auf die Hauptstraße (III/3258) ab. Demnächst hinter einer Rechtskurve an der Straßenkreuzung unterhalb der Kirche und am Radwegweiser Vojkovce (520 m) biegen wir nach rechts auf eine Ortsstraße ab; wir halten uns links. Wir fahren auf der schmalen Ortsstraße ohne abzubiegen. Vom Ortsrand steigen wir auf 600 m steil durch offene Landschaft hinauf, auf einem Weg mit älterer bröckelnder grobkörniger Asphaltdecke. Auf dem höchsten Punkt können wir Ausblicke auf die Zipser Landschaft genießen. Über eine mäßige Abfahrt nähern wir uns Kaľava. An der Kreuzung biegen wir rechts auf die Hauptstraße (III/323256) ab und nehmen die lange Abfahrt zum Ort Kolinovce. Vor Kolinovce erhöhen wir unsere Aufmerksamkeit an der Straßenkreuzung – (!) wir kommen auf eine stark befahrene Hauptstraße (II/547). Wir biegen nach links und nach einer kurzen Fahrt an der nächsten Kreuzung (links Radwegweiser Kolinovce (389 m)) nach rechts ab; wir wechseln von der blauen Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8718). Eine schmale Metallbrücke über den Fluss Hornád und mehrere Metalltreppen dahinter zwingen uns, vom Rad abzusteigen. Nach der letzten Stufe auf der Ortsstraße biegen wir scharf rechts ab. Am Ende der Straße an der Waldwegkreuzung biegen wir schräg rechts ab (nicht durch die Unterführung); die Wegoberfläche ändert sich in eine befestigte. Wir fahren weiter auf dem Weg zwischen der Bahnstrecke und dem Fluss Hornád. Nach einer Rechtskurve und später einer Linkskurve fahren wir durch eine Unterführung. Hinter der Unterführung biegen wir rechts in Richtung Wald ab, gehen kurz in den Wald hinein und beim Anschluss an die Hauptstraße biegen links ab. Vom Radwegweiser Kondrátka (400 m) machen wir einen Abstecher (800 m) zum malerischen Entspannungsort mit einer Wasserfläche Za horou. Wir kehren zum Radwegweiser Kondrátka (400 m) zurück und setzen schon auf roter Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 014) auf dem Asphaltweg nach Spišské Vlachy fort. Wir biegen am Bahnhof rechts ab und folgen der Hauptstraße ins Zentrum der Stadt, die reich an historischen Denkmälern ist (Denkmalzone). Am Kreisverkehr nehmen wir die erste Ausfahrt, fahren bis zur Kreuzung und biegen nach der Brücke links ab – (!) Vorsicht beim Abbiegen auf die Hauptstraße (II/547). An der ersten Kreuzung biegen wir rechts in Richtung Oľšavka auf eine Straße der niedrigeren Kategorie (III/3259) ab. Wir radeln einen leichten Anstieg hinauf, danach haben wir einen schönen Blick auf den dritthöchsten Gipfel des Gebirges Branisko, Sľubica (1129 m), und andere Berge – Suchý hrb, Rajtopíky. In Oľšavka hinter der Kirche am Radwegweiser biegen wir rechts ab, überqueren eine schmale Brücke und biegen wieder rechts ab. Am Ende der Rundroute steht noch ein letzter schwieriger Anstieg (1,5 km) an, danach fahren wir auf kurzer Strecke (100 m) ins Ziel der Radrundroute hinunter.




Kirche der Mariä Himmelfahrt in Slatvina


Kirche der Mariä Himmelfahrt in Spišské Vlachy



Mineralquelle in Slatvina


Entspannungsort Za horou


Hütte Sabinka in Za horou

SEHENSWÜRDIGKEITEN: **• Slatvina – Kirche der Mariä Himmelfahrt aus der 1. Hälfte des 15. Jh. • Slatvina – Mineralquelle Anna • touristische Lokalität Za horou • Denkmalzone Spišské Vlachy**

Route Nr. **19**

SCHWIERIGKEITSGRAD

LÄNGE DER RUNDROUTE

33 km

DAUER

3:10 Std.

HÖHENDIFFERENZ

434 m

DIE STADT SPIŠSKÁ NOVÁ VES UND IHRE UMGEBUNG

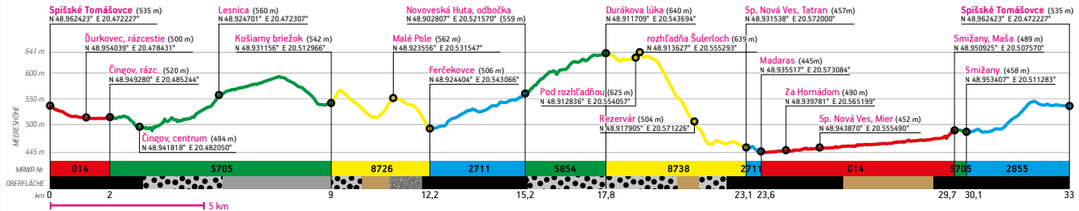
AUSGANGSPUNKT: Spišské Tomášovce

ANDERE MÖGLICHE AUSGANGSPUNKTE: Čingov, Košiarny briežok, Spišská Nová Ves, Smižany

GPX-Download

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km Spišské Tomášovce ⇢ ***1,2 km*** Ďurkovec, rázc. ⇢ ***0,8 km*** Čingov, rázc. ⇢ ***0,9 km*** Čingov, centrum ⇢ ***2,5 km*** Lesnica ⇢ ***3,6 km*** Košiarny briežok ⇢ ***2 km*** Malé Pole ⇢ ***1,2 km*** Ferčekovce ⇢ ***3 km*** Novoveská Huta, odbočka ⇢ ***2,6 km*** Durákova lúka ⇢ ***0,9 km*** Pod rozhľadňou ⇢ ***0,2 km*** rozhľadňa Šulerloch ⇢ ***0,2 km*** Pod rozhľadňou ⇢ ***1,6 km*** Rezervár ⇢ ***1,7 km*** Sp. Nová Ves, Tatran ⇢ ***0,5 km*** Madaras ⇢ ***0,8 km*** Za Hornádom ⇢ ***1 km*** Sp. Nová Ves, Mier ⇢ ***4,3 km*** Smižany, Maša ⇢ ***0,4 km*** Smižany ⇢ ***3,3 km Spišské Tomášovce***



Diese weniger anstrengende Radrundroute führt auf verschiedenen Wegoberflächen durch offene Landschaft, Wald, Orte und Stadt. Auf dieser Route befindet sich der Aussichtsturm Šulerloch.

Wir starten an der Kreuzung von vier Radwanderrouten in Spišské Tomášovce (535 m). Zuerst fahren wir auf der Straße der 3. Kategorie (3250) und auf der markierten Radwanderroute – rote Markierung (MRWR Nr. 014 Zipser Radmagistrale) hinunter. An der ersten Straßenkreuzung biegen wir nach links ab und eine mäßige Abfahrt führt uns zum Wegweiser Ďurkovec, rázc. (510 m). Nach dem flachen Abschnitt erreichen wir die Kreuzung am Wegweiser Čingov, rázc. (510 m), wo wir geradeaus fortsetzen; wir wechseln von der roten Radroutenmarkierung zur grünen (MRWR Nr. 5705). Wir fahren durch das Touristenzentrum Čingov. In dessen Zentrum befinden sich zwei Höhlen und ein Kinderklettersteig. Vom Wegweiser Čingov, centrum (495 m) fahren wir rechts auf einem Waldweg zur schmalen Metallbrücke über den Fluss Hornád. Von der Brücke aus genießen wir den Blick auf den schluchtartigen Abschnitt von Hornád. Hinter der Brücke vom Radwegweiser Lesnica, ústie (498 m) setzen wir links auf ansteigendem Waldweg fort, danach kommen wir zur Furt im Bach Lesnica. Hinter der Furt fahren wir weiter links. An der nächsten Waldweggabelung biegen wir etwas rechts ab, überwinden einen Anstieg und fahren durch Smižianska poľana zum Wegweiser Lesnica (560 m). Am Wegweiser biegen wir nach rechts ab und steigen auf einem Waldweg mit bröckelnder grobkörniger Asphaltdecke durch den Wald. Später fahren wir am Rand der Wiese Bikšova lúka, von der wir mit angemessen sicherer Geschwindigkeit auf einer mäßigen Abfahrt hinunterfahren. Hinter der Schranke biegen wir rechts ab und setzen zur Kreuzung von mehreren Wander- und Radwanderrouten Košiarny briežok (528 m) fort. Links unten kann man sich ausruhen, erfrischen und die Aussicht von einer Kletterwand genießen. Am Wegweiser und der Kreuzung von 5 Waldwegen wählen wir den Weg etwas rechts mit einer Schranke und die gelbe Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 8726). Hinter der Schranke radeln wir zur Waldwiese (Šajbová) hinauf, biegen links ab. Auf mäßiger Abfahrt erreichen wir den Rand der Wiese, die wir in Richtung Südosten überqueren. Hinter dem Bach Hlinica biegen wir links und gleich rechts ab, überwinden den Anstieg zum Wegweiser Malé Pole (550 m), wo sich schöne Aussichten eröffnen. Wir biegen nach links ab, nach 100 m rechts und fahren hinunter zur Hauptstraße (II/533), die wir überqueren. Wir kommen in Ferčekovce an, wo wir am Wegweiser Ferčekovce (506 m) rechts abbiegen, von gelber Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2711) wechseln und in Richtung Novoveská Huta fahren. In Novoveská Huta hinter der Schranke kommen wir auf eine Ortsstraße, wo wir links abbiegen und zum Wald schon auf der grünen Radroutenmarkierung (MRWR Nr. 5854) steigen. Hinter der Schranke folgt ein mäßiger Anstieg auf befestigtem Waldweg durch Wälder und Wiesen. Am Wegweiser Durákova lúka (640 m) setzen wir geradeaus fort, zwei Waldwegkreuzungen überqueren wir ohne abzubiegen. Wir wechseln von der grünen Radroutenmarkierung zur gelben (MRWR Nr. 8738). Wir steigen zu einem Wiesensattel ab, biegen rechts ab und auf mäßigem Anstieg erreichen wir den Wegweiser Pod rozhľadňou (625 m). Der kurze Abstecher (150 m links) zum Aussichtsturm Šulerloch ermöglicht uns




Aussichtsturm Šulerloch


Kinderklettersteig in Čingov


Ausblicke von Šulerloch

den wunderschönen Ausblick auf das Tal Hornádska kotlina, die Hohe Tatra, Spišská Nová Ves und das Gebirge Levočské vrchy zu genießen. Wir kehren zum Wegweiser Pod rozhľadňou zurück, biegen links ab und steigen auf einem Waldweg zu Wiesen mit Aussichten hinab. Nach der Abfahrt auf einem Feldweg zum Wegweiser Rezervár (504 m) fahren wir links und steigen bis zum befestigten Weg im Tal des Baches Labanec hinunter. Wir biegen nach rechts ab und fahren bis nach Spišská Nová Ves. Die Ortsstraßenkreuzung überqueren wir ohne abzubiegen und wechseln von der gelben Radroutenmarkierung zur blauen (MRWR Nr. 2711). An der nächsten Kreuzung gehen wir auf die Hauptstraße (!), biegen rechts ab und steigen hinunter zum Fluss Hornád. Hinter der Brücke hinter dem Wegweiser Madaras (440 m) wechseln wir von blauer Radroutenmarkierung zur roten (MRWR Nr. 014), biegen links auf den Radweg ab, der zuerst auf linkem Ufer, vom Wegweiser Za Hornádom (447 m) auf rechtem Ufer von Hornád verläuft. HINWEIS (!) – 4x überqueren wir stark befahrene Straßen, deswegen müssen wir besonders vorsichtig sein. Ab Stadtrand ändert sich der Asphaltbelag in eine befestigte Oberfläche bis zu Smižany, Maša. Beim Anschluss an die Asphaltstraße biegen wir rechts und hinter der Brücke über den Fluss Hornád, nach einem mäßigen Anstieg an der Straßenkreuzung (Radwegweiser Smižany, Maša (487 m)) wieder rechts auf die Hauptstraße (III/3250) und auf die grüne MRWR Nr. 5705 ab, und fahren durch die Bahnunterführung. 100 m nach der Unterführung biegen wir links auf die blaue MRWR (Nr. 2855) ab. Am Rand des Ortes kommen wir auf einen asphaltierten Radweg, der uns bis nach Spišské Tomášovce führt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN: • **Čingov – Touristenzentrum, Kinderklettersteig • Košiarny briežok – Touristenzentrum • Aussichtsturm Šulerloch • Denkmäler in Spišská Nová Ves**

*Die Radmagistralen bilden die „Schlagadern" des Radwanderroutennetzes in der Slowakei. Durch die Zips verlaufen 2 Fernradrouten – **die Zipser Radmagistrale** (Nr. 014) in der Länge von 173 km und **die Hnilec-Radmagistrale** (Nr. 021) in der Länge von 70 km. In Kombination mit lokalen markierten Radwanderrouten ermöglichen sie den Zugang zu weiteren Sehenswürdigkeiten und Kleinoden der Zips und schaffen viele Möglichkeiten für interessante Radrouten.*



ZIPSER RADMAGISTRALE, ZRM (SPIŠSKÁ CYKLOMAGISTRÁLA, SCM)

AUSGANGSPUNKTE: Hrabušice, Mýto – Prielom Dunajca, štátna hranica

GPX Download

LÄNGE DER RADROUTE

173 km

DAUER

16:30 Std.

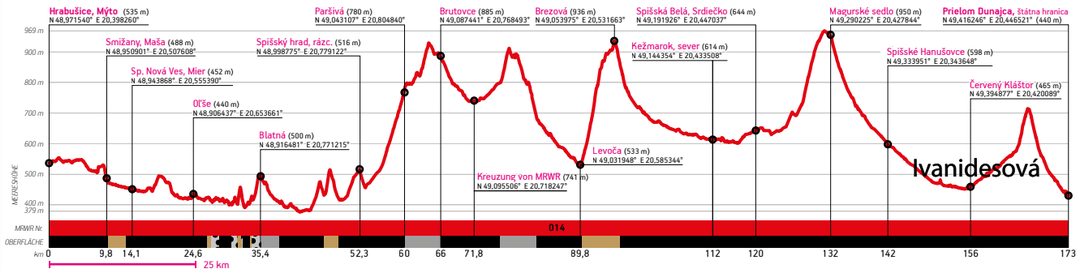
HÖHENDIFFERENZ

2445 m

WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km Hrabušice, Mýto** → **0,9 km** Hrabušice, BUS → **3,7 km** Krížne cesty → **1,5 km** Spišské Tomášovce → **1,2 km** Ďurkovec, rázc. → **0,8 km** Čingov, rázc. → **1,7 km** Smižany, Maša → **4,3 km** Sp. Nová Ves, Mier → **1,1 km** Za Hornádom → **0,8 km** Madaras → **2 km** Kaplnka sv. Trojice → **4 km** Markušovce → **2,5 km** Oľše → **1,8 km** Matejovce nad Hornádom → **2,6 km** Chrasť nad Hornádom → **1,9 km** Vítkovce → **2,8 km** Olcnava → **2,2 km** Blatná → **3,5 km** Za horou → **0,6 km** Kondrátka → **3,9 km** Spišské Vlachy → **2,8 km** Oľšavka → **3,1 km** Žehra → **1,6 km** Hodkovce, kaštieľ → **1,2 km** Pod Spišským hradom → **3,2 km** Bijacovce → **4,4 km** Paršivá → **6,1 km** Brutovce → **2,4 km** Oľšavica → **3,2 km** MRWR-Kreuzung → **2,5 km** Nižné Repaše, odbočka Torysky → **2,1 km** Torysky → **2,8 km** Hrby, poľ. chata → **3,5 km** Levočská dolina, Podhrby → **2 km** Levočská dolina, osada → **1,5 km** Levočská dolina, rampa → **1,7 km** Levočská dolina, ATC → **2 km** Levoča → **5,8 km** Brezová → **2 km** Hradisko, odbočka → **4,7 km** Tvarožná → **6 km** Ľubica → **3,9 km** Kežmarok, sever → **7,3 km** Spišská Belá, Srdiečko → **4,2 km** Slovenská Ves → **3,6 km** Vygoda → **4,9 km** Magurské sedlo → **9,6 km** Spišské Hanušovce → **14 km** Červený Kláštor → **3,2 km** Haligovce → **3,7 km** Veľký Lipník → **6,8 km** Lesnica → **2,4 km** Ústie Lesnického potoka → **0,5 km Prielom Dunajca, štátna hranica

Die Zipser Radmagistrale verläuft auf Straßen der II. und III. Kategorie, auf Ortsstraßen, im südlichen Teil und in der Umgebung von Levoča auch auf Feld- und Waldwegen.



>> Die Karte der Zipser-Radmagistrale ist auf der Seite 44

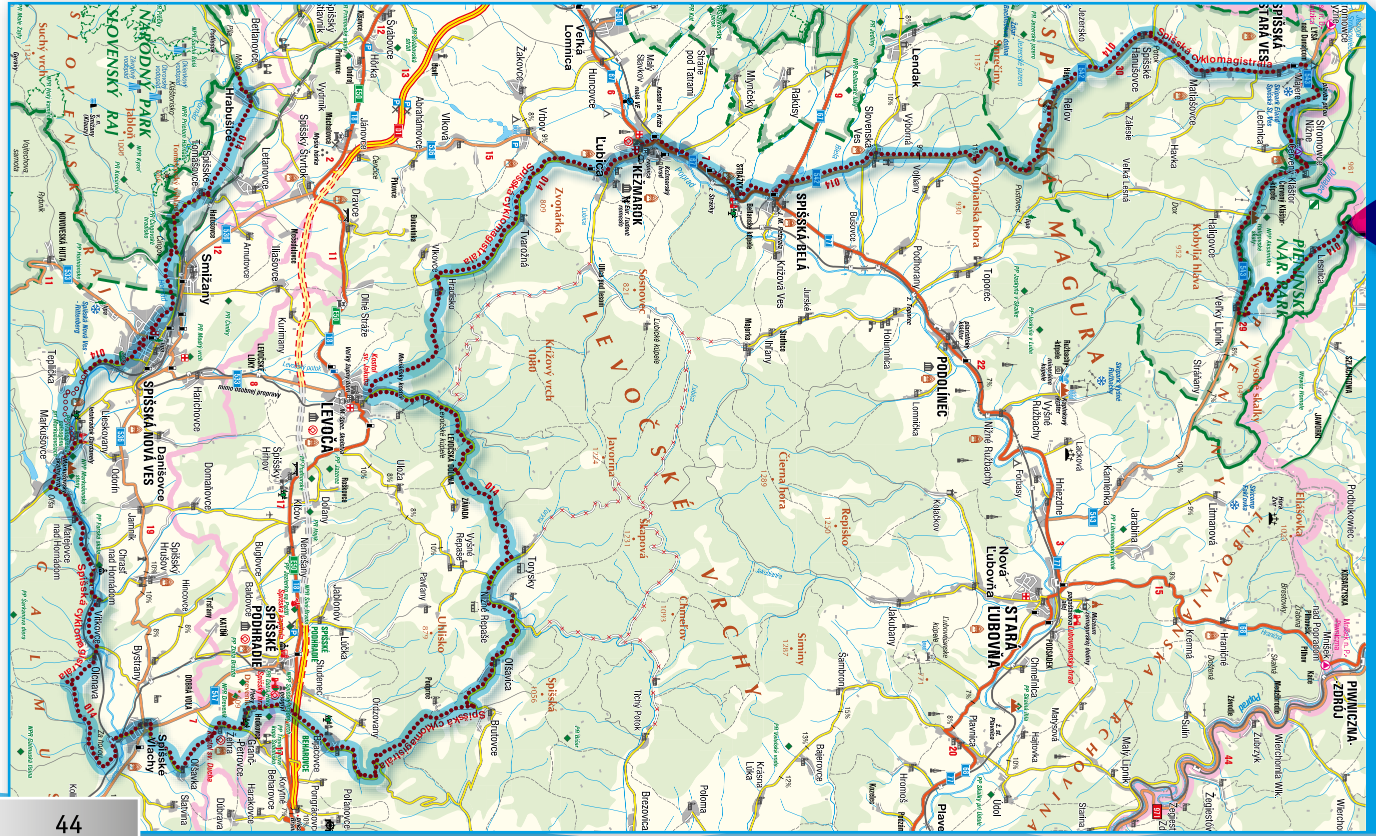
Die Zipser Radmagistrale (ZRM) ermöglicht die Natur, Kultur und den geistigen Reichtum der historischen Zips vom Süden bis zur nördlichen Grenze mit Polen zu entdecken. Während der Fahrt durch die Zips erwarten uns viele historische und Naturkleinöde und Attraktionen. Aus beiden Ausgangspunkten führt die ZRM durch Nationalparks. Im Süden ist es das Slowakische Paradies (Slovenský raj), im Norden die Pieninen (Pieninský národný park). Eine weitere Besonderheit der ZRM ist, dass sie in der Nähe von Schluchten anfängt, im Süden ist es Prielom Hornádu, im Norden Prielom Dunajca. Eine Rarität ist, dass sie 2 Kartäuser-Kloster verbindet – im Süden die Ruinen des Klosters auf Kláštorisko und im Norden das etwas jüngere und besser erhaltene Kloster in Červený Kláštor. Auf der Route erwarten uns auch viele weitere historische und Naturschätze. Vor allem handelt es sich um UNESCO-Gebiete und -Denkmäler: „Levoča, Zipser Burg und Denkmäler in der Umgebung", die hölzerne evangelische Artikularkirche der Heiligen Dreifaltigkeit in Kežmarok. Während der Radausflüge können wir viele weitere bewundernswerte Denkmäler der Zips besuchen und die umliegende Natur genießen.

Die ZRM beginnt am Fluss Hornád in Hrabušice-Mýto und führt bis Spišské Vlachy durch sein Tal. Einige Abschnitte verlaufen auf Radwegen, was die Sicherheit und den Komfort der Fahrt erhöht. ZRM in Kombination mit dem lokalen Netz der markierten Wander- und Radwanderrouten ermöglicht die zugänglichen Naturschätze des Slowakischen Paradieses zu besuchen – Schluchten, die archäologische Stätte Kláštorisko, Letanovský mlyn (Kartäuser-Brücke), Tomášovský výhľad. Auf den ersten Kilometern der ZRM verdient die Stadt Spišská Nová Ves einen längeren Aufenthalt, die mit einer Reihe von Attraktionen lockt – höchster Kirchturm der Slowakei, längster linsenförmiger Hauptplatz Europas, wertvolle historische Gebäude, Theater, Museum, Galerie, Zoo. Von Spišská Nová Ves führt die ZRM auf stark befahrener Asphaltstraße nach Markušovce, wo wir einen Besuch des Schlosses Markušovský kaštieľ (Möbelmuseum), des Lustschlosses Dardanely (Museum für Tasteninstrumente) oder der Burgruine empfehlen. Hinter Matejovce nad Hornádom verläuft die Route in der Nähe des Flusses Hornád auf befestigtem Feld- und Waldweg an der Naturattraktion Šikľavá skala vorbei. Aus Chrasť nad Hornádom nach Vítkovce führt die ZRM noch auf einem Asphaltweg, aber die Abschnitte aus Vítkovce nach Olcnava (2 km) und aus Olcnava, von wo sie dem Gebirgsfuß von Galmus folgt, bis zum touristischen Erholungsgebiet Za horou (3 km) sind nur mit einem Mountainbike (!) befahrbar. In der Lokalität hinter Za horou erreicht die ZRM den historischen Zipser Ort Spišské Vlachy (Denkmalzone). 6 km hinter dem Ort beginnt ein weiteres, an historischen Schätzen und Naturbesonderheiten reiche Gebiet (UNESCO), durch das die ZRM führt – Zipser Burg, Žehra, Hodkovce, Dreveník, das nahe Spišské Podhradie mit Spišská Kapitula und der Travertinhügel Sivá Brada. Die Route der ZRM führt nach der Überquerung der Hochebenen Oľšavická und Levočská planina im Gebirge Levočské vrchy mit den typischen Orten Torysky und Nižné Repaše (Denkmalzonen der Volksarchitektur) an der Stadt Levoča (UNESCO) vorbei, deren wertvolle historische Denkmäler ein Anziehungspunkt für Touristen aus der ganzen Welt sind. Aus Levoča steigen wir auf Feld- und Waldwegen (nur für Mountainbikes) auf den Gipfel Brezová, der schöne Ausblicke auf die Umgebung bietet. Nach der Abfahrt von Brezová und den historischen Orten Tvarožná und Ľubica erreichen wir Kežmarok, eine weitere Zipser Stadt mit historischen Kleinoden (die hölzerne evangelische Artikularkirche der Heiligen Dreifaltigkeit (UNESCO), die Burg Kežmarský hrad und viele andere). Aus Kežmarok nach Spišská Belá verläuft die Route auf (aber auch außerhalb) einer stark befahrenen Hauptstraße und bietet nicht nur Ausblicke auf die Hohe Tatra. Vor Spišská Belá in Strážky kann man ein Schloss und in der Stadt selbst weitere Artefakte der reichen Geschichte dieses Teils der Zips (Museum von Jozef Maximilian Petzval, röm.-kath. Kirche des Hl. Antonius u. a.) besichtigen. Die ZRM führt weiter über Slovenská Ves zum Flyschgebirge Spišská Magura in einen weiteren Teil der Zips – Zamagurie. Für diese malerische Region sind gut erhaltene volkstümliche Architektur und schmale, von steilen Rainen und Wäldern durchzogene Felder charakteristisch, die auf Bergrücken in tiefe Wälder übergehen und somit eine einzigartige Atmosphäre schaffen. Nach anstrengendem Anstieg zum höchsten Punkt der ZRM, dem Sattel Magurské sedlo, erwartet uns ein Panoramablick. Danach steigen wir lang durch die Orte von Zamagurie hinunter, durch das Städtchen Spišská Stará Ves nach Červený Kláštor, wo wir das Kartäuser-Kloster (nationales Kulturdenkmal) besichtigen oder eine Floßfahrt auf dem Fluss Dunajec erleben können. Hinter Veľký Lipník erreicht die ZRM den Nationalpark Pieninen und nach dem letzten Anstieg in den Sattel Lesnické sedlo kommen wir auf einer Abfahrt in den malerischen Ort Lesnica an, der 3 km vom nördlichen Ausgangspunkt der ZRM an der Staatsgrenze (Prielom Dunajca, štátna hranica) entfernt ist. So wie im südlichen, auch im nördlichen Teil ermöglicht die ZRM in Kombination mit dem lokalen Netz der Radwanderrouten schöne Szenerien der Pieninen zu bewundern und viele Besonderheiten auf der slowakischen und auch der polnischen Seite zu besuchen, zum Beispiel den nahen polnischen heilklimatischen Kurort Szczawnica.


In Richtung Brezová


Zipser Burg


Ausblick aus die Hohe Tatra vom Hotel Trio



ZIPSER RADMAGISTRALE

HCM

HNILEC-RADMAGISTRALE, HRM (HNILECKÁ CYKLOMAGISTRÁLA, HCM)

AUSGANSPUNKTE: Dedinky – Margecany



WEGWEISER AUF DER RADWANDERROUTE:

0 km Dedinky ⇢ ***1,6 km** Palcmanská Maša* ⇢ ***1,1 km** Biele Vody, rázc.* ⇢ ***0,7 km** Prostredný Hámor* ⇢ ***1,8 km** Mlynky* ⇢ ***1,6 km** Rakovec* ⇢ ***2,7 km** Sykavka* ⇢ ***3,2 km** Hnilec* ⇢ ***5,7 km** Nad Pekliskom* ⇢ ***8,8 km** Nálepkovo* ⇢ ***8,7 km** Švedlár* ⇢ ***8,7 km** Mníšek nad Hnilcom* ⇢ ***4,7 km** Helcmanovce* ⇢ ***3,5 km** Prakovce* ⇢ ***6,2 km** Gelnica* ⇢ ***2,9 km** Mária Huta, Perlová dolina* ⇢ ***3,4 km** Jaklovce* ⇢ ***3,2 km Margecany***

GPX-Download

Die Hnilec-Radmagistrale verläuft auf Straßen der II. und III. Kategorie, auf Ortsstraßen und Waldwegen.

LÄNGE DER RADROUTE

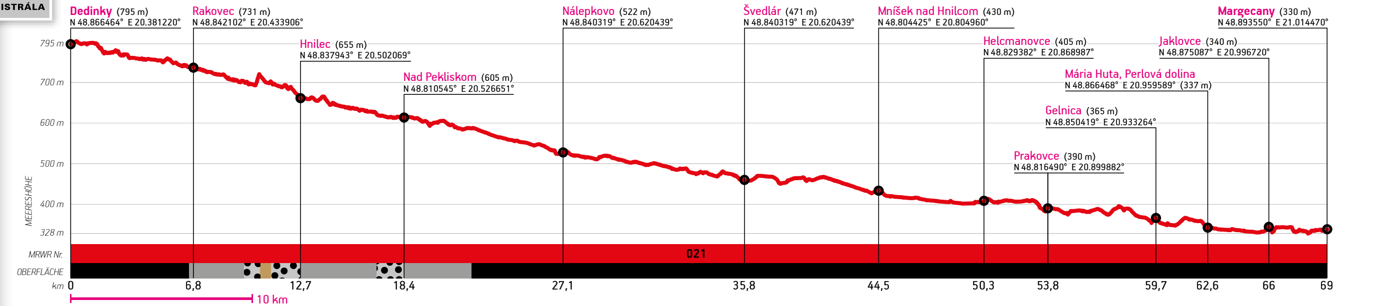
69 km

DAUER

5:25 Std.

HÖHENDIFFERENZ

333 m



Die Hnilec-Radmagistrale (HRM) führt durch das malerische Tal Hnilecká dolina, das von den Waldmassiven des Slowakischen Erzgebirges (Slovenské rudohorie) gesäumt ist. Sie verbindet zwei Stauseen – Palcmanská Maša bei Dedinky und Ružín bei Margecany. Die nicht anstrengende Route verläuft bergab, führt größtenteils auf Straßen mit Asphaltbelag, im unteren Bereich muss man mit regem Verkehr rechnen. Sie ist auch für weniger leistungsfähige Radfahrer geeignet. Da durch das Tal eine Bahnlinie mit regelmäßigem Personenverkehr verläuft, empfehlen wir Ihnen, das Radfahren mit dem Zug zu kombinieren.

Die 69 km lange Route führt durch 11 Orte des Tals mit Elementen der ursprünglichen Architektur, mit historisch bedeutenden sakralen auch profanen Bauten und bietet in der umliegenden Natur viele Ecken zum Ausruhen und Entspannen.

Es ist besser, die Hnilec-Radmagistrale an ihrem höchsten Punkt in Dedinky zu beginnen, da sie so in der ganzen Länge gleichmäßig sinkt, mit der Ausnahme von vereinzelten sehr kurzen Anstiegen, von denen sich der anstrengendste hinter Sykavka befindet. Gerade der Abschnitt Sykavka – Hnilec in der Länge von 3,2 km und weiter unten der Abschnitt am Standort Nad Pekliskom hinter Hnilec in der Länge von 1,5 km sind nur für Mountainbikes geeignet. Der obere Teil des Tals Hnilecká dolina ist enger, erst hinter Peklisko öffnet es sich in die Breite mit Ausblicken ins Tal, das durch die bewaldeten Seitenrücken der Berge Hnilecké vrchy noch imposanter wirkt. Für eine Überraschung sorgt manchmal der typische Lärm des Zugs, den wir für die Rückfahrt nutzen können. Ab Nálepkovo wird der Verkehr dichter, was ein Grund für erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht beim Fahren ist. Für den Teil des Tals bis zu Mníšek nad Hnilcom sind längere Abstände zwischen den Orten, schöne Landschaftsszenerien und starke Bewaldung charakteristisch. Im unteren Teil muss man mit stärkerem Straßenverkehr rechnen. Während der Zwischenstopps in den Orten kann man örtliche Sehenswürdigkeiten bewundern oder sich erfrischen. Die Stadt Gelnica (städtische Denkmalzone) mit ihrer reichen Bergbaugeschichte und vielen historischen Denkmälern verdient einen längeren Aufenthalt und Aufmerksamkeit. Von Jaklovce nach Margecany zwischen dem Schloss und der Tankstelle verlässt die HRM die verkehrsreiche Straße und führt auf einem sicheren Weg mit Asphaltbelag weiter. Dieser Abschnitt von HRM führt durch Wiesen und Wälder am Stausee Ružín entlang, wobei das Ende der Radtour noch einen angenehmen Punkt bietet, und zwar das Überqueren der Brücke (nur für Fußgänger und Radfahrer) über den Stausee mit Ausblick auf die umliegende Landschaft.

HNILEC-RADMAGISTRALE

AN DIE HNILEC-RADMAGISTRALE KNÜPFEN FOLGENDE MARKIERTEN RADWANDERROUTEN AN:

im oberen Teil des Tals Hnilecká dolina

blaue Radwanderroute Nr. 2712 — *Palcmanská Maša – Dobšiná*
blaue Radwanderroute Nr. 2851 — *Biele Vody – Havrania Dolina – Mlynky*
blaue Radwanderroute Nr. 2853 — *Rakovec – Súľová – Nad Pekliskom*
blaue Radwanderroute Nr. 2852 — *Hnilec – Pod Grajnárom – Bindt – Oľše*
gelbe Radwanderroute Nr. 8921 — *Nálepkovo – Závadské skalky*

im unteren Teil des Tals Hnilecká dolina

grüne Radwanderroute Nr. 5855 — *Gelnica – Krompachy – Poráč – Závadka – Gretľa – Hlinisko*
blaue Radwanderroute Nr. 2858 — *Mária huta – chata Erika – Kojšovská hoľa*

INTERESSANTE KULTURELLE UND HISTORISCHE DENKMÄLER AUF DER ROUTE DER HNILEC-RADMAGISTRALE:

- **Stausee Palcmanská Maša mit dem Ort Dedinky und dessen Teil Dobšinská Maša – Wassersportarten (Bootfahren, Schwimmen, Angeln), Unterkunft, Verpflegung,**
- **Einzelsessellift von Dedinky auf Geravy,**
- **Schlucht Zejmarská roklina im Ortsteil Mlynky – Biele Vody, Abstecher auf der blauen Radwanderroute Nr. 2851;**
- **im Ort Mlynky und dessen Ortsteilen gibt es Möglichkeiten der Unterkunft, Verpflegung, Erfrischung; Überreste des Bergbaus, ursprüngliche Bergbauhäuser,**
- **im Ort Nálepkovo Kulturdenkmäler: Rathaus – Barock, aus dem Ende des 18. Jh., katholische Kirche des Hl. Stephans des Königs – Barock, aus 1770 – 1781, Evangelische Kirche A. B. – Barock-Klassizismus, aus 1785, offener Glockenturm mit zwei Glocken, die GLAUBE und LIEBE benannt sind; Verpflegungsmöglichkeit,**
- **vierbogiger Eisenbahnviadukt am Ortseingang von Stará Voda,**
- **Ort Švedlár – technisches Denkmal Gattersäge in Betrieb, ursprünglich gotische katholische Kirche der Hl. Margareta aus der 2. Hälfte des 14. Jh. mit bronzenem Taufbecken aus 1360, evangelische Kirche A. B. aus 1787, Kulturhaus des Karpatendeutschen Vereins,**
- **Ort Mníšek nad Hnilcom – katholische Kirche des Hl. Kreuzes (Barock – Klassizismus) aus 1820, evangelische Kirche (Klassizismus) aus 1787; Möglichkeit in alte Bergbauorte Smolnícka Huta, Smolník (ca. 15 km) mit vielen historischen Denkmälern abzubiegen; hinter Smolník der künstliche See Úhorná, Unterkunft, Verpflegung,**
- **Ort Helcmanovce – klassizistisches Schloss aus der Hälfte des 19. Jh., orthodoxe Kirche des Hl. Michael Erzengel aus Anfang des 16. Jh.,**
- **Stadt Gelnica – städtische Denkmalzone mit vielen kulturhistorischen Denkmälern, technisches Denkmal Steinbrücke aus 1837 (im HRM-Logo), die Burgruine auf dem Hügel über dem westlichen Teil der Stadt mit Aussicht (Zámčisko), Bergbaumuseum, Unterkunft, Verpflegung,**
- **Jaklovce / Margecany – Schloss; Ružín – Stausee, der auch zur aktiven Erholung dient (Schwimmen, Bootfahren, Wasserski, Windsurfing, Angeln), Unterkunft, Verpflegung, Tennis usw.**


Viadukt bei Stará Voda


Durch das Tal Hnilecká dolina


Hnilec – Delava


Palcmanská Maša




Steinbrücke in Gelnica


Gelnica

DEN RADFAHRERN EMPFEHLEN WIR DIE UNTERKÜNFTE DER MITGLIEDER UNSERER REGIONALEN TOURISMUSORGANISATION SLOWAKISCHES PARADIES & ZIPS IN ANSPRUCH ZU NEHMEN



AUTOCAMPING PODLESOK
Hrabušice - Podlesok • podlesok.sk



HNIEZDO V RAJI
Spišská Nová Ves • hniezdovraji.sk



HORSKÁ CHATA STARÁ HORÁREŇ
Dobšiná - Laniho huta • starahoraren.sk



CHATA NA RÁZCESTÍ
Čingov • chatanarazcesti.sk



CHATA ŠTEFANA
Mlynky - Havrania dolina • www.lesysnv.sk/ubytovanie/



JELŠINKY
Košiarny briežok • npslovenskyraj.sk



HORSKÝ HOTEL PORÁČ PARK
Poráčska dolina • poracpark.sk



HOTEL ČINGOV
Čingov • hotelcingov.sk



HOTEL METROPOL
Spišská Nová Ves • hotelmetropol.sk



PB APARTMENS
Spišská Nová Ves • pbapartments.sk



PENZIÓN LESNICA
Čingov • cingov.com/penzion-lesnica/



PENZIÓN RESA
Spišská Nová Ves • penzionresa.sk



HOTEL PREVEZA
Spišská Nová Ves • hotel-preveza.sk



CHATA HORÁREŇ
Smižany - Košiarny briežok • chatahoraren.sk



CHATA LANOVKA
Spišská Nová Ves - Vojtechova samota
www.lesysnv.sk/ubytovanie/



PENZIÓN STEFANI
Smižany • cingov.com/penzion-stefani/



UBYTOVANIE PRI ĽADOVEJ JASKYNI
Stratená - Dobšinská ľadová jaskyňa • skdobsina.sk



VEĽKÝ SOKOL
Mündung der Schlucht Veľký Sokol • npslovenskyraj.sk



Spišská Nová Ves **ALEX PARK**

alexpark.sk

Auf 1200 m2 überdachter Fläche befinden sich viele Attraktionen wie Tunnelrutschen, Trampolinen, Rutschbahnen, eine Autorennbahn und vieles mehr



in der Nähe vom Parkplatz bei **TARZANIA DOBŠINKA**

Dobšinská Ľadová Jaskyňa

tarzania.sk

Seilpark



Spišská Nová Ves, Žehra **DOMOVINA N.O.**

domovina-no.sk

Schlossbesichtigungen in Hodkovce, Café und Antiquariat Domovina in Spišská Nová Ves, wo auch die Klienten der Einrichtung aktiv mithelfen



FARMA NA SAMELOVEJ LÚKE

farmaladova.sk

Dobšinská ľadová jaskyňa 15 Reiten für Anfänger auch Fortgeschrittene, Kutschenfahrt, Campen



Spišská Nová Ves **MÚZEUM SPIŠA**

muzeumspisa.com

Museum im Provinzhaus in Spišská Nová Ves



Markušovce **MÚZEUM SPIŠA**

muzeumspisa.com

Büro

Lustschloss Dardanely und Schloss in Markušovce



INFORMATIONSZENTRUM SLOWAKISCHES PARADIES

npslovenskyraj.sk

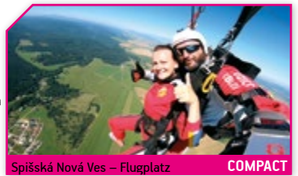
Podlesok Kleine Exposition über die Schluchten in der Slowakei, Informationen über den Nationalpark



Smižany - Košiarny briežok **NOVÁKOVA CHATA**

facebook.com/kosiarny.novakovachata

Kletterwand, Kinderspielplatz, Erfrischung



Spišská Nová Ves – Flugplatz **COMPACT**

compact.sk

Exterieur

Solo- und Tandem-Fallschirmspringen, Aussichtsflüge



ZOO SPIŠSKÁ NOVÁ VES

zoosnv.sk

Besuchen Sie den malerischen Zoo



Iliašovce **SAUNA V LESE**

saunavlese.sk

Das Projekt Sauna im Wald entstand in der Nähe von Iliašovce und vom Areal Sans Souci als Verbindung der Natur, Entspannung und Erholung



FAHRRADVERLEIH CUBE ADVENTURE

cubeadventure.sk

Spišské Tomášovce - Čingov 10 E-Bikes, 10 Fahrräder

ORT/STADT	STANDORT
ARNUTOVCE	*Pension*
BETLANOVCE	*Amphitheater*
DEDINKY	*Ortszentrum*
HRABUŠICE	*Podlesok*
LETANOVCE	*Ortszentrum*
MLYNKY	*Prostredný Hámor – Parkplatz*
SMIŽANY	*Košiarny briežok – Hütte Novákova chata*
SPIŠSKÁ NOVÁ VES	*bei der Stadtsporthalle*
SPIŠSKÉ TOMÁŠOVCE	*Mimo klub*
STRATENÁ	*Dobšinská ľadová jaskyňa*



VERWENDETE PIKTOGRAMME:

- Fahrradabstellplatz für Gäste separater abschließbarer Raum
- Fahrradabstellplatz für Gäste
- Fahrradabstellplatz für Gäste Fahrradständer vor der Unterkunft
- Fahrradverleih in der Unterkunft
- Vermittlung von Fahrradverleih
- Fahrradreinigung
- Fahrradservice
- Ladestationen für E-Bikes
- Unterkunft bei Mitgliedern der Regionalen Tourismusorganisation Slowakisches Paradies & Zips
- TIPPS für Attraktionen der Mitglieder der Regionalen Tourismusorganisation Slowakisches Paradies & Zips



CYKLOREGIÓN Spiš

RADREGION ZIPS

SÜDLICHER TEIL

FAHRRADFÜHRER

OOCR Slovenský raj & Spiš

www.vraji.sk

Implemented with financial support of Ministry of Tourism and Sports of the Slovak Republic

Mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Sport und Tourismus der Slowakischen Republik

MINISTRY OF TOURISM AND SPORTS OF THE SLOVAK REPUBLIC

Veröffentlicht von: **Regionale Tourismusorganisation Slowakisches Paradies & Zips**
Autoren der Texte und der Einzeichnungen der Radrundrouten: **PaedDr. I. Makara, Mgr. V. Nováček**
Autoren der Fotografien: **M. Greisel, PaedDr. I. Makara, J. Haraszthy, Š. Kamenická**
Kartengrundlage: **MAPA Slovakia Editor, s.r.o**
Graphische Bearbeitung und Satz: **Ondrej Širilla - SION**
Druck: **ProfiPrint, s. r. o., Levoča**
Auflage: 2000 Stück • Zweite überarbeitete Auflage • Veröffentlicht im Jahr 2024

GPX-Download

cyklo.vraji.sk

RADROUTEN FINDER

ROZVOJ občianske združenie Spiš
SPRÁVCA CYKLOTURISTICKÉHO ZNAČENIA

SOS 112

ISBN 978-80-971281-9-7